Graudenzer Beitung.

Erfdeint taglid mit Ausnahme ber Tage nach Conn- und Bestagen, Sofet fir Graudeng in ber Expedition und bet allen Boftanftalten viertetjabrlich 1 MR. 80 Ff., einzelne Rummern 16 Bf. Infertionspreis: 16 Ff. bie Rolonelgeile file Privatangeigen aus bem Meg.-Beg. Marienwerber fowie für alle Stellengefuche und. Angebote, - 20 31. für alle anberen Angetgen, - im Retlamentheil 50 Bi Berantwortlich für ben rebattionellen Theil: Paul Gifder, für den Angeigentheil: Albert Brofdet, beibe in Braubeng. - Drud und Berlag von Guftab Möthe's Buchtruderei in Graubeng.

Brief-Abr.: "Un ben Gefelligen, Graubeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Graubeng."



General-Anzeiger

für Beft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Conidoroiosti, Bromberg: Gruenauer'iche Buchtuderet, Gustau. Leim: C. Brandt. Diefchau: C. Hopp. Dt. Epfau: O. Bärtbold. Collub: O. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Rulmjee: B. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau. Martenwerder: R. Kanter. Reidenburg: K. Miller, G. Rev. Remmart. J. Köpte. Ofterode: P. Minning u. f. Albrecht Miefenburg: E. Schwalm. Mofenberg: S. Woferau n. Areisbl. Exped. Schwett . C. Buchner Colbau: "Clode". Strasburg: U. Fuhrich. Thorn: Juftus Wallis. Bnin: Guftav Wengel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gn Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

wird ber "Gefellige" von allen Poft= amtern für ben Monat Suni geliefert, frei in's Saus für 75 Bfg. Bestellungen werben von allen Postamtern und von ben Landbriefträgern entgegengenommen. Die Expedition.

Buder : Bramien.

Das Zudersteuer-Nothgesetz, welches bereis heute (Donnerstag) im Reichstage zur ersten Berathung gelangte, schlägt im Wesentlichen vor, die gegenwärtig noch geltenden Sätze der Zuderprämien auch über den 1. August dieses Jahres hinans dis 31. Juli beizubehalten. Das Zudersteuergesetz vom 31. Mai 1891 soll nämlich solgendermaßen abgeändert werden:

Auf die Daner einer Uebergangsperiode bis 31. Juli 1897 werden für ausgeführten oder in eine öffentliche Riederlage oder eine Privatniederlage unter amtlichem Mitverschluß aufgenommenen Zuder der im § 67 Absaß 1 unter a, b und o bezeichneten Arten, wenn die abgesertigte Zudermenge mindestens 500 kg beträgt, Zuschässe aus dem Ertrage der Zuschsieher gewährt. Die Zuschässe betragen: in Klasse a 1,25 Mt., in Klasse b 2,00 Mt., in Klasse o 1,65 Mt. auf 100 kg.

In ber bem Gefetentwurfe beigegebenen Begriindung wird gefagt;

Die für den Ablauf des Monats Juli dieses Jahres bevorftehende Herabsehung der Andschaftschung der Andschaftschung der Andschaftschung der Andschaftschung der Andschuftschung der Andschuftschung der Andschuftschungen der Ungenft der Marktverhältnisse mit einer unleugdaren Nothlage zu kämpfen hat. Die Preise für den Zuder sind in den letzten Jahren dis in den Beginn des lausenden Jahren hinein fortgesetzt heruntergegangen und auf ein Maß herabsedrückt, welches sür die Hertellungskossen des Zuders auch dei niedrigem Rübenpreise keine Verdung mehr hietet. Es besteht auch für absehdare Zeit keine gegangen und auf ein Maß herabgebrückt, welches für die Herielungstosten des Zuders auch dei niedrigem Kübenpreise keine Deckung mehr dietet. Es besteht auch sür absehvare Zeit teine Aussicht auf angemessen Hebung der Preise. Die Landwirthschaft ist, da der Getreidebau von Jahr zu Jahr unlohnender geworden, in stetig steigendem Umfange zum Andan von Küben gedrängt, woraus sich eine Bermehrung der Zudererzeugung ergeben hat, mit welcher der inländische Berdranch dei Weitem nicht Schritt halten kann. Der Ausstands wei Weiterzeugung, zumal da die Produktion der Konkurrenzskaaten mit ihren zum Abeil sein en ausreichenden Abzug für die Mehrerzeugung, zumal da die Produktion der Konkurrenzskaaten mit ihren zum Abeil sehr hohen Prämien den Tiessand des Weltmarktpreises leichter zu ertrogen vermag, als der deutsche Zuder. Dazu kommt, daß letztere neuerdings seitens der Bereinigten Staaten von Amerika, welche seit mehreren Jahren neben Großdritannien die Kauptabnelmer sür deutschen Zuder waren, eine besonders ung ünstig zelbe handlung ersährt. Unter diesen Umständen ist es geboten erschienen, der schon bet der Berathung des Zuderstenergeses vom 31. Mai 1891 im Keichstag gegebenen Zudege entsprechend, die Frage der Westunglüsse einer sozischungsweise der Erhöhung der derzeitigen Aussuhrzuschlisse einer sozischungsweise der Erhöhung der derzeitigen Aussuhrzuschlissen Argung der Aussuhrzuschlissen Lagung der Aussuhrzuschlissen Kreisen lassen wärtigen Lagung der Aussuhrzuschlissen Reisen delbe der Enderstenden Landwirthschaft für die Dauer nicht lediglich durch Erhöhung der Aussuhrzuschlissen Kreisen sehren der Kussuhrzuschlissen Lagung des Reichstags ermöglichen lassen werden kann. Ob die Durchsührung der Aussuhrzuschlissen Kreisen sehren der Ercherden der Buschlichung der Keichstags ermöglichen lassen werden fünn. Ob der Greit und weit auseinandergehen, sich wührend der gegenwärtigen Lagung des Reichstags ermöglichen lassen werden sich verschaften der konelle zum Zudersteungen des Geses vor dem Luszuhrzuschlissen der ke

einstweilige Anfrechterhaltung der Buiduffe in ihrer jegigen Sohe Borforge getroffen werden."

Be-Nur igst h d.

Mr. igen

gut. 1750

tfen

sub latts

3291

unter

iner nor Näbe

an den 8,

Ein interessantes Bild über die riesige, schon etwas ungesunde Eutwickelung der deutschen Zuckerindustrie wird durch die dem Zuckersteuernothgesetz beigegebenen statistischen Tabellen geliesert. Es können danach
die Jahre 1871/72 und 1894/95 verglichen, also die Entwickelung innerhalb eines Beitraumes von 23 Jahren
siberblicht werden. In dieser Zeit hat sich die Bahl der Rübenzuckersabriken von etwas über 300 auf etwas
kiber 41.0 berwehrt Betröchtlich aröser ist iedach die siber 400 vermehrt. Beträchtlich größer ist jedoch die Steigerung in der Produktion gewesen. Einem Quantum von 22,5 Millonen Doppelzentner verarbeiteter Rüben im Jahre 1871/72 stehen 144,9 Millionen im Jahre Müben im Jahre 1871/72 stehen 144,9 Millionen im Jahre 1894/95 gegenüber. Und noch größer war die Steigerung des gewonnenen Brodnkts. Bon 1,8 Millionen Doppelzentnern Zucker ist sie auf 17,2 Millionen gestiegen. Das Lehtere ist möglich gewesen, weil infolge der Entwickelung der Technik von Jahr zu Jahr ein kleineres Duantum Rüben zur Herstellung eines gleichen Quantums Jucker nothwendig wurte. Bährend 1871/72 noch 12,07 Doppelzentner Rüben zur Herstellung eines Doppelzentners Jucker gebraucht wurden, hat sich dieses Duantum 1894/95 auf 8,43 ermäßigt, war sogar 1887/88 schon bei 7,26 Doppelzentnern angelangt gewesen. Natürlich ist die Einstuhr von Jucker aus dem Austlande entsprechend der Steigerung der heimischen Produktion steig zurückgegangen. 1871/72 betrug sie noch 497 556 Doppelzentner, 1894/95 nur noch 9242. Die dentsche Ausfuhr an Zucker hat sich dagegen ganz gewaltig gehoben. Die Aussuhr von Rohzucker belief sich 1871/72 auf 140 605, im Jahre 1894/95 auf 5 670 357 Doppelzentner.

Wie aus Berlin berichtet wird, wollen die Freifinnigen und Sozialbemokraten bas Buftanbekommen jowohl bes Buckersteuernothgesetzt wie der Branntweinstener-Novelle zu verhindern suchen, indem sie die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweiseln oder die Beschlußunfähigkeit des Hauses durch Fortbleiben herbeiführen helfen. Da bereits am Mittwoch trot der Anwesenheit vieler Freisinnigen und Cozialbemotraten bie Beschlufiahigfeitsziffer nicht erreicht wurde, fo ift es leicht möglich, bag ber hinderungsversuch

Stellen wir uns bie Cadylage mit ben Musfuhrprämien bor. Bis 1887 88 schwantte die deutsche Aussuchrprämier zwischen 4,15 und 4,98 Mt., in Frankreich zwischen 6,30 und 11,65 Mt. Bon da dis 1891 92 erzielte die deutsche Industrie in Folge der neuen gesetzlichen Regelung nur noch 2,22 dis 2,39, die französische 5,82 dis 9,24 Mt. It die letzten drei Jahre stand der deutsche Sah dei 1,25 Mt. fest in Franksisch genoch die Erzustsichaftsie 1992/93 5.4. feft, in Frankreich genoß die Exportinbustrie 1992/93 5,46, 1893/94 5,85 und 1894/95 etwa 6 Wet.Ausfuhrprämie. Belgien und holland gewähren ungefähr dieselbe Pramie, Cesterreich giebt 2 Mt., und was das Entscheibenbe ift: nicht einer ber konkurrirenden Staaten trifft Austalten, diese Prämie herabzumindern, nachdem Deutschland so tugendhaft war, mit dem guten Beispiel voranzugehen; sie lassen ihre Industrie mit allem Behagen den Borsprung ausbenten, den sie auf dem Beltmarkt thatsächlich gewonnen hat. Als deutscherseits die Prämien auf Abbruch gesetzt wurden, gesichah es aber in der Boraussehung, daß die anderen betaten profesoren wieden Boraussehung. Staaten nachfolgen würden. Nachdem nun feststeht, daß diese etwas rosige Erwartung eine trügerische war, ist es taktisch einsach selbstverständlich, daß man diese Methode verläßt. Darüber muß man sich auch klar sein, daß um die Gleichheit der Waffen gekämpft wird und daß es geradezu komisch wäre, in Kampfe Gewehr bei Fuß zu nehmen. Damit liefert man sich ledglich dem Gegner in die Häude. Wenn wir den Kampf überhaupt weiter führen wollen, ift es also das Mindeste, das wir zum 1. August die ohnehin schwächere Wasse nicht noch weiter abstumpfen lassen. Für die Reichssinanzen bedeutet dies freilich vorläusig einige Mehrbelastung.

freilich vorläusig einige Mehrbelastung.

Der österreichische Finanzminister Dr. v. Plener hat diesen Mittwoch im Budgetausschusse des österreichischen Abgeordnetenhauses erklärt, in der Angelegenheit der Zuckerbonistationen habe man sich vertraulich an die deutsche Regierung gewandt; weitere Mittheilungen hierüber zu machen sei er jedoch nicht in der Lage, er habe aber Grund anzunehmen, daß sich die Sache in günstiger Weise entwickeln werde. Ein großer Fortschritt würde essein, wenn in dieser Frage die betheiligten Staaten Desterreich ungarn, Deutschland und Frankreich sich dahin verständigen würden, die Zuckerstener-prämien sestzulegen und dann mit der Zeit Ermäßigungen prämien festzulegen und bann mit ber Beit Ermäßigungen eintreten zu laffen. — Ein großer Fortschritt würde das allerdings fein, aber die Cache ift beinahe diefelbe, wie mit der "Abrüftung" der wassenstenen Großmächte. Roch größer würde der Fortschritt sein, wenn die Zucker-interessenten in diesen Ländern die große Ueber-produktion einstellen würden, damit der jezige ungesunde Buftand aufhört, ber aus Staatsmitteln, au benen alle Steuerzahler beitragen, nothgedrungen unterftiit wird!

Berlin, ben 16. Dai.

— Coweit fich gegenwärtig übersehen läßt, wird bas Abgeor duetenhaus in den nächsten beiben Wochen eine größere Anzahl von kleineren Antragen und Petitionen erledigen können, ba die Kommissionsberhandlungen in ber letten Woche erhebliche Fortschritte gemacht haben. Eine Auregung in Abgeordnetenkreisen, das haus schon am Sonnabend vor himmelfahrt zu vertagen, ist auf so allgemeinen Widerstand gestoßen, daß man davon abgesehen hat. Man ist vielmehr zu der Ueberzeugung gekommen, daß es im Interesse einer schnellen Erledigung der Geschäfte liegt, wenn bas Abgeordnetenhaus feine Sigungen bis gum Donnerstag bor Pfingften (30. Mai) ausbehnt. Man hofft, daß die Stempelstenerkommission sich in der zweiten Lesung mit dem Finanzminister einigen wird, und daß ihre Borberathungen gleich nach Pfüngken beendet sein können. Unter diesen Umskänden ihr die Ansicht kark vertreten, das Haus solle seine Ferien bis nach der Eröffnung des Kord-Oftsee-Kanals ausdehnen und seine Plenarbersammlung erft Ende Juni wieder aufnehmen. Die Seffion burfte bann jedenfalls bis fpat in ben Juli hinein banern.

- Die Reichstagskommission für ben Antrag Kanit nahm am Mittwoch folgenden Antrag bes Abgeordneten Dr. Bichler an:

"Die berbündeten Regierungen zu ersuchen, den in Aussicht genommenen statistischen Zusammenstellungen auf Rachweise beizufügen a) wieviel Getreide und Mehl seit etwa 10 Jahren in Deutschland eingeführt wurde; b) über welche Strecken; c) wieviel aus Deutschland ausgeführt wurde." Der Regierungsvertreter erklätte, daß die zuständige Stelle ohne Zweisel dem Antrage Dr. Pichlers entsprechen werbe.

Dr. Pichlers entiprechen werde.

— Auch für den Militäretat werden in dem an den Meichstag gelangten Rachtragsetat noch einige Forderungen gestellt. Bisher haben die Quartierwirthe den während der Truppenübungen einquartierten Mannichaften die Berpslegung häusig freiwillig gegen die Bergütung nach den Sähen den Sähen her Manichasten sieden den Laartierwirthen die den Mannichasten freiwillig gegen den Duartierwirthen die den Mannichasten freiwillig gewährte Berpslegung nach den Sähen der Marichverpslegung das Abgeordnetenhaus zurückgehen.

bezahlt werben. Hierfür sollen beim preußischen Seerestontingent 1 123 166 Mt, beim sächsischen 107 336 Mt. und beim württem-bergischen 69 768 Mt. gegen die betreff. Positionen des bereits bewilligten Ctats mehr ausgeworfen werben.

Außerbem werben an einmaligen Ausgaben n. A. noch für ben Anschluß ber militärfiskalischen Grundstücke in Thorn an bie städtische Kanalisation und Wasserleitung 209 270 Mark

beausprucht. Die Sachverständigen für bie Errichtung einer Ansgleichsftelle für bie landwirthschaftlichen Rreditverbände werden heute (Donnerstag) in Berlin ansammentreten. Es sind bazu 24 herren aus allen Theilen

bes Lanbes eingelaben.

— An der vom Finanzminister Miquel am Dienstag veranstalteten Abendgesellschaft nahm eine größere Anzahl vom Mitgliebern des Abgeordnetenhanses theil. Auch Graf Mitgliebern bes Abgeordnetenhanses theil. Auch Graf her bert Bismard und Oberbürgermeister Zelle waren anwesend. Längere Zeit und eingehend unterhielt sich ber Finanzminister über die Frage ber Abanderung des Gesetes wegen Aufhebung direkter Steuern. Er bezeichnete dabei die Forderungen der schleswig holsteinischen Abgeordneten als unannehmbar. Sie enthielten sogar eine sehr große Gesahr insosen, als sie der Sozialdemokratie ein Agitationsmittel liesern würde, indem diese den Erlaß der Aüdzahlungen als eine Bedorzugung der "Junker" auffassen würde. Dagegen wurde allerdings dem herrn Minister bemerkt, daß thatsächlich soft aller werten Großerundbesiker in Frage kömen, es sich vielniehr faft gar teine Großgrundbesider in Frage tamen, es sich vielmehr nahezu ausschließlich um die Entschädigungen von Bauern handelte. — Eine hübsche kleine Szene spielte sich im Laufe bes Abends ab. Graf Mirbach, herr v. Kardorff und Dr. Arendt gingen in geschlossener Phalanz auf ben Fürsten hohenluhe zu, um diesen wegen ihres Währungsantrages zu interpelliren. Schon sah sich dieser umzingelt, als ein Retter, ein hochgestellter Gaft, den Saal betrat, den der Reichskanzler sosort begrüßte und, ihn bei der Hand nehmend, so lange nicht frei ließ, die der ngefährliche Dreibund" verschwunden war.

"gefährliche Dreibund" verschwunden war.

— Der preußische Minister für Handels und Gewerbe hat dem Berbande deutscher Leinen-Judustrieller antliche russische Mittheilungen über die letztährige Flacks- und Hanfernte Rußlands zugehen lassen. Aus denselben ergiebt, daß die Ernte von 1894 nicht nur den Durchschnittsertrag der vorhergegangenen Jahre sondern auch die glänzende Ernte von 1893 überstiegen hat. Abgesehen von den der Ernte überhaupt günftigen Bedingungen rührt dies namentlich daher, daß die Saatslächen wesentlich vergrößert worden waren. Mit Flachs waren 1893 bestellt: 1249432 Desjatinen, 1894: 1346871, mit Hanf 1893: 628439, 1894: 671743 Desjatinen.

Die Regierung will Mitte Juni einzelne Tage ben Unterricht in ben Boltsichulen ausfallen lassen, um ben Boltsichullehrern bie ungestörte Mitwirfung bei ber am 14. Juni vorgunehmenden Berufs- und Gewerbegahlung zu er-

Der Genat ber Universität Breslau hat einftimmig — Der Sen at ber Universität Breslau hat einstimmig beschlossen, dem Kultusminister zu erklären, daß gegen die findentischen Unterzeichner der beschlagnahmten Petition gegen die Umsturzvorlage das vom Minister gesorderte Disziplinar-verfahren deshalb nicht eingeleitet werden könne, weil die Studenten im Einverständniß mit der Universitätsbehörde gehandelt hätten.

— Der in Weimar gewählte Reichstagsabgeordnete Reichmuth ift der Reichspartei beigetreten.

Meigmuth ist der Reichsparter vergerreren.

— An der Fahrt durch den Kordoftseekanal bei den Eröffnungsfeierlichkeiten wird das Panzerschiff "Wörth" möglicherweise doch nicht iheilnehmen können, odwohl sein Kommandant Prinz Heinrich, dies sehr wünscht. Aviso "Jagd" ist kürzlich in verhältnismäßig schneller Fahrt durch den Kanal gegangen, wahrscheinlich um einmal die Festigkeit des Users zu prüfen. Auf dem Wege von Holtenau nach Kendsburg bemerkt man nirgends etwas von einer Beschäbigung der Bösschungen; dort, wo der Ranal durch seiten Lehm führt, kommt ein Wegsinken des aufgeworfenen Erbreiches nicht vor: auf der Strecke von bes aufgeworfenen Erbreiches nicht bor; auf ber Strede bon Rend sburg nach Brunsbüttel, bie für ben Bertehr noch nicht eröffnet, also auch nicht kontrolirbar ist, liegen die Berhältnisse aber nicht so günstig. Un manchen Stellen gie bt der Boden leicht nach; man hat jedoch von vornherein damit gerechnet und die Bersuchsfahrt der "Jagd" hat zur Entdedung von schwachen Stellen gesührt, die Keparaturen ersprehern, aber die sür die Schisssen erweben, der die schisssen Schauptschwierigkeit liegt darin, daß die großen Schnelldampfer nicht mehr dem Steuer gehorchen, wenn sie zu langiam gehen müssen. Die großen Hamburger und Bremeer Dampfer werden sich dahrtch zu helsen samdurger und Bremeer Dampfer werden sich dahrtch zu helsen suchwärtsschlagen lassen. Das Sicherste ist immer das Durchschlenn rückwärtsschlagen lassen. Das Sicherste ist immer das Durchschlennen, doch wird davon am Tage der Eröffnung nicht die Kede sein können. In den letzen Tagen hat dei Grünenthal eine neue umfangreiche Rutzschung der Userböschung stattgesunden, in Folge dessen der Eröffnung der Userböschung des Schadens in Angriss genommen; da es aber kaum gelingen dürste, an der Unfallstätte die zur Eröffnung des Kanals die dorschriftsmäßige Tiese von 9 Metern wiederherzustellen. nicht eröffnet, alfo auch nicht tontrolirbar ift, liegen die Ber-Kanals die vorschriftsmäßige Tiefe von 9 Metern wiederherzustellen, ist den Unternehmern die Weisung zugegangen, vorläufig nur auf eine Tiese von 8 Metern hinzuarbeiten.

Defterreich-Ungarn. Bring Al brecht von Freugen, Regent von Braunschweig, empfing Mittwoch Bormittag eine Difiziers = Deputation feines fechsten öfterreichischen Dragoner-Regiments und hierauf den de utschen Botschafter Grafen zu Eulenburg. Mittags empfing Kaiser Franz Joseph, welcher preußische Feldmarschalls-Unisorm angelegt hatte, die preußische Militärdeputation. Prinz Albrecht hielt eine Ausprache an den Kaiser und überreichte ihm den Feldmarschalls und, wie verlautet, ein Handschreiben des Kaisers Wilhelm.

In ber Spezialbebatte fiber bas Gefeh betreffend bie burgerliche Gleichstellung ber Juden wurde § 2, welcher ben Nebertritt jum Judenthum gestattet, mit 105 gegen 94 Stimmen abgelehnt.

England. Das Unterhaus hat am Mittwoch mit 218 gegen 189 Stimmen die von Lambert beantragte und bonder Regierung unterftiigten Landpachtbill angenommen. Der Zweck der Borlage ift die Feststellung ber Ent-Schädigungsaufprüche der Bachter für bleibende Berbefferungen für Reparaturen, ferner für die Umwandlung von Aderland zu ewiger Beide und zu Gartenland, für Besinstörung und für beständige gute Bewirthschaftung; auf der anderen Seite wird dem Berpächter ein Entschädigungsanspruch für schlechte Bewirthschaftung zugesprochen.

Batifan. Der Papft hat, wie ber aus Rom nach Baris zurückgekehrte Abg. Lem gre erzählt, bittere Thränen geweint, als ihm ber Beschluß bekannt geworden sei, wodurch die französische Regierung eine neue Steuer gegen die Güter der kirchlichen Orden eingeführt habe; er habe im Begriff gestanden, den Runtius Ferrata aus Baris zurückzubernsen, doch sei er wieder von diesem Vorhaben abgegangen wegen des großen Schadens, welchen die Diffion badurch erleiden würde.

Rufland. Die Rerofinfabrifanten und die Mitglieder ber Raphtainduftrie unterzeichneten am Mittwoch eine neue Konvention gur Bildung eines allgemeinen Berbandes. Sierdurch ift eine Uebereintunft ber Rerofinfabritanten behufs Sicherung des regelmäßigen Exportes nach ben Märtten bes Weftens und des Ditens erzielt.

Indien. In Tichitral fahren die Eingeborenen fort, die englische Berbindungslinie zu belästigen; bei Kambat wurde die englische Bost angegriffen, wobei sieben Kulis getödtet und zwanzig verwundet wurden; zwischen Mandah und Rhar im Swat-Thale wurden die Telegraphendrähte zerschnitten.

Rach einem Telegramm aus Waziriftan wurde im Tochi-Thal ein englischer Lieutenant bon einem Fanatiter

Japan berhält fich gegenüber bem Drängen ber brei Interventionsmächte (Deutschland, Rußland, Frankreich), einen uahen Termin für die Räumung der Bunkte auf bem Festlande, einschließlich Roreas, anzugeben, ab-Tehnend. Es beausprucht das Recht, die Halbinfel Liatong bezw. Port Arthur bis zur Zahlung der ersten Hälfte der Kriegskoften, Weihaiwei bis zur Zahlung der ganzen Summe besetzt zu halten und Korea erst zu ränmen, wenn die Zustände die Unabhängigkeit Koreas sichern.

Rordamerita. In Arizona haben Indianerbanben veschiedene Bergarbeitergesellschaften angegriffen; Ravallerie ift entfendet worden, um die Indianer zu verfolgen. Es wird ein allgemeiner Aufstand befürchtet.

Westpreußisches Provinzial-Gustav Abolf-Fest.

* Briefen, 15. Mai.

Am Morgen brachte querft die Militärtapelle bem Berrn Generalsuperintendenten ein Ständen, bann tamen die Schultiuder unter Leitung des greisen Kantors Fischer und erfreuten tinder unter Leitung des greisen Kantors Fischer und erfreuten durch frischen Gesang; endlich trug der Lehrer-Gesangverein mit großem Erfolg zwei schwierige Stücke vor, darunter eine schöne Kamposition des Fall'schen Liedes: "Wenn mit grimmem Unwerstand Wellen sich dewegen". Bom Kirchthurm drangen Choräle weit in die Stadt hinein; dann sammelte sich der Festzug, voran die Schulkinder mit den Lehrern, das Komitee, etwa 50 Geistliche im Ornat, die kirchlichen Vertretungen u. a. m. Der Schmuck der Guirlanden war noch reicher geworden und durch den gefallenen Regen erfrischt; am Markt war sast jedes Haus bestlaggt; vor der Kirche grüßte von der Chrenpforte der Spruch: "Vosset uns Gutes thun Tedermann, zuweist aber an des "Lasset uns Gutes thun Jedermann, zumelst aber an des Claubens Genossen". Die Kirche war, wie am Abend vorher, überfüllt; wieder sang der trefflich geschulte Chor, der eine sehr schone Sopranstimme auszuweisen hatte; die Liturgie hielt der Ortspfarrer, die Predigt Sup. Boehmer: Marienwerder über Zes. 49 B. 4—10. Die treffliche, mit großer Wärme vorgetragene und mächtig packende Predigt handelte von dem Auftrag, der Frucht und dem Lohn des Guftav-Adolf-Berein. Die Kollette ergab wieder 144 Mart, alfo an beiden Tagen 273 Mart.

Rach einer turgen Frühftudspaufe begannen bie öffentlichen Berhandlungen, die sonst nur den engeren Kreis der Fest theilnehmer zusammenhalten, während hier die Gemeinde wieder die Kirche bis auf den letzten Platz füllte. Nach dem Eingangs-gebet des Pfarrer Schmelling begannen die Begrüßungen. Besonders warm waren die Worte des Konssistorialpräsidenten Meyer, welcher ben Dant ber Rirchenbehorde überbrachte und betonte, wie ein Baub gemeinsamer Arbeit und gegenseitigen Bertrauens Konfiftorium und Berein verbinde. Synodalprajes Raehler war im vorigen Jahre als Abgeordneter bes Bereins in Königsberg gewesen; er sprach von der nationalen Aufgabe des beutschen Bereins an ber flavischen Grenze, wo Berodes und Pilatus, Bole und Ruffe gemeinsam bas Evangelium bedrohen. Sup. Nieschtka aus Ofterode (früher in Nebrau) brachte die Grüße des Oitpreugischen Brudervereins und ind zur Jagres versammlung in Mohrungen am 25. und 26. Juni ein. - Bulest versammlung in Wohrungen am 20. und 26. Juni ein. — Juleht sprach der vor kurzem erst aus Schlessen hierherversetzte Sup. Bo ehmer im Ramen des schlessen hat einst noch mehr gelitten als Westpreußen; allein in dem Jeitranm vom Westfälischen Frieden dis zur Altranstädter Konvention sind den Evangelischen 600 Kirchen entrissen worden; im Ganzen 1312 Kirchen. Friedrich der Große gab nichts zurück, obgleich in Riederschlessen die Ksarrer die einzigen Katholiken in den meisten Dörfern waren; durch eigene Kraft hat sich bier das Evangelium wieder Bahn brechen missen einzigen Katholiken in den meisten Dörfern waren; durch eigene Kraft hat sich hier das Evangelium wieder Bahn brechen müssen.

— Allen diesen Rednern antwortete unermüdlich, in herzlichen auf sede Ausprache eingehenden Worten manch Körnlein bei mischend. D. Doeblin. — Es traten zunächt 6 Konstrmanden vor, um als Gabe der Konstrmanden der ganzen Diözese 150 Mt. zu überreichen. Tapser hielt der eine Knabe in der große. Bersammlung seine Ansprache und empfing den Dank für sein freudiges evangelisches Wort. Das Geld wurde Pfr. Schallenberg für das Bethaus in Waldau, das noch au Schuldenlaft leidet, überwiesen. Der Danziger Frauenberein sandte eine Altarbetleidung für Swarvischin, briesliche Grüße und Depelden lagen vor von Präsiddent d. Horn, dem Leipziger Zentralvorstand, dem Posener Hanet dannt dem früheren altbewährten Vorbem Bofener Sanpiverein und dem früheren altbewährten Bor figenben, Dbertonfiftorialrath Roch.

Es traten nun die einzelnen Rebner aus ber Diafpora bor Es traten nun die einzelnen Redner aus der Diaspora vor; Pfr. Morgenroth sür Pelplin bittend, two nach unsagkaren Hindernissen der Evangelischen endlich die Ersnbung einer Privatschule und eines Bethauses gelungen ist, doch ruhen noch 7000 Mt. Schulden daranf und der Lehrer ist zu unterhalten. Pfr. Collin-Tuckel dat für zwei Außenstationen, Gehrt-Pastwisko sür seine arme Gemeinde. Mueller - Schassaria deklamirte ein Gedicht, nach dem Gustav Abols einst in seinen Grenzen geweilt; Evers-Lianno, Schallenberg sür Waldan suchten die Herzen zu rühren. Um die Liebesgade von 850 Mt. baten Diehl-Vurg Belchau mit 30 gegen 22 Stimmen. Die unterliegende Gemeinde erhielt 295 Mart "Schmerzensgeld". — Ein Gebet des Sup. Kaehler schloß die anregende Bersammlung. anregende Berjammlung.

An bem Mittagessen, bessen sammtliche Bestandtheile incl. Geschirr der Wirth des Artushoses in Thorn geliesert hatte, nahmen 150 Personen, Damen und Herren, Theil. Die Stimmung war sehr gehoben, denn selten war ein Fest so von einer einmüthigen Begeisterung der Gemeinde getragen, was ja auch freilich dem beliedten energischen Seessorger Doliva zuguschreiben ist. Die Artisserie musikierte tressisch die Reden flassen in ift. Die Artillerie musigierte trefflich, die Reden flossen in ununterbrochener Fülle, wie "die Beichsel beim Tammbruch"; manch tressiches Wort ward gerebet. Roch während die Gäste bei Tijch saßen, strömten schon die Massen zum Bolksabend hinein, bei dem Pfr. Stengel, Sup. Karmann, Kfr. Morgenroth Ansprachen hielten. Hiermit erreichte das schone Fest seinen barmanischen Nichtlus harmonischen Abschluß.

Ganswindt gegen Dowe. * Leipzig, 14. Mai.

Die oft preufifche Familie Gans windt ift eine Erfinderfamilie. Eines ihrer Mitglieber beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der Lösung der Aufgabe, die Luft einem Bogel gleich zu durchfliegen. Ein anderes Mitglied jener Familie, der Mühlenbesiter Josef Ganswindt hatte schon in den siedziger Jahren einen tugelsicheren Banzer ersunden; als er nun hörte, daß der Mannheimer Schneidermeister Dowe mit seinem Ruhme bie gange Welt erfüllte, ließ er am 30. Marg 1894 einen Brief an Dovoe los, in welchem er biesem bie Mittheilung machte, er an Dowe tos, in weichem er olehem die Wittgeltung machte, er habe den Bunderpanzer schon längst ersunden. Gleichzeitig machte er Dowe den Vorschlag, er wolle mit ihm das Geschäft gemeinsam machen, und fragte an, wie viel Dowe etwa daran wenden wolle. Andernfalls sei er entschlossen, sein eigenes Geheimniß an den Staat zu verkausen, und zwar zu einem billigen Preise. Er erwarte umgehend telegraphische Antwort. Das Gericht erblickte hierin einen Erpressung vor Landgericht Allenstein zu acht Tagen. Westausig verurtheilt. Er leate Allenstein zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt. Er legte gegen bas Urtheil Rovision beim Reichsgericht ein. Der Angeklagte hatte nämlich ben Antrag gestellt, beim Patentamt Erkundigung barüber einzuziehen, daß er f. B. die nämliche Erfindung angemelbet habe; ber Antrag war jedoch vom Gericht abgelehnt worben mit ber Begrundung, es werbe für wahr unterftellt, daß er thatfachlich einen Panger hergeftellt habe, ber fich ähnlich verhalte wie der Dowe'sche.

Der Reichsanwalt war ber Unficht, bag bie Feststellungen bes Allenfteiner Landgerichts nach allen Richtungen bin fehlerhaft feien. Wenn ber Angeklagte, was bas Bericht als wahr unterstellt, einen kugelsicheren Kanzer ersunden, hatte er auch ein Recht auf ein Batent und auf dessen Schutz. Es ist aber rechtsterig, wenn das Gericht dem Angeklagten jeden Anspruch gegen Dowe abspricht; vielmehr war er berechtigt, sich in dem Falle gerich die Rorkholde der Inden Ersundung zu fickern. auch die Bortheile der Doweichen Erfindung gu fichern. Wenn er Letterem ben Borichlag machte, halbpart gu machen, fo war bas vielleicht noch von Bortheil fur Dowe, von beffen Erfindung fich

herausgestellt hat, daß sie werthlos set. Ferner set auch die Art und Weise, wie das Gericht zur Feststellung der Merkmale der Drohung kommt, nicht korrekt. In der Wendung des Angeklagten, andernfalls werde er feine Erfindung billig an ben Staat vertaufen, hat bas Gericht die Anbrohung eines Nebels erblidt. Gine berartige Begründung ift entichieden ungenügend. Es ware eine Aufflarung geboten, ob ber Angeklagte in der That eine Erfindung gemacht hat, die, wie jest nun als wahr unterstellt ist, derart war, daß er event. ein Recht daraus herleiten konnte. Darauf ist das Gericht aber nicht

Das Reichsgericht hob in Uebereinstimmung mit ben Ausführungen des Reichsanwalts bas Urtheil nebst ben that fachlichen Gestftellungen auf und verwies bie Cache gur noch maligen Berhandlung an das Landgericht Barten frein. Zwar liege kein Rechts irrthum hinsichtlich ber Borschriften bes Batentgesetes vor, wohl aber hinsichtlich ber Annahme eines Erpressungsversuches. Es ift zu beanstanden, daß eine Drohung in den Worten gesunden wurde, die Ersindung auf den Staat zu ibertragen. Anch wollte ber Angeklagte nur das Recht ber Konfurreng ansüben.

Und ber Broving.

Granbeng, ben 16. Mai.

- In Folge bes Ablebens bes im September 1890 auf Brafentation bes Berbandes bes alten und bes befestigten Grundbesiges in bem Landichaftsbegirte Culmerland gum Mitgliebe bes Berrenhaufes auf Lebenszeit berufenen General Landschafts - Direktors v. Roerber auf Roerberode im Kreise Graubenz hat der Minister des Innern angeordnet, in dem die Kreise Briesen, Culm, Graudenz, Thorn, Strasburg und Löbau umfassenden Landschaftsbezirke die Bollziehung einer anderweitigen Präsentationswahl für das Herrenhaus herbeizuführen. Hött diese Bahl hat der Herr Oberpräsibent zum Wahl-kommissar den Landrath des Grandenzer Kreises ernannt. Der Wahltermin ist auf Donnerstag, den 27. Juni und als Wahl-ort Graubenz bestimmt worden.

Bur beginnenden Reise zeit ift jeht von ber Gifenbahn verwaltung das Berzeichniß für gufammenftellbare Fahrich einhefte wieder nen herausgegeben, unter Beifügung einer Uebersichtstarte (Breis 85 Bf.). In bem Berzeichniß sind wesentliche Aenberungen nicht eingetreten. Bei Fahrscheinheften mit 45tägiger Gültigkeitsdauer darf die ganze Reiseftrede zufammen nur 600 bis 2000 km weit, bei 60tägiger Gültigkeit jedoch unbeschränkt sein. Besonders zu beachten ist bei den Fahrscheinhesten noch, daß deren Gültigkeit schon mit dem Ende des letten Tages ihrer Daner erlifcht, die Reise also um Mitter-Rudfahrtfarten bie Rudreife nur bor Mitternacht angetreten

werden foll. - Der am Charfreitag bon einem ruffifchen Greng-folbaten bei Chriftowo mighanbelte, über bie Grenge ge-ichleppte und verhaftete Biegler Chriftoph Schabe ift, nach ber "D. R." am 11. b. D. aus ber Saft in Riefchama (Bolen) entlassen worden. Am 9. d. M. wurde er von Rieschawa nach Wloclawet gebracht und von dort von der russischen Behörde noch einnal über den Borfall vernommen. Schade, der im Gefängniß nur Baffer und Brod erhalten hat, ift gegenwärtig vollständig erwerdsunsähig, sein Zustand ist bedauernswerth. Die ihm von dem russischen Grenzsoldaten beigebrachten Bunden sind einigermaßen geheilt. Der Bedauernswerthe wurde dis an die Grenzstation Ottlotschin gebracht; dort löste ihm ein mitleidiger Beannter eine Fahrkarte dis nach Thorn, da Sch. keinen Psennig Geld zurückbekam. Bon Thorn aus nufte der Schwerkranke ben 4 Meilen weiten Beg nach seiner heimath Gr. Morin zu Fuß zurücklegen. Die Angelegenheit wird von den dentschen Be-hörden weiter verfolgt.

Das Dberverwaltungs gericht beenbigte am 14.b. M. einen bemerkenswerthen Rechtsftreit, welchen der Gemeinde vorsteher Fietzu Kinten, Kreis Hehdering, gegen den Regierungs-präsibenten in Gumbinnen wegen Aushebung einer Disziplinar-versügung begonnen hatte. Der Landrath hatte am 17. Sep-tember 1894 siber den Gemeindevorsteher eine Geldstrase von 5 Mt. verhängt, well sich bieser gegen einen Gendarm ungebühr-lich benommen habe. Da die Beschwerde des Gemeindeborftehers lich benommen habe. Da die Beschwerde des Gemeindeborstehers beim Regierungspräsidenten ohne Erfolg blieb, beschritt siet den Klageweg. Der Sachverhalt war folgender: Im April v. J. wurde in Kinten vom Gendarm B. eine Viehrevissun abgehalten; zu diesem Zwecke hatte B. den Fietz abgeholt, der die Registerbände und Atteste mitnehmen mußte. Der Tag war recht unfrennblich, es reguete und war auch windig. Der Wind gerieth auch zwischen die Kapiere des Gemeindevorstehers und wars im wurde zu weber abne daß der Gendarm Miene wachte sie auslesson zu umber, ohne daß der Gendarm Miene machte, sie auflesen zu Bertäufe freihändig abgeschlossen. Das gun helfen. Hertaufe freihändig abgeschlossen. Das gun helfen. Hertauft gert Gutsbesitzer hundsbörfer-Rudupon haben, daß er mit bem Gendarm keine Revision mehr abhalten welcher von 15 Thieren 12 verkauft bat.

Mis fpater ber Genbarm abermale eine Mevifion bes Biehstandes vornahm, lehnte es der Gemeindevorsteher ab, ihn zu begleiten. Fied behauptete, der Gendarm habe ihn in einem ichrossen Tone ausgesordert, mitzukommen, auch will Fieh in seiner Wirthschaft unabkömmlich gewesen sein. Das Ober-verwaltungsgericht hat nun entschieden, daß der Gemeindes porfteber nur mit einer Berwarnung gu beftrafen fet.

- Dem "Coniec" wird aus Berlin gemelbet, bag ber Minifter ben polnischen Stu benten ber Berliner Universität verboten hat, dem wisse nicht ein Berein ber Bolen in Berlin anzugehören. Die Berfügung des Ministers stügt sich auf eine Berfügung vom Jahre 1886, wonach polnische Studenten irgendwelden polnischen Bereinen nicht angehören durfen, Richtbefolgung bes Befehle foll fofortige Relegirung gur Folge haben.

— Die Bersehung bes Landraths Dr. v. Thadden aus dem Kreise Mohrungen, Regierungsbezirk Königsberg, in den Kreis Greifenberg, ift vom König genehmigt worden. Der Regierungs-Affschor Graf Find von Findenstein in Konip ist

aum Landrath ernannt.

- v. Sichart, Oberft à la suite bes Kuraffierregiments Rr. 4 und Kommanbeur ber 35. Kavalleriebrigabe ift in Genehmigung feines Abichiebsgesuches mit Benfion und dem Charafter als Generalmajor gur Disposition gestellt. b. Rabe, Dberft und Rommandeur bes Rurafsirregiments Rr. 3 ift unter Stellung à la suite bieses Regiments gum Kommandeur ber 35. Ravalleriebrigade ernannt.

Daugig, 15. Mai. Im Landeshause trat heute Bormittag bie Mergtetammer für die Broving Bestpreußen gusammen, auch bie herren Dberprafident Dr. b. Gogler und Regierungs.

rath Delbrud waren anwesend. rath Delbrück waren anwesend.

Tie Borbereitungen zur hlesigen Ruberregatta werden recht emsig betrieben. Unermäblich sind die Instruktoren bestrebt, die Mannschaften zur möglichsten Bollkommenheit zu bringen. Außer den vom Kaiser und der Stadt gewidmeten beiden Preisen sind weiter vier Preise von den Damen Danzigs und der beiden Audervereine, den Sporkfreunden Danzigs und den Gründern des Anderklubs "Viktoria" zur Verfügung gestellt. Nach den den hiesigen Oberpräsibium eingereichten Nachrichten viewet die Frosedischte der Rexusteinstischere in unierer

nimmt die Ergiebigkeit der Bern ftein fischerei an unserer Oftseekifte immer mehr ab. Die Lage der Bern ftein graberei ist recht traurig, und die Regierung wendet ihr daher große Aufmerksamkeit zu. Jedenfalls ware es traurig, wenn dieser ehemals blühende Gewerbezweig dem Riedergang entgegen ginge. Cammtliche hiefige Bernfteinwaarenhandler flagen gang außerordentlich über den Ruckgang des Abgangs ihrer Fabrifate, obgleich die hiefige Bernstelnsabrifation in Bezug auf Kunftfertigfeit gerade in ben lebten Jahren einen befonderen Anfichwung genommen hat.

Thorn, 15. Mai. Seit dem Beginn der Schieße abungen wird der Weg von Neu-Grabia über Wodet von 6 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags gesperrt. Für diese Zeit werden die Bewohner von neun ländlichen Ortschaften, darunter Grabia und Otilotichin, bon jedem Bertehr mit Thorn ab. geschnitten, oder sie mussen einen Umweg von zwei bis dret Meilen machen. Mit dem Absah ihrer landwirthschaftlichen Erzengnisse sind sie aber auf Thorn angewiesen, dort deden sie auch ihren Bedarf an Kolonialwaaren und Zeugstoffen. Ihr Ausbleiben auf den hiesigen Wochenmarkten macht sich störend fühlbar, auch fehlt ben Ranflenten ber Abfat. Der herr Rriegeminifter ift daher gebeten worden, anguordnen, bag entweder die Sperre zu bestimmten Tagesftunden aufgehoben, ober eine Rieschause auf dem Bege Reu-Grabia-Brzeczto und von da auf der sogenannten Barschaner Bollstraße bis ins Dorf Stewken geschüttet werbe. — Der Schlosser und Maschinenbauer Karl Schöneberg in Moder, welcher seit 13 Jahren in der Maschinenbauer fabrit von E. Drewit in Beschöftigung steht, beging heute sein 5 Diafriges Nerufsigh illaum 50jähriges Berufsjubilaum.

Bandeburg, 14 Mai. Der Pfarrer ber hiefigen evangelifchen Rirche, herr Krawieligti, ift vom oftbeutichen Bunglings-bund gu Berlin gum Bunbesbertreter für ben Bunbesbegirt West pre ugen links ber Weichsel ernannt worden.

Ezeref, 15. Mai. Nachdem kann brei Wochen bergangen waren, seit das früher bem Hausbesiere Sgodda gehörige Stallgebäude abbrannte, ging bessen Kathengrundskück Nachts in Flammen auf. Die Bewohner retteton nur das nackte Leben; beren unversicherte ärmliche Habe verbrannte gänzlich. Es soll ein Racheakt vorliegen. Heute wurde als der That verdächtig ein Töpferlehrling durch den Gendarm verhaftet.

Und bem Arcife Punig, 15. Mai. Um Countag in fpater And bem Areite Angig, 10. In. Ein Solntag in spiter Abendstunde brannte auf dem Sute Löbig ein Strohstaken nieder. Der Attentäter hat sich kurz darauf selbst der Bejörde gestellt. Es ist der 23 jährige Dorfarme Kaczor, ein vertrüppelter Mensch und dabei schwachsinnig. Er will die That aus Rache begangen haben dafür, daß die Gemeinde ihn nicht ju einem Schneider in die Lehre gab.

d Ronigeberg, 15. Mai. Befanntlich finbet am 14. Junt eine allgemeine Berufs- und Gewerbegahlung ftatt. Unjer Magistrat hat die Studentenschaft ersucht, so gablreich wie irgend möglich bas Ehrenamt ber Bahler gu übernehmen.

n Aus bem Arcife Ofterobe, 15. Mai. Die Gilgen-burger Stadtverordnetenversammlung hat ben Bau einer Tertiarbahn Bergfriede-Gilgenburg abgelehnt, ba diese der Stadt durchaus teinen Rupen bringen würde. Anders stände es wohl mit einer Bahn Geherswalde-Gilgenburg. — Am 30. Mai findet in Ofterode ein Remontemarkt statt.

+ Röffel, 15. Mai. Auf ber für bie Areise Allenstein, Seilsberg, Ofterobe und Röffel am 22. b. Mts. hierselbft stattfindenben landwirthicaftlichen Begirtsican gelangen ür Pferde und Rindvieh Staatsprämien im Betrage von je 1300 Dit. gur Bertheilung.

Tisset, 15. Mai. Sein 60jähriges Bürgerjubiläum seierte gestern der Oberposisommissar und Major a. D. Herr Fisch er. Bom Trompeterkorps unseres Dragonerregiments wurde dem 84jährigen Jubilar ein Ständchen gebracht. Am Bormittag erschienen die Herren Oberbürgermeister Thesing und Stadtverordnetenvorstehre Schlegelberger, um ihm als dem ältesten Bürger die Gläckminsche der Stadt darzubringen und einen Juhelhürgerhrief zu überreichen und einen Subelbürgerbrief zu überreichen.

Sumbinnen, 15. Mai. Gin fchredlicher Ungludsfall ereignete fich geftern Abend auf ber Chanfiee. Gin Befiger aus Abban Cadweitschen tam mit seinem Fuhrwert, auf welchem er Bauholz geladen hatte aus der Stadt gefahren. Er wurde auf der Fahrt von Krampfanfällen betroffen. Plöblich gingen bie Bferde durch, der Wagen verlor ein Rad und der Leiter bes Fuhrwerts fiel gur Erde. Gin Stud Bauholg fiel bom Bagen, und traf den Besiger so unglücklich, daß er mehrere schwere Berkehungen davon trug. Durch das durchgehende Gefährt wurden das dreijährige und das fün fjährige Töch terchen des Arbeiters Wiesemann aus Norutschatschen übersahren. Zas dreijährige Rind blieb sofort todt, dem anderen wurde der linke

Insterburg, 15. Mai. Am hentigen Tage fand hier bie erste Zuchtviehauttion von Heerdbuchthieren des ostspreußischen Seerbbuches für in Ostpreußen gezogenes rothbuntes Bieh der Breitenburger und Whilstermarsch-Rasse statt. Es wurden im Ganzen 62 Stücke Bieh jum Berkauf gestellt, und zwar 46 Stierkälber und Stiere von drei Monaten aufwärts, 12 Kuhkälber und Stärken von drei Monaten aufwärts und vier mit dem britten Kalbe tragende Kühe. Die Auftion war gut besucht, es wurden sedoch in Folge der von den Ber-känfern gestellten hohen Preise nur 20 Stierkälber und vier Kuh-kälber verkauft. Nach vollendeter Auktion wurden noch einige Berkäuse freihändig abgeschlossen. Das günstigste Ergebniß erzielte Hert Gutsbesiger Hundsbörser-Induponen Kreis Gundinnen, nach gebo

Profession Spie

we ber

for Sind

uni for Lei

bor füh Re

bon

übe

Łür;

geri

Mut

war

Bor

tooh

bor

Bar

meit

alsbi Poh

2001 4. 3

ge ha erfud Prei gem i plas Deba: Beihil Lisch e

hätter bildet übrige Beihil Garbi hatte, Betrü du zu berlus

Bieh bersich 12 Uh Zuge Landr die St

geschlo Stadt, bern: find be

Dromberg, 15. Mal. Der kandwirthschaftliche Provinzkalverein sär die Krovinz Vosen hielt heute hier seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Dekonomierath Kennemann-Klenka bemerkte in seiner Begrüßungsauhprache, daß diese Berkammlung wohl die letzte in Bromberg sein werde, daß diese Berkammlung wohl die letzte in Bromberg sein werde, daß diese Browinzialverein sich auslösen werde. Her Landwirthschaftliche Provinzialverein sich auslösen werde. Herr Keg.-Nath Wald he der Bromberg einen Bortrag über die prenßischen Kentengutsgesehe von 1890 und 1891. Nachdem er in der Einseitung detont hatte, daß durch die Bildung von Kentengütern der Landwirthschaft geholsen werden sollte, empfahl er als Mittel zur Hedung der Lage der ländlichen Besitzer bezw. der Kentengutsdesten der Bildung von Kustikalvereinen, die Einrichtung von Geldkassen der Pilong von Kustikalvereinen, die Einrichtung von Geldkassen, der Riesensonnenblume 2c. und die Einführung der Beid- und Gestügelzucht, den Andau der Kordweide, der Cichortenpstanze, der Riesensonnenblume 2c. und die Einführung der Hausinduftrie. Dies Alles würde dem Landwirth großen Ruhen bringen. Darauf führte Herr Masor Endell-Kietz aus, daß man mit Vildung der Kentengüter nicht immer den gewünschten Erfolg erzielt habe, und führte eine Kentengutskolonie au, wo die Leute sast sämmtlich sortgelausen ein Kentengut übernehmen nicht die gentgenden fortgelaufen feien. Dies habe feinen Grund barin gehabt, bag bie Leute, welche ein Rentengut übernehmen, nicht bie genügenben Geldmittel hatten, ber Boben ihnen zu hoch angerechnet worden fei, auch keine Biesen zu ihrem Lande gehört hatten. Mit den Ausführungen bes Borredners fiber die Rebeneinnahmen war er nicht einverstanden. Aur der Roggen- und Kartosselbau könner war er nicht einverstanden. Aur der Roggen- und Kartosselbau könne dem Landmanne die Existenz sichern. Herr Bräsident Bentner don der Generalkommission wandte sich in einer längeren Anssührung gegen die von Major Endell gegen das Berfahren der Rentengutsbildung gemachten Einwendungen und bemerkte, daß von 3000 Kentengutssiellen nur 8 bezw. 4 Stellen in Westpreußen bezw. Bosen nicht eingeschlagen sein, und das sei doch sehr wenig. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag des Landtagsabgeordneten Amtsraths Seer-Rischnis über den Entwurf zu einem neuen Stempelsteuergeset. Als der Entwurf eingebracht sei, habe der Finanzninisster Dr. Mignet geweint das der Staat durch biefes Ausgehren Wohre der Entwurf eingebracht sei, habe der Finanzminister Dr. Miquel gemeint, daß der Staat durch bleses Geseh nur eine Mehreinnahme von 100000 Mt. erzielen würde. Ein junger, erst kürzlich eingetretener Abgeordneter habe in Folge dessen nachgerechnet und gesunden, daß die Mehreinnahmen 15 Missionen betragen würde. Run habe man sich in der Kommission den Entwurf genaner angesehen und mancherlei gestrichen. — Munmehr berichtete Herr Landrath Moehrs. Birsit siber den Antrag des Kreisvereins Birsit betr. die erweiterte Mutharmachung der Kreissparkassen sürst den landwirthsschaftlichen Kredit. Er sührte ans, daß, wenn diese Kreissparkassen zu Darlehnstassen erweiterte und ähnlich eingerichtet werden würden, wie die Reichsbant sür das Großtapital, den Landwirthen durch einen solchen Kredit viel geholsen würde. Er bemerkte, daß von der Regierung ein derartiges Geseh ausgearbeitet werde. Nach einer kurzen Debatte beschloß die Bersammlung, sich dem Antrage des Kreisbereins Virsiganzuschließen. Rachdem hierauf noch Herr Dr. Gerlach, Dirigent der landwirthschaftlichen Bersindsstation in Posen, einen Bortrag über den Sticksoff gehalten und sich über die Erhaltung Bortrag über den Sticktoff gehalten und sich über die Erhaltung des sticktoffhaltigen Stallbungers ausgelassen hatte, wurde die Situng geschlossen. Der Perjammlung, welche start besucht war, twohnten die Herren Oberpräsident v. Billamowit "Wöllendorf aus Bosen, Präsident der Eisenbahn-Dierstion Bromberg, Bape, Oberregierungsrath v. Ernben u. A. bei. Rach ge-meinschaftlich eingenommenem Mittagsmahle fuhr ein großer Theil ber Mitglieder nach Schleusenau, um bon bort auf ber neuen Kleinbahnstrecke Bromberg-Krone a. B. eine Fahrt nach Krone zu machen.

11

11

ei

Ts

10.

g

eit

er

cei

br nd

rse ITI

gip

en

irt

in en:

E3 erv

ter ten

rde

idyl

unk

wie

DO ers att.

ein, att.

gen

Ye t m

err

Mm ngals

gen

aus

er auf bes

gen,

hrt ens nte

bie

the att.

ellt, rufrts

ion der.

uh elte ien,

Bromberg, 15. Mal. Karglich wurde hier ein Rind geboren, bem bas Bauchfell fehlte. Die Gingeweibe waren nur burch eine bunne, burchichein enbe Saut bebedt. Das Rind lebt und ift anscheinend gefund.

Argenau, 14. Mal. Bur Beschaffung eines größeren Fonds für die würdige innere Ausschmüdung der neuen evangelischen Kirche ist mit Genehmigung der zuständigen Behörden eine Kirch baulotterie veranstaltet worden. Die Zvose zu 60 Kfg. sinden guten Absah. Die Ziehung sindet am 4. Auni fratt.

B Pablichin, 15. Mal. In ber letten Stadtverordnetensitzung wurde eine Kommission zum Antauf eines Bauplates
für das zu errichtende Schlachthaus gewählt. Der Bau soll alsbald nach Antauf eines geeigneten Blazes in Angriff genommen werden. — Der Landwehrverein hat zum Borsitzenden Herrn Amtsrichter Hausch und zum Beisitzer Herrn Amtsrichter
Nachlmann gemählt Bohlmann gewählt.

C Posen, 15. Mai. In ber heutigen Sihung ber Stadt-berordneten wurde die Einsetzung einer Berständigungs-Kommission angeregt, die fiber die Ausbesserung der Lehrer-ge halter eine Einigung zwischen dem Magistrat und bestehrerweiter Bitting ersuchte jedoch, diesen Beschluß noch gu vertagen und theilte mit, baß er sich nach Berlin begeben und eine Andienz beim Kultusminister nachsuchen werde. Rach einer ferneren Mittheilnug des Oberbürgermeisters wird am Donnerstag in Berlin eine Bersammlung sammtlicher Oberbürgermeister Preußens tagen, um zu berathen, wie eine intenstvere gemeinsame Arbeit der Städte herbeizussühren sei. Die Bersammlung bewilligte zur Neupstasterung der Breitenstraße, sowie zur Berbesserung der Beleuchtung und Berlegung der Gas-und Wasseröhren 23000 Mt. Für einen Kanal vom Ausstellungs-plat nach der Bogdanka wurden 9600 Mt., für die Gasrohr-legung nach dem Erundstück der landwirthschaftlichen Bersuchs-station in Jersit 6600 Mt. bewilligt. Eine kleine politische Debatte entspann sich dei dem Autrage aus Bewilligung einer Beihilse von 200 Mt. sür die Generalversammlung des katho-lischen Lehrerverbandes der Krovinz Kosen. Bon verbağ er fich nach Berlin begeben und eine Andieng beim Rultus. lischen Lehrerverbandes der Provinz Bosen. Bon verschiedenen Seiten wurde betont, die katholischen Lehrervereine hätten sich zur Förderung rein konfessioneller Aufgaben gebildet und schürten damit eine gewisse Unduldsamkeit gegen die übrigen Lehrervereine; in Posen verstoße ein katholischer Lehrerverein anßerdem gegen das Prinzip der Simultanschule. Die Reihilfs wurde absolding Beihilfe wurde abgelehnt.

Pofen, 15. Mai. Der Stellmacher Martin Log a ans Garby bei Santomijchel, ber mehrere Japre in Amerika geweilt hatte, wurde gestern von der hiesigen Strafkammer wegen vieler Betrügereien, die er mit werthlosen Dollarnoten verübt hatte, zu zwei Jahren sechs Monaten Gesängniß und drei Jahren Erberluft perurtheilt berluft verurtheilt.

d Wreichen, 15. Mai. Borgeftern früh entstand in Retla. hauland Feuer, das leider so schuell um sich griff, daß sämut-liches Mobiliar des Wirthes Schiller, alle Gebände und alles Bieh ein Rand der Flammen wurde. Der Wirth war nur mäßig

Lobsens, 14. Mai. Hente fand die Eröffnung der Kleinbahn Beißenhöhe-Lobsens-Bitoslaw statt. Rach 12 Uhr kam ein Cytrazug von Weißenhöhe hier an. In dem Zuge befanden sich Beamte der Aleinbahn von Bromberg, mehrere Landräthe und viele Besitzer der Umgegend. Der Bahnhof und die Stadt waren sestlich geschmückt. Die Herren begaben sich im geschlossen Zuge unter Vorantritt einer Musikkapelle in die Stadt, wo im Hotel Azeppa ein Festmahl stattsand.

Stolp, 15. Mai. In ber heutigen Situng ber Stabt-berordneten wurde, da ber fürzlich gewählte Stadtwerordnete Aderbürger Lemm das Amt eines unbesolbeten Stadtraths nicht angenommen hat, der Stadtverordnete herr Rechtsanwalt

Markt gelegenen Grundstüde: Bettsebernhandlung von M. Kraft, Schuhladen von Freiburger, Puhmacherei von Gerstner, Kolonial-waarenhandlung von Wilhelm Müller, Bäderei von Wilhelm Schulz, Modewaarenhaus von Schummelpsennig; in der Alosterstraße: Haus des Schuhmachermeisters P. Müller, enthaltend besse Ghuhmachermeisters B. Müller, enthaltend besse Ghuhmachermeisters B. Müller, enthaltend besse Ghuhmachermeisters bei ber Albgabeneinzichung au. Schneiberwerkstatt von John. Der entstandene Schaben wird auf 200 000 Mt. geschätt. Bersichert sind die Grundstücke alle, nur das Inventar ist zum Theil wenig versichert.

Distriftsschau in Marienwerder.

i Marienwerber, 16. Mai.

Der icone, große Ausstellungsplat beginnt icon gu zeigen, in welch geschieter und übersichtlicher Beise die Ansftellungs-gegenstände auf ihm vertheilt sein werden. Der Bau einer großen Tribune in ber Mitte und bes bequemen Borführungsgroßen Tribüne in der Mitte und des bequemen Borführungsringes ist in bestem Gange. Ju dem mächtigen Stallgebäude
werden bereits die Drähte gelegt, um es tageshell elektrisch zu
besenchten. Ein großes Interesse wird die Konkurrenz mit
Fukterdämpfern für sich in Anspruch nehmen, zu welcher
sich D. Brümer und E. Weber und ko. in Artern,
Brodinz Sachsen, Hobam und Rester-Danzig und
A. Bentsi-Grandenz gemeldet haben. Herr Bernich, z. It.
in Danzig, wird 2 direkt aus Amerika mit herübergebrachte
Mähmaschinen sowie mehrere Sortimente von omerikanischem
Mais, welcher auch in Deutschland zur Körnerreise gelangen
soll, ausstellen. Die Karthäuser Meraelwerke, bie einzigen. wats, welcher auch in Beutichland zur Kornerreife gelangen soll, ausstellen. Die Karthäuser Mergelwerke, bie einzigen, welche in Bestweußen existiren, beabsichtigen die Herstellung des Hausen zu verauschaulichen. Einen erfreulichen Umfang haben inzwischen die Anmeldungen für die Geflügelausstellung angenommen, und die für Alndvieh und Pferde übersteigen bei weitem die Anzahl berer zur Marienburger Ansstellung im Borjahre. Angemelbet find: 40 Schafe, 56 Schweine, 80 Stud Gestügel, 300 Rinder und 150 Pferbe.

Bum Rennen haben fich bis hente 14 Reit er genannt. Außer bem herrn Landwirthichaftsmimfter haben ber herr Dber. präsident und andere hervorragende Perionlichkeiten ihr Erscheinen zugesagt, und man darf hoffen, daß fle auf der Aus-stellung einen Ueberblich über die Fortschritte und Leistungen gewinnen, welche die Landwirthschaft und alle mit ihr in Be-Biehung ftehenden Gewerbe in Beftpreußen aufznweisen haben.

Berichiedenes.

— Oberst Liebert, der Kommandeur des Grenadier-Regiments Rr. 12 in Frankfurt a. D. ist in den Kolonialrath berusen worden. Oberst L. ist früher längere Zeit in den deutschen Kolonien Afrikas in dienstlicher Stellung gewesen.

- Ernft Boffart, ber Generalbirettor bes Roniglichen Softheaters in Munchen ift vom Bringregenten jum Intenbanten des hoftheaters ernaunt worden.

[Moltte bentmal.] 22 rheinländische Kriegervereine, unter Borfit bes Oberft von Carlowit, beichloffen einftimmig, in Crefeld ein Molttebentmal zu errichten.

Das ber Stadt Leipzig gehörige fogenannte Stifts gut in Toefen ift Dienftag Rachmittag vollständig niedergebraunt.

[bodwaffer.] Rachtelegraphifchen Melbungen aus Rafan ift bie Bolga ftart ausgetreten. Der Bahnhof fieht unter Baffer, ber Eisenbahndamm bei Rasan ift beschäbigt. Die Reisenben werben von ber Station Swijashst mit Dampfern nach Rafan übergesett.

- Ertrunten find auf bem Fluffe Chmft, wie bem "Geselligen" aus Dorpat geschrieben wirb, elf Franen. Ein bicht besetztes Boot, das über den Fluß setzen sollte, tenterte. Die meisten Jusassen ertranken; eine bereits gerettete Fran starb an ben Folgen bes ausgestanbenen Schredens.

— Die Cholera nimmt in Wolhynien zu. Der lette amtliche Bericht verzeichnet für die Zeit vom 14.—27. April 106 Erkrankungen und 33 Todesfälle.

— Bu je zwölf Jahren Buchthaus sind vom Schwurgericht Leipzig am Mittwoch Otto Berner und Hermaun Schmidt verurtheilt worden, welche am 12. Februar den Geldbriefträger Breitfeld zu berauben versucht hatten.

- [Mürnberger Po ftbieb fta ft.] In bem Orte Bei genborf bei Erlangen ift bei bem Schwiegervater des feit Bochen verhafteten Boftvacetboten Zeh bas noch fehlende Gelb im Betrage nur 29 500 Nere teilen. wochen verhafteren Polivacetovien Jey dus noch seifende Geld im Betrage von 29 500 Mark gefunden worden. Der Schwieger-vater ist Posterpeditor auf Dienstvertrag. Als die Polizei Kenntniß von dem Berstecke erhielt, suhren zwei Beaunte mit Besocipeds nach Beißendorf, wo sie unter einem Dachsparren das Geld sanden. Soweit dis seht ermittelt ist, hat der Schwiegervater bes Beh teine Kenntniß von dem versteckten Gelbe gehabt, es wird angenommen, daß Beh ohne Wiffen des Schwiegervaters bei einem Besuche das Geld versteckt hat. Deshalb ist auch der Schwiegervater nicht verhaftet worden Mit dem in Bessendorf gefundenen Gelde, mit den Summen, die bei dem verhasteten Ort entdeckt wurden und mit dem Inhalte des einige Bochen nach dem Diebstahle unbersehrt ausgesundenen Postbeutels ist nun das gestohlene Geld beinahe vollständig wieder belsammen, mit Ansnahme des von der Diebs und Hehlerbande inzwischen verbrauchten Betrages von 7000 Mark.

- Eine Feu ersbrunft wathet in ber Rothichilb'ichen Rerofinfabrit in Batu (Gabrufland) und hat erheblichen Schaben angerichtet. Die Petroleumreservoire geriethen in Brand.

Die neue Spirituslampe, die Hossung der Landwirthe, hat auch in einem Jimmer bei dem parlamentorischen Abend gebrannt, den Minister Miquel am Dienstag veranstaltete. Die Lampe zeigt sich noch sehr verbesserungsbedürztig; od die weiteren Experimente zur Bervollkommnung der Lampe einmal zu dem Ergedniß sühren werden, daß die Herkellung einer wirklich drauchbaren, für die praktische Antwendung geetgneten Lampe ermöglicht wird, steht dahin. Der "Strumps", so lautet ein Urtheil, müsse sehr vit erneuert werden, weil er dei der geringsten Berührung oder Erschütterung zersällt. Die Erneuerung des Glühftspers koste aber jedesmal 2 Mt. 50 Pf. Dasür bekommt man ca. 8—10 Liter Betroleum. Bas aber die Brauchbarkeit der Triumph-Spirituslampe sehr beeiuträchtigt, sit nach den Berscheungen von Käusern der Umstand, daß es eirea 10 Minuten danert, ehe die Spiritusdämpse erzeugt und der Glühstrumpf in Beißglühhitz versetzt wird. Eine Betroleumlampe vermag man dagegen seden Angenblick auszulöschen und wieder anzugünden. Ein weiterer und vielleicht der schlimmste Uedelstand, der sich bei der Benutzung der Spiritusglühlampe herausstellt, ist der geradezin merträgliche, Kopsichmerzen erzeugende, sedensalls also gesundheitssichstliche Dunst, welcher der Lampe entströmt. Ein Mittel, um die Lenchtkraft auf die gewünsche Seibe zu steigern, giebt es allerdings: man brandt nur an den Luftlöchern der Lampe vurch Letzen zu erzeugen. Da man aber unmöglich neben sebassen - Die neue Spirituslampe die Soffnung ber Landmirthe Bewegen eines zusammengefalzten Zeitungsblattes einen lebhaften Luftzug zu erzeugen. Da man aber unmöglich neben jede Lampe Luftzug zu erzeugen. Da man aber unmöglich neben jede Lampe einen Menschen hinstellen kann, welcher eine Zeitung ober ein anberes Blatt Papier auf und ab bewegt, so wird es mit der Einführung der Lampe, deren Konstruktion an und für sich unzweiselhaft ein großer Fortschritt im Beleuchtungswesen ist, nicht so schnell gehen, als man host. Ein Berliner Jugenieur hat, wie verkautet, eine Petroleum-Glühlichtlampe in Arbeit, deren Anmeldung zum Patent demnächst erfolgen soll.

** Berlin, 16. Mai. Ter Neichstag nahm enbaittig gegen bie Stimmen ber Sozialdemokraten und der Freisiungen ben Geseinstwurf über ben gegenseitigen Beistand der Unudesstaaten bei der Abgabeneinziehung an. Das Geseh betr. die Fürsorge für die Hinterbliebenen von Militärpersonen und das Abänderungsgeset zum Reichst nu alben fonds gesehe wurde eine

ftimmig und ohne Schatte endgüttig angenommen. Rach längerer Debatte, welche befondere Die Chalter ber Nordoftfeefanalbeamten behandelt, wird ber zweite Rachtrageetat ber Budgetfommiffion überwiefen.

Den nächsten Begenstand, das Juder fienergeset, und den Antrag Paasche (nit.) auf Abänderung bes Juderstenergesches, beautragt Abg. Meher Salle (fri. Bg.) bon ber Tagesordnung abzuschen. Dieser Antrag wird jedoch gegen die Stimmen ber Soziasdemotraten und Freisunigen abgelehnt.

Runmehr beautragt Abg. Ginger (Cog.) bie Ber-tagung und bezweifelt zugleich bie Befdluffahigfeit bes Saufes. Da unr 169 Abgeordnete auwefend find, ift bas Sans befchlufennfahig. Rachfte Cigung Freitag: Berathung bee Buderftenernothgefches und Betitionen.

* Berlin, 16. Mai. Dem Abgeordnetenhaufe ift ein Aufrag ber Abgeordneten Dr. Ahrene, b. Aardorff, b. Limburg. Stirnm und b. Bloet gugegangen, in welchem bie Staatsregierung aufgeforbert wird, bie Reicheregierungen gn erfuchen, ungefaumt und nach-bruchlich Schritte gn unternehmen, gur Regulirung ber Bahrungefrage mit bem Endziel bes internationalen Bimetallismns. Der Antrag ift bon 206 Abgeordneten unterftügt.

* Berlin, 16. Mai. Die Wahlprüfungskommlision bes Reichstages erklärte mit 9 gegen 2 Stimmen die Wahl des Abg. Möller-Dortmund (natlib., Kommerzienrath) für ungiltig.

R Bern, 16. Mai. In bem Archiv bee Ctabtchens Pverbon (Santon Bandt) murben 200 bisher ungebruckte Bricfe Beftaloggi'd entbedt.

D Grag, 16. Mai. In Gilli wurde geftern morgen 3 the 8 Min. ein leichter Erbftog verfpurt, um 4 Uhr 5 Min., 6 Uhr 45 Min., 1 Uhr 38 Min. folgten weitere Stöffe.

** Liban, 16. Mai. Rach Argentinien wurden auf Roften bes Barons Sirich 500 jubifche Auswanderer aus dem Gouvernement Grobno beforbert.

Wetter = Aussichten

auf Grund ber Berichte ber beutiden Seewarte in Samburg. Freitag, den 17. Mat: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, windig. Vielfach Gewitterregen. — Sonnabend, den 18.: Heiter, schon, wärmer, Gewitter. Lebhaster Wind au den Küsten. — Sountag, den 19.: Wolkig, warm, Regenfälle nud Gewitter, frische Winde.

Stationen	Baro- meter- pand in mm	Wind- richtung	Binbe ()	Wetter	Temperatur nach Celfius (5° C.=4° R.)
Memel Menjahrwaser Henjahrwaser Henjamburg Henjamburg Henjamburg Henjamba Hodaranda Hodaranda Hodaranda Hodaranda Hodaranda Hodaranda Hodaranda	745 742 742 741 743 743 746 760 747 742 747 757 761 755	NNO. S. S. N. S. S. S. O. O. S. RUB. RUB.	34423442444766	bebedt halb bed. Regen bebedt Regen Begen bebedt halb bed. Regen bebedt bebedt bebedt bebedt bebedt	+15 +14 +8 +6 +7 +6 +10 +7 +10 +6

Dausig, 16. Mai. Schlacht. u. Biebhof. (Tel. Dep.) Auftried: 10 Bullen, 11 Ochjen, 16 Kübe, 41 Kälber, 182 Schafe, 1 Ziege, 388 Schweine. Breise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Tara: Ninder 24—31, Kälber 30—33, Schafe 20—22, Ziegen —, Schweine 28—32 Mt. Geschäftsgang: schleppend.

Dangig, 16. Mai. Getreibe-Tepefche. (& v. Morftein.) 16./5. 15./5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 15.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5. | 16.5 Transit hellb. . . Termin z. fr. Bert. Rübsen inf. 115 116 90 175

Königsberg, 16. Mai. Cpiriind Depejde. (Portatins u. Grothe; Getreide-, Spiritus und Wolle-Kommissions-Geschäft) ver 10000 Liter % loco konting. Mt. 56,25 Geld, unkonting. Mt. 36,50 Geld.

 Berlin, 16. Mai. (Xel. Deb.) Getreibes, Spiritus n. Foudbörje.

 16./5.
 15./5.

 Reizen loco | 140-161 | 140-160 | 20/0Reichs Anl. | 106,90 | 106,90 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 105,00 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,40 | 106,30 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 106,40 | 3\(\frac{4}{2}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}{2}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}\)\(\frac{3}\ 131,75 130,00 136,75 135,00 123-148 123-148 Safer loco... Mai... September... Sprittus: 127,25 126,50 125,00 124,00 31/20/0 Ditpr. ... 31/20/0 Pom. ... 102,00 101,90 102,10 102,10 101,90 101,90 220,40 221,25 136,25 137,10 88,70 88,75 13/4 % 13/4 % 220,20 220,15 feit feit 31/20/0Kom. "
31/20/0Kof. "
Dist. Com. A.
Laurahütte .
Stalien. Rente
Krivat - Dist.
Ruffische Noten
Tend. d. Fondb. 36,80 36,80 40,60 40,40 41,60 41,40 41,90 41,70 loco (70er) . . Mai Mai 40,60 40,40 August . . . 41,60 41,40 September . 41,90 41,70 Tendenz: Weizen steigend, Moggen und hafer steigend, Spiritus fest.

pp Neutomischel, 15. Mai. (Hopfenbericht.) Die Pflanze entwicklt sich durchweg günftig. Das Geschäft verläuft sehr rubig. Feinere und feinste Qualitäten finden bei der Branertundschaft im Osten noch immer Absab. Auch mittlere und geringere Sorten werden aus den Lägern genommen, jedoch nur zu gewichenen Breisen. Alle Umsätze betressen nur keine Bosten. Brimawaare bringt dis 105 Mt., mittelgute 80—90 Mt., abfallende Sorten von 70 Mart abwärts.

Für ben nachfolgenden Theil in die Redattion bem Publikum gegenitber nicht verantwortlich.

Vom Billigen das Billigfte

Derordneten wurde, da der kürzlich gewählte Stadtverordnete Ackerdürger Lemm das Amt eines unbesoldeten Stadtvaths nicht angenommen hat, der Stadtverordnete Herr Mechisanwalt Stop nik zum Stadtrath gewählt. Berlin, 16. Mai. Die Kommission des Neichstages Janenburg, 15. Mai. Bollsk andig niedergebrannt sind dei dem großen Brande nebst allen Nebengebänden die am



Heute Nachmittag 41/2 Uhr enschlief sanft nach langem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Nichte, Kousine, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, Frau

elagia Makowska

geb. Lehmann

im 33. Lebensjahre. Dieses theilen, um stille Theilnahme bittend, schmerzerfüllt mit. [1978]

Grandenz, den 15. Mai 1895.

A. Makowski nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entschlief heute Mittag 1 Uhr nach langem Leiden unsere inniggeliebte Tochter, Schwester. Schwägerin und Tante

Lucie Hewelcke

im 35. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen Strasburg Wpr., Danzig, Kiel, Jastrzembie bei Strasburg Wpr., den 14. Mai 1895. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

0000+000000

Die heute Mittag erfolgte Geburt eines Sohnes zeigen hoch-erfreut an. [1960 Entstadt, den 14. Mai 1895. M. Pianowski nebst Frau geb. Wenkilewski.

-0000+00000£ Der jum Logengarten geborende, neben bem Grundftude Amtoftrage 19 belegene

Bamplay

von circa 460 Meter Größe, welcher eine Straßenbreitelvon 231/2 Meter hat, foll vertauft werden.

Angebote mit Breisangabe find an Serrn F. Scheller, Schuhmacherstraße

16, zu richten. [1991] Dei Der Borftand ber Loge.

Die Einlösung ber Loofe gur 1. Alafie der 193. Königt. Brengifch. Riafien-Lotterie findet bis gum 28. Mai er, ftatt. [2003]

J. Kalmukow

Aduiglicher Lotterie-Ginnehmer. Einem hochgeehrten Bublitum bon Grandenz und Umgegend die erge-bene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage hier am Orte die [1874]

Schneiderei

wieder aufgenommen habe.
Durch längere Thätigkeit in Berlin bin ich in den Stand geseht, jedem Bunsche des geehrten Kublitums nach-zukommen und bitte ich höslichst, mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen. Hochachtungsvoll

Hedwig Lublinski

Getreidemarkt Rr. 29. Für Bermittelung von [1966

Sterbefahen = Antragen sahlen wir höchfte Provifion. Seneral-Agentur der "Deutschland" Alfons de Resée, Grandenz, Tabatstrage 32.

Ladeneinrichtung

(nicht für Colonial) ju taufen gesucht. Off. unt. Ro. 2028 an bie Expeb.

Off. unt. No. 2028 an die Exped.

Zeden Mittwoch u. Sonnabend auf
dem Getreidemartt schönes, wohlschweckendes Nogg.-Landbrod, reines
hies. Schweineschmalt, vorzügliche
Landbrativurst, gut. Niederunger
Käse, bestes Blanmenmus, nur
gute Waare, empsiehlt [1998]
A. Schreiber, Schöneich.

Ludw. Gleinert Nachfl.

Grandenz, Herrenstr. 3

empfiehlt zu billigsten Preisen: Gärtnermesser, Gärtnerspaten, Garten-scheeren, Heckenscheeren, Spalier-draht, Zaundraht, verz. Drahtgewebe, Gartenharken, Baumsägen, Blumen-spritzen, Giesskannen und

Kindergarten-Geräthe

in grosser Auswahl. [2004 Frische

Salat-Gurken

empfiehlt billigst

Posen.

Gustav Schulz.

sb allen Bahnstationen offeriren Binasch & Buchenholz.

ax Dreuning Maler Graudenz Pabrik für moderne Gypsstuckatur-

Kipper's UID) III UII W UI UU D. R. G. W. 23901, 25951 Batent angem.

unübertroffen, kein But, troden eingebaut, sofort zu malen ober tabeziren, ohne Holz- ober Rohr-Einlagen, freitragend. Licenz ertheilt [1880

Joh. F. Wegmann, Elbing,

Zimmermeister, General-Bertreter für Ost- und West-preußen, Bosen, Bommern. Frifden Magdeburger

Stangenipargel Caftlebay Matjesheringe Malta=Kartoffelu

empfiehlt Edwin Nax, Warkt 11

Achinug!
Ein gut erhaltenes, tompl. Schmiede-handwerkszeng ist sofort billig zu verkausen. Meld. brieft. m. d. Aufschr. Ar. 1933 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten

UnsereKohlensänre-Bierapparate halten bas Bier



naparate zeichn. sich d. sehr eleg. Ausstatung u. vraktische Construction aus. Mebensteb. Apparat ohne Kohlensäure-Vlasche und Gestell kostet Mk. 48. Gebr. Franz, Königsberg i. Kr. zlustr. Preiscourants franco u. gratis. ------

Grassamen

sowie Mischungen für den Garten, Wiese, Weide und Böschungen offerirt billigst 1545] Carl Mallon, Thorn. 2 ************

Muff. Steppens Schweizers Camemberts Mendateller. ouqueport Aronenharzer. Aranteramabor. Tilfiter Sahnen. □-Sahnen. Chester . Cervais Parmejan-Alspen-Limburger-Riederunger-Wiener-Appetit-



Burge Chlej. Anhe empfiehlt in befannt guter Qualitat Edwin Nax, Markt 11.

Einige hundert Meter Baufteine und geschlagene Pflastersteine hat ab-zugeben L. Brueste, Gerdin.

Mehrere Arbeitswagen, Britichte, 1 Landauer preiswerth zu verkaufen. Jacob Rau, vorm. Otto Sölgel.

Bachholderbeeren

offerirt billigst [1491 H. Hirschfeld, Johannisburg Offer.

Chilisalpeter hat noch abzugeben [1885] Aron C. Bohm. [1885

Grosses Extra-Militär-Konzert

der gangen Kapelle des Infanteric-Regiments Ur. 141.

Programm - Auszug. Afademische Fest-Duverture von Brahms. Große Fautasie ans Cavalleria rusticana. Largo a. d. Quartett Op. 76 von Hahd. Toreadore et Andalouse von Rubinstein. Die beiden kleinen Finken, Solo für zwei Biccolossöten. Eintrittspreis 30 Pf. Kluge.

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Günftiger Bellenschlag, gute Strandverhältnisse, Parkanlagen, unmittelbar am Strande, teine Aurtage und billigste Preise. Austunft ertheilt die Babe - Direttion ju Rügenwalde.

Schwefelbad Langensalza (an der Gotha-Leinefelder Bahn), geöffnet von Ansang Mai dis Ende September Bäder-, Trint- und Inhalations-Kur für Katarrhe und dronische Entzündungen der Athmungsorgane, namentlich Akhma, Unterseidsstodungen, Lues, Khuema, Sicht, Hautkrankheiten, chronische Wetallvergistungen. Wohnung und volle Bension im Kurhause.— Brosvette und jede Auskunst ertheilt [8524] Die Direktion.

Prompte Bedienung.

Carl Boesler vorm. L. Wolff

thren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung Grandenz, Oberthornerstr. 34 (Grabenstr. - Ecke) empfiehlt sein großes Lager in Damen- und Herren-Uhren, Megnlateuren Standuhren, Wanduhren, Wedern; reichhaltige Auswahl in echten Schmuchachen: wie Colliers, Armbänder, Brochen, Vontond, Façonringe, Granat- und Koralleuwaaren.

echt goldene Trauringe

mit Feingehaltsftempelin allen Größen ftets vorräthig Uhrtetten. - Optifche Artifet. - Barometer. Thermometer.

Berjand nach Augerhalb. — Umtaufch gern gestattet.

Reclle Garantie.

fertig geftidt, mit und ohne Blufch montirt, von 6 Dt. an. Rinderfleiden, Jadhen, Schurzen, Sanbchen und Schuhe

S. Heidenhain Nachfl., 3nb. Gustav Gaebel.

ReelleWaare, kleiner Nutzen u. grosser Umsatz

bas ist das Prinzip, welches das Erste schlesische Musik-Instrumenten-Bersandsgeschäft (W. W. Klambt), Neurode i. Schl. verölgt. Für alle diesenigen, welche für eigenen Bedarf und zur Unterhaltung, oder als Gelegenheits Geschenk ein Musikwerk oder Musik-Instrument anschaffen

Grundsätze, geeignet, der obigen Firma

vertrauensvoll ihre Bünsche kundzugeben. Desgleichen bürften Eltern, Bormünder und Bileger, welche für ihre Söhne, Töchter und Bilege-befohlenen Musik-Instrumente zu Lehrzwecken tausen wollen, Beranlassung nehmen, der Firma

volles Vertrauen entgegen zu bringen.

Eine Satson-Breisliste lag der Ar. 77 dieser Zeitung dereits bek. Nachstehende Spezial-Kataloge stehen gratis und franko zur Berfügung: Katalog A. enthaltend mechan. Bussikverte, Kianinos, Flügel, darmoniums, Musikvautomaten, Orcestrions, Dreborgeln, (128 Abbildungen), Katalog B. enthaltend Streich- und Blas-Instrumente, Geschent-Artikel mit Musik ze. (150 Abbildungen);
Katalog C. enthaltend Harmonikas und Blas-Aktordeons, Aktord-Zithern, Okarinas (95 Abbildungen).



[1974] 1895er Schlender-Honig embfiehlt

Edwin Nax. Harkt 11.



bie beste Miloh-Entrahmungsmaschine ber Gegenwart. Geräuschloser leichter Gang, leichte Reinigung, billiger Preis, liesere ich nach allen Bahnstationen auf Brobe und nehme jede Maschine aurück, bie nicht zusriedenstellend arbeitet. Sehr günstige Zahlungsbedingungen.

E. Hoffmann Grandenz, Rehdenerftraße Dr. 11

Sent

letter Ernte, embfiehlt zur Saat [1884 Aron C. Bohm.

Springlebende Arebse. Tafeltrebse & School (60 Stück) 3 Mt. Mittelfrebse & (60) 2 Suppentrebse & (60 ,) 80 Ks. versendet streng reell pr. Rachnahme W. Wrobel, Marggrabowa Opr.

Gelegenheitstanf.

Sehr passendes Geschent für junge Leute und Kinder. Gin Tesching mit 100 Batronen, 2Mal gebraucht, zu haben s. d. billig. Preis v. 8 Mt. pr. Rachnahme. Off. erb. u. Ar. 1928 d. d. Exp. d. Gesell.

Zafelbutter

bochfein und täglich frisch, empfiehlt Edwin Nax, Martt 11.

Spezialität Dampf-Caffee's tägl. mehrere Male frifd geröftet: Miener Mischung per Pfund fraftig u. schönes Aroma Kaclsb. Mischung per Pfund hochsein u. volles Aroma hochsein u. volles Aroma hum 1,80

empfiehlt Rotterdamer Caffee Lagerei Otto Schmidt. Prima frifde fortenreine

nkolgamorojor

Selbe Oberndorfer 17,00 2,00 (2,00 Hothe Edendorfer 17,00 2,00 2,00 Bei größerer Abnahme billiger. Grüntopf. Riefenmöhren, Wrnden

Ia Tannentlee p. Etr. 40 Mart. Gustav Dahmer, Briesen Wpr.

Henbuder-Hundern empfiehlt 12023 Edwin Nax, Harkt 11.

Berliner Weißbier

A. de Resee, Tabakstraße 32.

Spferdige Lokomobile gebant von Land, Mannheim 1892, wenig gebraucht, billig zu vertaufen. Austunft ertheilt [2000 Bentwitt, Lindenstr. 30. Knmft - Uflangen



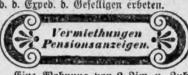
Kanarienhahn fortgepflogen. Gegen Belohn. abzugeb. Tabafftr. 17, I

Kanarienvogel fortgebflogen. Bieberbring. erhält gute Belohnung Fefte Courbiere, Garanifonverwaltung. [2001]



20000 Mark

werden auf ein biefiges Grundftud, in der Hauptstraße belegen, hinter 45000, Mark Bankgelber gesucht. Melbungen werd. briefl. m. d. Ausschr. Nr. 2005 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.



Gine Bohnung von 2 3im. u. 3ub. wird von fof ju mieth. gef. Offert. mit Breis-Ang. brfl. u. 1734 a. Erp. b. Gef.

Möbl. fl. Zimmer mit jüdischer Bension ver sosort gesucht. Off. mit Kreisang. unt. No 1947 an die Exped. d. Ges. erbeten.

Laden

event. gegen Abstand in Grandens gesucht. Melbungen werb. brieft. unter Nr. 1995 an die Exped. des Geselligen erbeten. unter Nr. 1995 an die Exped. des Gefelligen erbeten.

Alte Strafe 6 [1968]

ein Laden

bon fofort zu vermiethen. Wohnung von 3 gim. n. Zubeh. ift von fofort zu verm. u. vom 1. Oftober zu beziehen. Friese, Rehbenerftr. 7. [1577

Herrichaftliche 28ohnung

hoch paterre, 6 Zimmer u. reichlich In-behör, umzugshalber vom 1. Oftober zu bermiethen. Besichtigung von 16 bist Uhr in diesem Monat. Auf Bunsch Garten, Pferdestall und Wagenremise. Kawski, Festungsstraße Nr. 1a neben Tivoli. Möbl. 3. au verm. Oberthornerst. 30, f. Möbl. 3im. ju verm. Langestr. 12.

E. möbl. 3. n. Schlaftab. an 1 ob. 2

S. 3. 1. Juni cr. zu verm. Alteftr. 7, f.

1 mobl. Bimmer gu verm. Honnenftr. 9. Baife, guter hertunft, nicht unter 14 Jahren, findet gutes Afpl bei Frl. L. Lowin, Grandenz, Rallinterfir. 4a.

Ein Pferdeftall von fofort zu ver-miethen Getreibemartt 12. [3059

herren und Damen finden freundliche Benfion, bauernd oder zeitweise, auf einem Gute in Best-preußen. Bensionsz. inkl. Wäsche und Betten 40 Mt. Meld. werden briefl. unter Ar. 1959 an die Expedition des Geselligen erbeten.

31 Dt. Eylan fuchen wir gum 1. Inni cr. einen

ichonen Laden in guter Lage. Diferten an die Schlächteret vereinigter Lands wirthe in Rosenberg Weftpr., eingetragene Benoffenichaft mit

beschräufter Saftpflicht. Damen befferer Stäude f. 3. Riedert. Aufn. bei Frau Sebeamme Banmann, Berlin, Rochftr. 20. Baber im Saufe.



Die Berren Sänger, bie zum Fahnen-Beihfeste nach Rehben zu fahren beab-sichtigen, wollen bies in ber Nebungsftunde am Freitag, ben 17. b. Dis, bestimmt zusagen. Der Borfand.

Gesang-Verein

für gemischten Char in Mewe.
Sonntag, den 19. b. Mis.
Abends 8 Uhr
im A. Klein' (früh. Bieleteldt') fcen Hotel

KONZERT. Die Jahreszeiten (Frühling und Winter). Oratorium für gemischten Chor und Soli mit Orchesterbegleitung von hagbn. Borber Konzert ber Rolle'ichen Militale-Kapelle, bei schönem Wetter

im Garten. Eintrittspreis 1 Mart. Was die Kerren

miffen follten!! Ronberf. Bud für Damen von einem Derrn. Berlag Carl Thanim, Ziegenhals i Soft. In jeder Buchhandlung für 50 Af. ju haben.

Bente 3 Blätter.

wir Fre Abg libe um; das

bie

borf Sau entr

im (

Beje

bütt

Grandenz, Freitag]

[17. Mai 1895.

Bom Reichstage.

93. Sigung am 15. Mai.

Auf ber Tagesorbnung fteht junachft ber von bem Abg, Ridert beantragte Gefehentwurf betr. Abanberung bes Reichs-

Ridert beantragte Gesehentwurf betr. Abanderung des Reichs-wahlgesehes.

Abg. Kidert (freif. Bgg.): Der Antrag ist im Borjahre von diesem Hause bereits angenommen worden. Sie wissen, daß diese Angelegenheit den Reichstag schon seit sechs Jahren be-schäftigt. Die gegenwärtige Fassung beruht auf einem Kom-promis. Sie wissen, daß nichts versassungswidziger ist, als die sortgesehte Wahlbeeinsussung, wie sie dei den Wahlprüfungen sessen genen ist. Nehmen Sie diesen Antrag an. Sie legen damit zugleich Protest ein gegen gewisse geradezu hoch-verrätherliche Bestrebungen, welche in der Presse und sogar in Barlamenten laut geworden sind gegen unser bestehendes Wahlrecht.

Whg. Bassermann (nat.-lib.): Wir sind bereit, die bessernde Hand an etwa vorhandene Mängel des bestehenden Wahlrechts zu legen. Nachdem der Reichstag seit Jahren zur Sicherung des Wahlgeheimnisses Anregung gegeben, hoffe ich, daß die verbündeten Regierungen nunmehr sich der Sache annehmen

werden.

Abg. Lieber (Ztr.): Nachdem wir selbst früher die Initiative in dieser Angelegenheit ergriffen und noch im Borjahre dem gleichen Autrage zugestimmt haben, versteht es sich von selbst, daß wir dies auch heute thun, wenn wir diesmal dem Abg. Richert das Borgehen in dieser Frage überlassen haben. Redner bedauert sodann den Bidertand, auf den die weitere Forderung nach Tagegeldern für die Abgeordneten stoße. Wie nothwendig die Tagegelder seien, zeige sich ja auch an der ost so schwachen Besehung des Haufes. Auch er lege ferner Berwahrung ein gegen die, auch parlamentarisch hervorgetretenen Bestrebungen nach Bestigung des allgemeinen Bahlrechts.

Abg. v. Buchta (tons.) erklärt kurz, ihm sei von Bestrebungen in seiner Partet auf Abschaffung des allgemeinen Bahlrechts nichts bekannt. (Gelächter links.) Seine Partet lehne den vorliegenden Antrag ab.

in seiner Partet auf Abschaffung des allgemeinen Wahlrechts nichts bekannt. (Gelächter links.) Seine Partei lehne den vorliegenden Antrag ab.

Abg. Sing er (Soz): Ich kann zu dem vorliegenden Antrag und der Diätenfrage nur bemerken: Benn der Reichstag seine verfassungsmäßige Macht gebrauchen will, dann wird der Bundesrath, der mit sonveräner Verachtung auf den Reichstag und seine Beschlüsse blickt, es nicht wagen, über Beschlüsse des Reichstages so ohne Beiteres hinwegzugehen. Wir würden dann auch erzwingen können, daß uns die Diäten bewilligt werden wenn wir bespielsweise den Etat absehnten.

Staatssetretär v. Bötticher: Neber den vorsährigen Beschluß der Bundesrath noch keinen Beschluß gesaßt. Ich kann mich daher hierüber nicht weiter äußern. Nur dem muß ich entgegentreten, als blicke der Bundesrath, wie der Borrecher behauptet, mit "sonveräner Verachtung" auf den Reichstag. Undesrath, und Reichstag sind gleichberechtigte Faktoren und seder darf sür sich Freiheit seiner Entschließungen beanspruchen. Benn Herr Singer noch mit Absehung des Etats droht, so glauben Sie doch nicht, daß Sie dem Bundesrath einen Gefallen mit dem Etat thun und ihm mit der Verweigerung des Etats Rummer bereiten! Der Bundesrath segt Gesee und Etats dor nicht in seinem Interesse, sondern in dem des Reichs.

Abg. d. Czarliuski (Bole) erklärt sich Namens seiner Varei sür den Antrag Rickert und fügt hinzu, die Polen hielten an dem allgemeinen gleichen Wahlrecht sein.

Abg. Förster (Until.) spricht sich ebenfalls für Aufrechterhaltung des bestehenden Wahlrechts und für möglichste Sicherung des Wahlgeheimnisses aus.

erhaltung des bestehenden Wahlrechts und für möglichste Sicherung des Wahlgeheimniss aus.

Abg. Rickert: Wenn der Herr Staatssekretär für den Bundesrath Freiheit der Entschließung sordert, so kann ich nur erwidern: Fassen Sie doch endlich wenigstens einen Beschluß! Lange genug hat doch diese Sicherung des Wahlgeheimnisses die Dessentlichkeit schon beschäftigt! Im Herrenhause hat Graf Mirbach gesagt: Die Regierungen möchten einen neuen Reichstag auf anderer Grundlage ins Leben treten lassen und zwar: unverzüglich. Und dann hat Graf Mirbach an Alexander und seine Schwert erinnert. Was soll das heißen, wenn es nicht einen Bruch der Verfassung bedeuten soll?

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) bestreite, daß die Worte des Grasen Mirbach so auszulegen seien. Auch sei es gerade die Linke, welche in dieser Frage des Wahlgeheimnisse und der Diätenfrage auf einen Konslitt lossteuern. (Lachen links.) Die Linke möge sich aber hüten davor, denn bei dem Konslitt handle es sich um eine Machtrage.

handle es fich um eine Machtfrage. Abg. v. Buchta ftellt ebenfalls nochmals in Abrede, bag von den Konservativen beabsichtigt werde, das Bahlrecht anzutasten. Abg Lieber greift auf die Ausgerungen des Abg. Singer und des Grasen Limburg zurück und ertlärt schließlich, man werde vom Zentrum nicht erwarten können, daß es sich, um seine Forderungen durchzusehen, auf die Seite der Steuerberweigerer und Etatsverweigerer stellen werde, wie Herr Singer

dies wünscht. Abg. Liebermann b. Connenberg (Antis.) ftimmt in letterem Bunkte dem Borredner zu und spricht sich dann für den Antrag Ricert aus. Redner empfiehlt darauf noch Einführung

der Wahlpflicht.

119

0=

nit

tit,

id.

ve.

otel

und

chen

rn. hl. ben.

der Wahlpslicht.
Abg. Singer fordert die Konservativen auf Grund ihrer hentigen Erklärungen auf, nun doch endlich einmal ihren Einfluß auf die konservative Presse dahin zu gebrauchen, daß deren Aufforderungen zum Verfassungsdruch aufhören. Mit der Bahlpslicht seien seine Freunde einverstanden. Aber freilich gehöre dazu auch die Wahlpslicht der Frauen! Glaube Liebermann wirklich, daß bei Einführung der Wahlpslicht die sozialdemokratische Fraktion aus diesem Fause verschwinden würde, so solle man doch se eher se lieber mit der Wahlpslicht den Versuch machen.

Nach einer Entgegnung bes Abg. b. Liebermann beimerkt. Abg. Träger (fr. Bp.): Ich muß boch meine Berwunderung über die Kühnheit ausdrücken, mit der Graf Limburg den Spieß umzudrehen versucht hat. Wir tasten das Wahlrecht nicht an, sondern wir suchen nur, allen Mißbräuchen abzuhelsen, welche das bestehende Wahlrecht, die Wahlsreiheit beeinträchtigen.
Damit schließt die erste Lesung und das Haus geht nunmehr zur zweiten Werrthung des Autrages über. Der Abg. Pers

zumit suftiegt die erste Lejung und das Haus geht nunmehr zur zweiten Berathung des Antrages über. Der Abg. v. Kardorff (Reichsp.) bezweifelt jedoch die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Auszählung ergiedt die Anweienheit von 161 Abgeordneten; das Haus ist somit nicht beschlußfähig (dazu gehören 199 Mitglieder).

Rächfte Sigung: Donnerstag. (Bucersteuernothgeset, Gesetzentwürfe betr. Reichsinvalidenfonds und Militarrelitten.)

preugischen Staatsanleihen wird burch Renntnignahme für erlebigt ertärt.

Oberbürgermeifter Banmbach regt bei biefer Gelegenheit bie Frage ber Umwandlung ber Staatsanleihen an, die bei ber gegenwärtigen Finanglage nicht länger bilatorisch behandelt werden burfe

Rächfte Sigung: Donnerstag.

Aus der Broving.

Graubeng, ben 16. Dai.

Grandenz, den 16. Wat.

— Auf eine Eingabe der Aeltesten der Berliner Kausmannschaft hat die Eisenbahndirektion Bromberg mitgetheilt, daß sie die internationale Geschäftssührung der russischen Eisenbahn en ersucht habe, schleunigst nochmals die sämmtlichen an dem internationalen Berkehr betheiligten russischen Güterabsertigungsstellen anzuweisen, det Auslieferung von Gütern künftig genau nach Artikel 16 des internationalen Berner Uebereinkommens zu versahren und das vorschriftswidrige Berlangen nach Borlegung des Duplikatsfrachtbriefes zu unterlassen. unterlaffen.

— Für die Thiere, tandwirthschaftlichen Geräthe und Erzeugnisse, welche auf der Thierschau in Tempelburg am 21. Mat ausgestellt und nicht verlauft werden, ist auf ben Streden der Direttionsbezirte Bromberg, Danzig und Stettin die frachtfreie Müdbeförderung gewährt worden.

- Auf Anordnung bes Evangelischen Ober-Rirchenraths wirb, wie bereits turg gemelbet, im Juni in ber Diogefe Dangiger Sobeeine General- Rirchen und Schul-Bifitation unter Leitung bes herrn General Superintenbenten Doeblin abgehalten werden. Die Bistationen sinden statt am 6. und 7. Juni in Praust, am 8. in Gischtau, am 10. in Ohra, am 11. in Bonneberg, am 12. in Loeblau, am 13. in Meisterswalde und am 14. Juni in Sobbowitz.

— Der Berkauf ber Lovse ber 1. Klasse 193. Preußischen Lotterte hat begonnen. Die Gewinne der beendigten Liehung der 4. Klasse werden nach dem Erscheinen der amtlichen Gewinnlifte bom 22. b. M. an gezahlt. Die Gewinnloofe bon 1500 Mt. und barüber find möglichft schleunig bem Lotterieeinmehmer auszuhändigen.

Die Generalversammlung des israelitischen Studien-Beforderungs-Vereins für Ost- und Westpreußen findet

am 19. Mai in Rönigsberg ftatt.

am 19. Mat in konigsverg jeur.

— Um 16. d. Mts. ist in Lonst eine Postagentur in Wirksamkeit getreten; sie hat ihre Verbindung mit dem Postamte in Groß Schliewig durch eine einmal täglich verkehrende Votenpost, welche um 10.25 Vorm. von Gr. Schliewig abgeht und in Lonst 12.25 Mittags eintrisst. Von Lonst geht die Post 4.30 Nachm ab und trisst in Gr. Schliewig um 6.20 ein. Dem Landbestellbezirke der neuen Postagentur in Lonst ist aus dem Westellbezirk des Postamts Osche Ortschaft Charlottenthal. Oberförsterei und Körsterei. zugetheilt worden. thal, Oberförsterei und Förfterei, zugetheilt worden.

Der Regierungsaffeffor Dalmer in Bofen ift jum

Regierungsrath ernannt.

- Dem Regierungsreferendar Lutterbed ift bie Bertretung des Landraths Blomeyer in Meserit bis zum 9. Juni übertragen worden.

Der Gerichtsfetretar Soffmann aus Rorlin a. Berf. ift jum 1. Juli nach Roslin verfest.

— Der Kreisschulinspektor von Someher in Mewe ist bis zum 28. Mai beurlaubt und wird während dieser Zeit von bem Kreisschulinspettor Dr. Otto in Marienwerder vertreten.

- Dem tatholischen Kirchenvorsteher Gittrich in Tiegen-hagen ift ans Anlag ber golbenen hochzeit die Shejubilaumsmedaille berliehen.

Löban, 15. Mai. Bei ben geftern in ber evangelifchen M Löban, 15. Mai. Bei den gestern in der edangelischen Gemein der ertre tung vollzogenen Keuwahlen wurden die Herren Proghmnasialdirektor Hache und Bürgermeister Zimmer zu Mitgliedern der Kreisspurde Löban-Strasburg, Anntmann Krause-Fiewo zum Mitglied des Gemeindektrchenraths, Mühlen-besiter Brand und Lehrer Berg-Samplawa zu Gemeindevertretern gewählt. Der Einnahme- und Ausgabeetat wurde auf 3630 Mt. seitgesetzt und zur Ausbringung desselben als Kirchensteuer das Viersache der monatlichen Einkommensteuer angenommen.

angenommen.

[] Marienwerder, 15. Mai. Dem Jahresbericht ber Spartasserische des Kreises Marienwerder für das Jahr 1894 entnehmen wir, daß die Einnahme 4106037 Mt. 26 Kf., die Ausgade 1290643 Mt. 24 Kf. betrug, sodaß am Jahresschluß ein Bestand von 2815 394 Mt. 2 Kf. berblieb. Der Reservesonds betrug Ende 1893 buchmäßig 236212 Mt. 35 Kf., am Schluß des Jahres 1894 dagegen 264 228 Mt. 79 Kf. Der Betrag der Einlagen am Schluße des Jahres 1893 belief sich auf 2393405 Mt. 90 Kf. Die neuen Einlagen bezisserten sich auf 2393405 Mt. 90 Kf. Die neuen Einlagen bezisserten sich auf 758 750 Mt. 27 Kf., die Abhebungen auf 698 044 Mt. 4 Kf. und der Betrag der Einlagen am Schlusse des borigen Jahres auf 2533 935 Mt. 76 Kf. An Sparkassender wurden wurden im Laufe des Jahres befanden sich 5230 Sparkassender im Umlauf.

II Marienwerber, 15. Mai. Seute wurde im Kellergeschof ber Friedrichsichule die für die Madden ber Oberabtheitung ber ersten Klasse der Mäddenvolksichule vom Baterlandischen Frauenverein errichtete Saushaltungsfcule eröffnet. Die Unterweifung in ber haushaltungstunde findet bis auf Beiteres jeden Mittwoch Bormittag ftatt.

Dicke, 15. Mai. In Folge ber anhaltenden Dürre hat das Saen und Pflanzen bei den Kulturarbeiten in den Forften gänzlich eingestellt werden mussen. — Im Geschäftsjahre 1894 betrugen nach dem sveben veröffentlichten Berichte die Attiva und Rassiva der Molkereigenossenschaft Dritschmin 34.861,59 Mt. Um Schlusse des Geschäftsjahres waren 18 Ges

A Echwen, 15. Mal. Im heutigen Berfteigerungstermin hat Rentier Alebs das ehemals Kaufmann Reuß'sche Grundstück in der Chaussestraße für 22700 Mt. erstanden. — Bor einiger Beit haben hier mehrere angesehene Berfonen anonyme Briefe erhalten. Der verleumderische Juhalt betrifft die Leitung ber Zuderfabrit und ist nicht geschrieben, sondern aus Wörtern, die aus Zeitungen herausgeschnitten und aufgeklebt sind, zusammengestellt. Man foll dem Berkasser auf der Spur sein.

)-(Flatow, 15. Mai. heute Mittag erschollen Feuerrufe. Es brannte ber Stall bes Maurerpoliers Nehring. Die Feuer-wehr war sofort zur Stelle und beschräntte das Feuer auf seinen

bes Glasermeifters Wilm. Obgleich ein Arzt gleich zur Stelle war, und auch bas Rind nur fehr turze Beit im Baffer gewesen sein tann, waren bie Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.

Aus der Danziger Niederung, 15. Mai. Der Birthsich after S. aus Bohnsaderweide wollte heute früh mit Milch nach der Köferei fahren. Als er den Beichseldamm passirte, kam ihm ein anderes Milchsuhrwerk entgegen, so daß auf dem nicht zu breiten Beichseldamm die beiden Fuhrwerke sich auszuweichen hatten. Das Fuhrwerk des Herrn S. fkürzte durch das Schenwerden seines Pferdes vom Damm, und der schon besahrte Wirthickafter erlitt in bedeutsiche innere Berkehungen das fein Birthichafter erlitt fo bedenkliche innere Berlehungen, daß fein Aufkommen sehr zweifelhaft ift.

Boppot, 15. Mai. Seute beginnt burch ben Ruften-inspetteur, Korvetten Rapitan a. D. Barmer, bie Bereifung ber Oftfeetufte gur Feststellung von Beranderungen bes Deeres grundes nahe dem Strande und etwaiger neuer Untiesen nach dieser Heststellung werden die ersorderlichen Abanderungen der Seekarten vorgenommen. Durch Anschlag an der im Kurgarten zu meteorologischen Beröffentlichungen aufgestellten Tasel werden die Schiffer und Fischer aufgesordert, die etwa von ihnen neuentdeckten Untiesen zur Kenntniß der Behörde zu bringen; es sind Belohungen von 10 Mt. sür die Aufsindung neuer Untiesen innerhalb einer Entserung von sechs Kilometern vom Strande und von 20 Mt. darüber hinaus ausgeseht.

Reuftabt, 15. Mat. Rach bem Ableben bes tommiffarischent Amtsvorftehers Kroll in Dennemorfe find bie Antsvorfteher-Amtsvorsteigers Kroll in Vennemorse sind die Antsvorsteiger-geschäfte für den Amtsbezirk Smasin dem Amtsvorsteher Major Röhrig-Byschein und die Verwaltung des Amtsbezirks Schönwalde dem Amtsvorsteher des Amtes Schloß Reustadt Rendanten Haase sibertragen worden. — In diesem Jahre sindet man hier sehr häusig Kreuzottern. Reuerdings wurde ein Kind von auswärts, das beim Pflüden von Blumen im Chausses graben von einer Kreugotter gebiffen und in Folge beffen heftig ertrantt war, ins hiefige Krankenhaus gebracht.

C Etbing, 15. Mal. Die Arbeiter, welche heute beim Aus-graben der Rellerraume gu einem neu gu erbauenben Saufe in der Junkerstraße beschäftigt waren, kamen bem Funda mente bes Nachbargebäudes so nahe, daß bas Fundament seinen Salt verlor und in seinem Sturze einen großen Theil des Hauses nach sich zog. Das Haus wurde von den Bewohnern eitig nach fich zog. Das haus wurde von den Bewohnern eitig verlaffen und bann von der Polizei abgesperrt. Weiteres Unfeil ift nicht entstanden.

gin Glbing, 15. Mai. Das Feft ber golbenen Sochzeit feierte heute bas Rentier Buchhorn'i de Ehepaar.

Elbing, 15. Mai. Rahe ber Ajchbosbrücke wurde heute Bormittag ein Mann tobt gefunden. Reben der Leiche lag ein Fläschchen, in welchem noch etwas Salzsäure war, woraus man schließt, daß sich der Berstorbene vergistet hat. Der Tobte, der einen Stelzsüß hat, soll der 65 Jahre alte Arbeiter Johann Schneidowsti sein, der von seiner Ehefrau getrennt lebte. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt. Am Abend des 16. Januar war ein Schuhmachergeselle auf dem schon sehr mürben Eise des Elbingklusses eingebrochen. Auf seinen Hilferus eilten die Schlosserlehrlinge Anton Stobbe und Otto Rube berbei und es gelang ihnen mit eigener Lebensgesche

Otto gube herbei und es gelang ihnen mit eigener Lebensgefahr ben Berunglfidten ans Ufer zu bringen. Der Regierungspräfibent in Danzig hat ben beiben Rettern jett eine Prämie von je 15 Mt. bewilligt.

r's Elbing, 14. Mai. In einer Augustnacht des vorigen Jahres wurde dem Besiter Ez. in Tiesensee ein 11/2 jähriger Bulle von der Weide gestohlen. Nach verschiedenen Anzeichen zu schließen, mußte der Bulle an der Chausse geschlachtet und das Fleisch mit einem Wagen sortgeschaft worden sein. Auf sonderbare Weise gelang es, die Versonen, welche diese und noch ihre Keise auf verschieden welche diese und noch eine Reihe anderer Diebstähle verübt hatten, zu ermitteln. Auf der Chaussee war nämlich ein Theil von dem "Hinterschütel" des Wagens gesunden worden, aus welchem die Beute dem Anscheine nach fortgebracht worden war. Dieser gesundene Theil wurde den nach Christburg zum Markte gekommenen Wagen augepaßt, und es stellte sich hercus, daß der Wagen, zu welchem es paßte, dem Besiter Franz Raw alst in Christburg gehörte. Eine bei R. veranstaltete Haw auf lst in Christburg gehörte. Eine bei R. veranstaltete Has geschlachteten Bullen und auch eingesalzenes Nindsteisch ausgeschnen wurde; außervaschem sand man noch holz, welches aus der Kröcklwizer Forst gestohlen war, I aus Tiesensee gestohlene Bienenkörbe 2c. Diese Diebstähle waren von R. und seinen beiden Söhnen Johann und Joses ausgesührt worden. Die hiesige Straftammer verurtheilte den Franz R. zu einem Jahre sechs Monaten, den Johann R. zu acht Wonaten und Joses R. zu einem Jahre sechs Monaten, den Johann R. zu acht Wonaten und Joses R. zu einem Jahre sechs Monaten, den Johann S. zu acht Wonaten und Joses R. zu einem Jahre sechs Monaten, den Franzen Stabts eine Reihe anderer Diebstähle verübt hatten, zu ermitteln. Auf

G Ronigebere, 15. Mai. In ber geftrigen Stabt-verord neten-Sigung wurde eine wiederholte Betition von 280 Burgern sowie des Begirtsvereins, betreffend die Ummandlung ber 1. Mittelfcule in eine lateinlose Realich ule, bem Magiftrate ungeachtet der Bekämpfung durch seine Vertreter, welcher die Bedürsniffrage bestritt, zur Erwägung überwiesen. Betrests Konvertirung der noch in Umlauf besindlichen vierprozentigen Stadt obligationen auf 3½ pCt. wurde deren Kündigung zum 1. Dezember genehmigt. Die nicht konvertirten Stüde übernimmt die städtische Sparkasse zum Karikurse. Die von dem verstorbenen Kommerzienrath Dr. Robert Sim vn. lestwillig ber Stadt überwiesenen 150 000 Mt. finden, bem Bunfche des Erblassers entsprechend, derart Berwendung, daß davon 1/3 für Armenzwecke (hauptjächlich als Beistener zur Miethe, in Posten von 30 bis 60 Mt.) und 1/3 für Kunstzwecke bestimmt

Königsberg, 15. Mai. Prinz Albrecht von Preußen hat in Aussicht genommen, dem von Ende August bis Ansang Sep-tember auf dem Pieragiener Exerzierplat stattsindenden Exerzieren der 1. und 37. Kavallerie-Brigade beizuwohnen.

Ancuftein, 15. Mai. Der Buth eines Geiftes-tranten fiel gestern Bormittag ber Barter Dt. in ber Jurenauftalt Kortau jum Opfer. Gin anderer burchaus zuberlässiger Barter war in der Gerathekammer bamit beschäftigt, ein Badet zu öffnen, als ein Kranker zu ihm trat und ihn um ein Glas Wasser bat. Die Bitte gewährend, wandte sich der Wärter vom Tische und ließ die Geräthe einen Augenblick außer Augen. Diese Belegenseit benuste der Kranke, sich unbemerkt ein scharf geschliffenes Brodmesser anzueignen, mit dem er auch, ohne daß der Bärter Berdacht schöpfte, davonkam. Auf dem Korridor begegnete er dem Bärter M., dem er ohne jede Beranlassung das Messer tief in die Brust stieß. Nach kurzer Zeit war M. trop aller ärztlichen Silfe eine Leiche.

Brenhische Landiag.

Born fürften Bismarck ift ein Dankscheiden eingegangen als Antwort auf die Mitteilung über den Beschalls, die Schulen des Gerichts sind der Statlichen Der Bericht über die Berwaltung der statlichen Gers und bandscriftigen Gers und das Antworten die bei Berwaltung der statlichen Gers und der Gerichts sied der KrugDer Bericht über die Berwaltung der statlichen Gers und der Gerichts sied der Gerichts si

keine unsättlichen Anträge gestellt hätte, ba Zeuge A. nichts bavon gehört hätte, obwohl er anwesend gewesen wäre; gleichzeitig beredete K. den Zeugen, er solle nur so schwören, daß er den Prozeß gewinne, es käme ihm auf 20 Mt. nicht au. A. wurde daraus wegen wissentlich falscher Anschuldigung unt nenn Monaten Sesangniß bestraft; in dieser Berhandlung suche denn anch der Beuge etwas Unwahres zu beschwören, gab dann aber der Wahr-heit die Spre und gestand, daß der Angeklagte K. ihn beredet hätte; nun wurde gegen den Angeklagten K. wegen versuchter Berleitung zum Meineide Anklage erhoben, und er wurde, unter Umwandlung und Hinzeichnung der schon theilweise verbüften Gefängnifftrafe, zu einem Sahr vier Monaten Buchthaus und ben Rebenftrafen verurtheilt.

Rreis Röffel, 14. Mal. Bor blerzehn Tagen ftarb bie Frau bes Besitzers Behlau zu Lotau. Schon bei ber Beerdigung zeigte ihr Chemanu Spuren von geistiger Störung, und

geftern fand man den Ungludlichen erhangt.

Z Beblau, 15. Mai. In bem Reftaurationstotal bes herrn fier erschien vorgestern ein anftanbig getleideter Mann und erfuchte um Rachtlogis. 218 am andern Morgen das Dienftmadden ben bestellten Raffee brachte, waren der Gaft und mit ihm fammtliche Betten verschwunden. Den Dieb tonnte man nicht erwischen.

[] Dafteuburg, 15. Mai. Um 27. Mai findet bier eine Be girts ich au ftatt; es werben Brämien vergeben: für Pferbe-zuchtmate rial im bäuerlichen Besitze 2500 Mt., für Rindviehzuchtmaterial und Ingodien, lettere nur im bauerlichen Befite, 2200 Mt., Pferbe größerer Befiter erhalten Chrenbreife. Außer-bem werben jur Schau ohne Prämitrung zugelaffen fammtliche andere landwirthschaftliche Thierarten, Maschinen und Geräthe.

Blowo, 16. Mai. Ein frecher Rferbediebftahl ift wieber einmal in unferer Gegend verübt worben. Seute Racht entwendeten Diebe dem Wirth K. in Sansburg eine fünfjährige Fuchsstute, indem sie den verschlossenen Stall mit einer Artiprengten. Sodann holten sie don der in der Nähe wohnenden Wirthsfrau K. eine achtjährige Rappstute. Obgleich nun die Spuren über Brodan, Cajowken von der Erenze vegführen unterliegt es wohl teinem Zweifel, daß der Diebitahl von Bolen ausgeführt ist. — Seit dem Tode des Gemeinde-Borstehers Berndes ist wegen der Besetzung dieses Posteus schon mancher harte Kampf gekämpst worden. Jeder sträubte sich, das mit soviel Unannehmlichkeiten verbundene Amt anzunehmen. Als bann endlich ber jetige Gemeindevorfteher herr Speditenr B. bie auf ihn gefallene Wahl annahm, glaubte man endlich Auhe gefunden zu haben. Jedoch schon nach kuzzer Zeit dankte Cerr B. für die Ehre, "Bürgermeister" in J. zu sein, und der Kampf tobte von neuem. Nunmehr ist die Wahl auf einen auswärts wohnenden penfionirten Stationsaffiftenten gefallen, welcher in ben nachsten Tagen zu seiner Borftellung hier eintrifft.

* Und bem Greife Br. Solland, 15. Mai. Die Treib. hänser von Schlobitten enthalten augenblidlich eine Menge ber schönsten, reisen Garten er bbe eren. Diese sind für den Tisch des Kaisers bestimmt, welcher am 17. d. Mts. in Prötelwiß zur Rehpürsche eintrisst. — In Prötelwiß ereignete sich vor-gestern ein betrübendes Unglück. Durch ein durchgehendes Gespann, welches ein Rutscher unbeauffichtigt am Gasthause hatte ftehen laffen, murbe ein fiebenjähriger Anabe, ber neugierig

auf die Strafe eilte, getobtet.

Bromberg, 15. Mai. In der gestern abgehaltenen Saupt-ersammlung des Beamten-Birthschaftsvereins wurde efchloffen, von dem erzielten Gewinne 5 Prozent des Werths der von den Mitgliedern entnommenen Waaren als Dividende Bu zahlen.

* Rogowo, 15. Mai. Sowohl die evangelische als auch bie jubifche Soule ift zur Beit gefchloffen, die evangelische Schule wegen Scharlach, und Diphtheritiskrautheit in der Familie des Lehrers, die jüdische Schule, weil der Lehrer krank in einem Berliner Krankenhause liegt. Die evangelischen Kinder erhalten z. It. gar keinen Unterricht, die jüdischen Kinder sind der Minder sind der Meinung, daß der mangelhafte Geschart und der Meinung der M

katholischen Schule überwiesen, erhalten aber keinen Meligious-unterricht. — Der Etat unserer Stadt für 1895/96 ist von der Stadtvervrdnetenversammlung in Einnahme und Ausgabe auf 5402 Mt. festgestellt, die Kreisabgaben werden besonders um-gelegt. Zur Deckung des Kämmereibedars ist auf Vorschlag der Stadtvervrdneten von den Aufsichtsbehörden die Erhebung eines Zuschlages von 175 Kroz, zur Einkommensteuer und von 200 Kroz. ber Realftenern genehmigt worden.

Mongrowit, 14. Mai. Die vom hiefigen lanb. wirthichaftlichen Rreisverein beranftaltete Bferbe- und Biehprämitrung findet hier am 21. b. Dt. ftatt. - Bei ber biesjährigen Stiertorung in unserem Rreise wurben getort: in ben Begirten Gollantich 10 (gestellt 13), Lehm 8 (11), Dietschisto 14 (14), Schoden 11 (15) und Wongrowig 17 (19). Rachmittag brannte die Scheune des Aderwirths Babaegiat nieder. Die Schenne enthielt noch ungebroschenen Roggen, ber natürlich mitverbrannt ist. Bei der Fahrt zu diesem Feuer sind leider zwei freiwillige Feuerwehrmanner schwer und andere leicht verlett worden, da infolge zu schnellen Fahrens der große Bubringer und die zweite Spripe umfturzten.

3 Schievelbein, 14. Mai. In bem Dorfe L. war eine alte Frau mit Waschen beschäftigt und goß kochen be Lauge in einen Waschbehälter. Ihr dreij ähriges Entelfind kam bazu, stürzte sinein und verbrühte sich berart, daß es nach einigen Stunden ftarb.

Ctolp, 14. Mai. An Stelle bes Oberft v. homeher ift ber Major v. Bibe wit juni Kommandeur bes hiefigen hufaren-Regiments Fürft Blücher ernannt.

Berichiedenes.

Um Solbatenmißhanblungen handelte es fich in einer Anklagesache, die ben jehigen Schummann Seinrich Bell biesen Dienstag bor eine Straftammer bes Landgerichts I in Berlin führte, und zwar handelte es fich um Borgange aus der Militarzeit des Angeklagten. Dieser diente in ben Jahren 1884—1893 bei dem Schlesijchen Dragoner-Regiment 15 in hagenau im Elfaß und war schlieglich Sergeant. Als solcher hatte er sechs Tage hindurch aushilfsweise bas Refrutenezerzieren ber Dekonomiehandwerter zu beforgen. Rach ber Ausfage von fechs ehemaligen Dekonomiehandwerkern (zumeist Schneider) hat er ihnen Stoße und Schläge ins Gesicht versetzt. Ginen großen "Utt" hat er in einer Januar-Nacht bes Jahres 1893 ausgesührt. In start angetrunkenem Justande kam er auf die Mannschaftsftube, zog den Sabel und kommandirte: "Aufftehen! Lichtmachen! Jest wird Karademarsch geübt!" Die meisten Leute standen auch auf, zwei aber blieben liegen und nun fuchtelte ber Angeklagte mit bem Gabel unter die Bettbede bes Schneibers Belger, fo bag er mehrere Löcher in bie Bettbede ftieg und bem B. einen blutigen Rit am Körper beibrachte. Bei Belger richtete er aber nichts aus. Er wandte sich nun an den Kekruten Siebert mit dem Befehl: "Du, steh auf!" Siebert erlaubte sich die Bemerkung, daß prenßische Soldaten mit "Sie" angeredet werden, worauf ihn der Angeklagte beim Genick packte und aus dem Bett hinaus warf. Bei diesen Scherzen war bem herrn Gergeanten ber Sabel zur Erbe gefallen und als fich Siebert barnach bildte, um ihn aufzuheben, erhielt er berbe Maulschellen. Die aus bem Bett geworsenen Mannschaften mußten nach seinem Kommando "Rin in die Klappe!" und "Rans aus ber Klappe!" etwa gehn Mal hinter einander abwechselnd in bas Bett hinein und und auf der anderen Geite aus dem Bett wieder herausspringen. Dem geohrfeigten Giebert rief er noch höhnisch gu: "Run tonnen Gie fich über mich beschweren!" Giebert hat auch eine Melbung gemacht und die Folge davon war für den Angeklagten eine Disziplinarstrafe von drei Tagen Mittelarrest. Erst als Zell aus bem Militärverhältniß ausgeichieben und ins Zivilverhältniß ühergetreten war, sind die Borfalle gur Strafanzeige gebracht worben, und so ift es benn gekommen, baß die Berhandlung bem Militärgericht entrudt wurde. Der Bater des Rekruten

fundheitszustand, ben fein Cohn nach ber Militarzeit zeigte, auf bie Behandlung bes Angellagten gurudgufuhren fel, und er Das angestellte Ermittelungsverfahren erstattete Strajanzeige. Das angestellte Ermittelungsverfahren hat zur Erhebung ber Anklage geführt. Der Angeklagte behauptete, daß die Rekruten beim Exerzieren sich so ungeschickt benommen hätten, daß er wohl ober übel ihre Körperhaltung habe "korrigiren" müssen. Bei dem nächtlichen Bettspringen in der Mannschaftsstube set er sehr angezecht gewesen. Der Staatsanwalt verwies darauf, daß diese Berhandlung unter dem Zeichen des Militärskrafgese hohe des stehen wirden der die kreiche den Ungestagten des kieles der den des stehen des ste erstattete Strafanzeige. und man fich fragen muffe, welche Strafe ben Angeflagten treffen und man sich fragen unse, weiche Strafe den Angetiagten tressen würde, wenn er von dem Militärgericht abgeurtheilt werden wirde. Daß es sich hier nicht blos um "Korrekturen", sondern um skraf bare Mißhandlungen von Untergebenen handele, siehe sest und deshalb beantrage er drei Monate Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte dem Angeklagten des Bergehens gegen § 122 des Militärstrafgesehundes sir schulesten und der Angeklagten des und verurtheilte ihn gu einem Monat Feftungshaft. Der Gerichtshof ließ es als Milberungsgrund gelten, bag ber Angeflagte bei ber Ausschreitung in ber Manufchafisftube offenbar ftart angetrunten war.

— Der Muskeier Helle, ber, wie bereits gemelbet, nenlich Rachts in den Schießftänden bei Mainz, wo er Wache stand, von mehreren Personen angegriffen wurde und zwei von diesen durch Schüsse berwundete, ist am Tage darauf vor der Front von dem Gouderneur der Festung Mainz, General von holleben, öffentlich wegen seines angemessennen Berhaltens gelobt und ihm als weitere Auerkennung ein mehrwöchiger Urlaub bewissig. Der Raiser, dem von dem Borfall sofort Mittheilung gemacht worden war, soll sosseich telegrabilich seine Rustebenheit mit dem Berhalten des telegraphisch seine Zufriebenheit mit dem Berhalten bes Soldaten anggebrückt haben. Neber ben Zusammenstoß ist Folgendes sestgestellt: Zwei verheirathete Einwohner von Gonfenheim bei Maing, ber Adersmann Ferdinand Beder und ber Schreiner Siegmund Berum, waren Rachts, aus einer Birthicaft tommenb, in ben Balb, wo fich bie Schiegftanbe befinden, gegangen, wo sie einige andere trafen. Diese erzählten den Goufenheimern, baß ihnen der Durchgang durch die Schießstände von den Solbaten verwehrt worden sei, worauf beide entgegneten: "Wartet, denen wollen wir schon was zeigen!" Sie begaben sich darauf, mit Anütteln dewassnet, unter brohenden Zurufen über die Källe nach dem Wachtposten. Helle ermahnte Burufen über die Wälle nach dem Wachtposten. Helle ermahnte sie, zurückzugehen, da er sonst genöthigt sei, von seiner Wasse Gebrauch zu machen; aber anstatt zu weichen, warf der eine Gonsenheimer einen Anüttel nach dem Posten, worauf dieser zweimal Feuer gab. Beder wurde sehr schwer an den Beiner werlest, so daß er bewußtloß liegen blieb, während Werum, leichter getrossen, entstoh. Uebrigens wurde der Fosten etwa eine Stunde später von anderen "Maikurmachern" nochmals ausgegriffen; er gab einen Schuß in die Lust ab, was die Angreiser veranlaßte, das Weite zu suchen. Der Wachtposten an den Schießständen hat gest Verstärtung erhalten.

- Ein Beispiel geiftiger Regsamteit bietet ber in ben Anheftand getretene Professor ber medizinischen Fatultät an ber Universität Gent, Dr. Burggraeve. Er ift 99 Jahre alt und nicht nur noch als Argt thatig, fondern er hat jest auch ein 400 Seiten starkes Werk "Reiseerinnerungen" herausgegeben, bas mit vollster Geistesfrische abgefaßt ist und eine Fülle wissenschaftlicher Beobachtungen enthält. Borgedruckt ist eine von ihm versaßte Abhandlung über Langlebigkeit.

— Die Anöbelfreiheit ist in Bayern wieder gerettet. Das Gericht in München hat einen Wirth glücklich freigesprochen, ber ein Leberknödelwettessen veranstaltet hatte, ohne die Polizei um Erlaubnig zu fragen. Bei bem Wettessen waren 2800 Leberfnöbel vergehrt worden; ber "Sieger" hatte in einer Stunde 32 Lebertnöbel hinuntergebracht.

- Bas bie Menichen "Schidfal" nennen, find meiftens nur ihre eigenen bummen Streiche. Schopenhauer.

Sterkbriet.

Begen den Glasergesellen Siegfried Aakowski, zulest in Kosenderg Kvr. geö. den 12. Septender 1870 zu Vorschloß Strihm als John des Joseph Matowski und der Apollonia Klzer, tatholisch, wei ich dervorgen halt, kan kuterindungskaft wogen Dich. ft die Untersuchungshaft wegen Dieb

fabls verhängt. 11924
E3 wird ersucht, benselben zu verhäften und in das nächste GerichtsGefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Aften D. 42/95 Rachricht zugeben.

Rosenberg, den 9. Mai 1895. Königliches Amtsgericht III. Blane Ef- und blane Riefen=

Rartoffeln pertauft Schondorff, Brattwin.



Sormabend, den 18. Mai d. 38., Borm. 11 Uhr, werde ich Kulmerstraße, vor dem Gasthause des Herrn Block, folgende dafelbit hingeschaffte Wegenftande:

1 guten Flügel, 1 Rududonhr zwangsweise verfteigern.

Rasch. Gerichtsvollzieher in Graubenz.

Deffeutliche Bersteigerung.

Sonnabend, den 18. Maicr. Bormittags 10 Uhr werbe ich in ber Wohnung bes

Brunnenmeifters perftorbenen Schiebor zu Rosenberg 1 fast neues Pianino

awangsweise meiftbietend gegen Barzahlung versteigern. [1906

Der Bertauf findet ftatt. Rosenberg,

ben 14. Mai 1895. Der Gerichtsvollzieher. Bendrik.

Belannimaginng.

1. für die Chaussestrede Schweb— Lastowis—Diche und Drischmin Sauern Freitag, den 24. Mai cr., vormittags 9 Uhr im Freter'schen Gasthause 31 Oslowo: [1907]

2. an demjelben Tage, mittags 12 Uhr für die Strede Barlu-bien—Bankauermühle, Bankan— Roblan und Barlubien—Kom-morkt im Zhigjo hu'ichen Galt-

norst im Işi gio in igen Galebasse Indie Zu Warlubien; B. Hür die Chausse Terespol-Tuckel Mittivoch, den 22. Mai er., vormittags I Uhr im Aurte wicz'schen Gasthause zu Heinrichsdort und um I Uhr mittags im Knelk'schen Gast-

mittags im Knels'ichen Gait-hause zu Krupoczin; K. für die Chausee Stonst—See-bruch Freitag, den 24. Mai cr., früh 8 Uhr im Bā t h t'e' schen Gasthause zu Reukrug; D. für die Strecke Lowin—Bolfs-garten an bemselben Zage um 12 Uhr mittags im Bol b'ichen Gasthause zu Schirokken;

ichen Gasthause zu Schirobten; für die Chausses Blondsmin— Topolno an demselben Tage nahmittage 3 Uhr im Gast-

hause zu Lowin; für die Chausee Klinger— Blondzwin Connabend, den 25. Mai cr., früh 9 Uhr im Seidel'schen Gasthause zu

Seidel'ichen Gatthause zu Lnianno;
8. für die Chausse Neuenburg—
Lubin Freitag, den 24. Mai cr., bormittags 9 Uhr im Lau'ischen Gasthause zu Lubin;
9. für die Reuenburg—Hardenberger Chausse Sonnabend, den 25. Mai cr., Vormittags 10 Uhr im "Deutschen Hause" zu Neuenburg"

burg; für die Chaussee Sartowik Michelau Freitag, den 24. Mat cr., dormittags 10 Uhr im Eisig'schen Gasthause zu Dt. Westphalen. Die Bedingungen werden im Termin

befannt gemacht. Schwetz, ben 14. Mai 1895. Der Probinzial-Baumeifter.

Stedbriefserledigung.

Der hinter dem Knecht Foseph Radkowski aus Birkened, geboren 18. Januar 1870 in Zmiewo, unter dem 9./8. 91 erlassene, in Rr. 189 dieses Blattes aufgenommene Steabrief ist erledigt. Attenzeichen: J 458/91.

Strasburg Wpr., den 15. Mai 1895. Der Staatsanwalt. 19231

Bekanntmachung. [1922 Bürgermeisterstelle

mit welcher ein pensionsberechtigtes Jahresgebalt von 2100 Mart, incl. der Entschädigung für die Verwattung des Handelsamis, verdunden ist, gelangt voraussichtlich jun 1. Just d. Id. verledigung. Als Bureanuntostenentschädigung werden 700 Mt. jährlich gewährt, für welche Summe die Bureauraume, heizung und Belenchtung dersselben, die erforderliche Schreidhiste, wie Kavier, Formulure und Drucksachen, Kortis 2c., zu beschaffen sind. Der Gewählte ist vervslichtet, der Westerenkischen Krovinzial Wittwen-

Besitvengischen Brovinzial Bittwen-und Baisentaffe als Mitglied beizutreten. Geignete, in Berwaltungssachen ersahrene Bewerber, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufs bis zum 1. Juni d. 38. bei dem Stadtverordneten "Borsteher Horm Arhmann hierselbt melden.

Frenstadt 28pr., den 14. Mai 1895. Der Magistrat. Patschke.



Jung. Mann, Kleinstädt., sucht ver jof. ob. 1. Juni Stellung in ein. Eisen-haus- u. Küchengeräthe-Geschäft bei be-scheid. Ansprüchen. Gest. Off. w. brieft. mit Aufschrift Rr. 1651 durch die Exped. des Geselligen in Graubenz erbeten.

Chrift, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse per 1. Juni od. später anderweitig Engagement in gleichviel welcher Branche. Nechnungsführer-rehr Saibrerbelle nicht ausgeschlossen.

resp. Rassureritelle nicht ausgeschlossen. Kantion in jeder Höbe zur Berfügung. Abresse u. Ar. 1943 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Ein junger Dann 26 Jahre alt, mit guten Zengnissen und Referenzen, welcher mit der Kolonials, Delitateswaaren, Eisen-u. Deftillations-Spekitategwaaren-, Eigen-u. Befillations Sebitions-, Wein-, Zigarren-Brancke, afad. und prakt. geb., tiicht. Fachmann, sowie mit allen ichriftlichen Arbeiten mit prima Zeugnissen und Keferenzen, genau vertraut ist, such ver sosort od. später Stellung. Offerten unter später Stellung. Offerten Mr. 2011 an die Exp. d. Gesell. 4. richt.

Junger Kansmann

28 J. alt, Bionier-Unteroffiz, gew., mit gut. Zeugn., sucht Stell. als Gehilfe evtl. Buchhalter, auch a. Gut ob. Fabrik. Gest. Off. an F. A. 17 Bolzin, Bomm.

Ein junger Mann

Materialist und Destillateur, sucht zum 1. Juni dauernde Stellung. Gute Zeug-nisse stehen zur Seite. Gest. Off. bitte postt. Dirschau B. 160 senden zu wollen.

Aelterer Rechnungsführer mit Amts- u. Standesamtsgesch. vertr., Landw., evangel., polnisch sprechend, sucht vom 1. Juli oder später Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe werd. vriest. mit Aufschrift Ar. 2009 durch die Exped. des Geselligen in Grandenz erbeten.

Ein früherer Gutsbefiber, auch poln. rech., jucht von gleich ober ipater einen

Bertranenspoften

gleichviel in welcher Branche. Derfelbe ist 40 3. alt, verheirath. Kaution tann gestellt werden. Gest. Off. an Edloff, Scharenten, Kreis Olegto. [1864] Ein unverb., evang., folider, energ., theor. 11. praft. gebild., mit Rübenbau wie anch mit leichtem Boben vertrauter,

Anf. 30, sucht bei einem Anfangsgehalte von 600 Wart und Dienstyferd vom 1. Juli ab möglichst dauernde Stellung. Gefl. Off. unter Ar. 2013 an die Exped. bes Gefelligen erbeten.

Ein unverh. Inspektor

30 Jahre alt, noch ich Stellung, sucht von sogleich oder später anderweitige Stelle. Offerten mit Angabe des Ge-halts unter A. B. 100 postlagernd Marienwerder erbeten. [1987]

Für einen einfachen, praktischen, gut empfohlenen **Landwirth**, evangl., 27 J. alt, in renommirten Wirthschaften Westpreußens und Vosens mit startem Buckerrübenban thätig gewesen wird pr. 1. Juli oder früher als 1. od. alleiniger Beamter gesucht. Gehalt 600 Mt. Gest. Off. w. u. Nr. 2008 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Birthich. Insp. 34 J. a., 13 J. b. Fach, b. Landesipr. m., f. von fof. od. ipät. Stellg. Offerten an Lutowite Berent Wor.

Der Cobn eines Rittergutsbefigers Der Sohn eines Kittergutsbesitzers aus dannover, welcher schon 5 Jahre praktisch thätig, davon 2 Jahre i. Ost-und Westwreugen, mit gut. Jeuguissen sincht Stellg. Inspettor. Meld. als werd. briest. m. Aussich. Kr. 1934 durch die Exped. d. Gesell. Erandenz erbeten.

Zuschneider

Müllergeselle

mit besten Zeugnissen verschen, sucht dauernde Stellung auf einer Bindmühle. Gefl. Offert, bitte unter Ar. 887 posts. lagernd Sommerau.

Ein Obermüller

in mittl. Jahren, in jeder hinsicht zu-verlässig u. erfahren, flott u. selbsitkändig arbeitet, sin höchste Ausbeute u. bac-fähige Mehle garantirt, auf jede Brobe-zeit eingebt, segttügt auf gute langfähr. Zeugn. bauernde Stellung. Gefl. Off. werd. brieft, mit Aufschr. Ar. 2016 durch die Exp. b. Gesell. in Graudenz erbeten,

Müller

27 Jahre alt, mit Runden- u. Geschäftsmüllerei, wie nöthigen Holzarbeiten vertraut, sucht Stellung ober eine mittlere Mühle zu bachten. Eintritt sofort. Off. unt. Nr. 2006 an die Exp. b. Ges. erb.

tü

ber fin wa St erf 15!

der Bei niß A.

Suche Lehre

für meinen Sohn, 15 Jahre alt, träftig bei einem tüchtigen, energischen Schlosser-meister. Off. zu richten an Muscate, Förster a. D., Riesenburg. [1758] Für mein. Ressen, der in mein. Co-lonials, Destillats, Eisens u. Kurzw. Ses-schäft 1 Jahr gelernt, suche in ein. größ. Colonials u. Destillat. Geschäft behufs weiterer

weiterer gine Behrstelle. Aug. Goergens, Piedel a. B.

Brennerstelle in Sachen ift befett.

Für ein in einer Weftpr. Provinzialsftadt von 25 000 Einwohnern, im eigenen haufe zu begründendes feines Kolonials waaren-, Bein- und Destillations-Ge-ichaft, wird ein intelligenter, umsichtiger junger Kaufmann

sur selbstständigen Leitung gesucht. Der-selbe soll später Socius werden, muß daher nicht ganz unbemittelt sein. Meld. werd. briefl. m. d. Ausschr. Ar. 1854 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Suche für meine Bonbon - Kabrit ein tüchtigen, eingeführten [1973]

and tann berselbe bieses als Nebenare tifel mit sich führen. Rich. Günther, Konsituren-Fabrit, Schneibemühl.

Für mein Tuch- Manufakturs und Modetwaaren Geschäft suche einen tüch-tigen, selbseständigen

Berfäuser ber bolnifden Sprace machtig, ber 1. Juni.

S. Beimann, Culm a/23.

Suche von fogleich ober auch fpater! cinen Geschäftsführer. odes Gebalt zugesichert. [2015 rau h. Chichowsta, Barbier- und Frisenr-Geschäft, Enlm a/W.

Bur Aufnahme von Bolks-Berscherungen, tleine Lebens-und Kindersterbekassen Ber-sicherungen bei monatlicher Brämienzahlung von 50 Bfg. au, werden achtbare Berson-lichkeiten, pens. Beamte, Ken-tiers, als

Acquifiteure

bei gutem, festen Gehalt für eine leistungsfähige beutsche Lebensbersicherungs-Anstalt zu engagiren gesucht. Melb. werd. brieft. m. b. Aussche Kr. 1920 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

3C 3C 3C 3C 3C 1 5C 3C 3C 3C 3C In meinem Manufaktur- und Aurz-waaren-Geschäft findet ein [1952] tüchtiger Verkäuser

welcher vollständig der volnischen Sprache mächtig ist, am 1. Juli dauernde Stellg. Resiektanten wollen ihre Gehalts Un-sprüche und Zeugniß-Kovien an mich ein-lenden. 3. Lichten stein, Löbau Westpr.

Suche per sofort resp. 1. Juni cr. jüngeren tücht. Berkäufer Bolontar u. 1 Lehrling mofaifden Glanbens und der polnifden Sprache mäcktig, zu engagiren. [16 Mority Reumann, Eulmsee, Tuche, Manusaktur- und Herren-Garderoben-Geschäft.

Suche für mein Manufattur, Mode-waaren- und Damen - Konfettiond-Geschäft zwei flotte und umsichtige

Berfäufer. Reslekt. mussen beiber Landessprachen mächtig sein u. Schaufenster gut deto-riren können. Offert. mit Zeugnis-Abicht. sowie Gehalts-Anspr. nebst Photogr. erbittet [11 Ludwig Fuß, Inowrazlaw.

Für mein Mannfaftur-, Tuch- und Confeftions-Geschäft suche p. 1. Auli cr. bei hohem Salaix einen 11881

tüchtigen Verfäufer ber ber polnischen Sprache mächtig und mit dem Detoriren der Schausenster vertraut sein muß. Offerten bitte Pho-tographie und Zeugnisse beizufügen. Ebenso findet vom 1. Juli cr. ein Lehrling

Anfnahme in meinem Geschäfte. Julius Fürstenberg, Reuftadt Bb. Für mein Kurz- und Weigwaaren-Geschäft suche ich ber 1. Juli cr. einen gewandten, füchigen [1992

Berkänser und Deforateur

ber ber polnischen Sprache mächtig fein muß. G. hingelmann, Gnefen. Filr mein Leinen- und Modewaaren-geschäft suche ich per 1. Juli cr. einen

felbstständigen Berkäufer ber gut polnisch irrechen muß. [1976 Mag Fröhlich, Katowip O/S. Ich suche ber 1. Juli cr. für mein Gisen und Rurzwaaren Geschäft berbunden mit Magazin für haus und Kücheneinrichtungen einen tüchtigen

ersten Berfänser. Bolnische Sprache Bedingung. Khotographie und Zeugnisabschriften sind den Bewerbungen beizufügen. Gehalt 450 bis 500 Mart. Ferner [968]

einen Lehrling ber bolnischen Sprache mächtig, mit guter Schulbilbung. Albert Maaß, Gnesen, Eisenwaaren Sandlung, Wagazin für Sans- und Küchengeräthe.

Suche gum 1. Juli einen wirtlich tuchtigen, alteren [1904 jungen Mann

f. Rolonialw. u. Schantgeschäft. Beug-nigabichriften erwunicht. Retourmarten S. Cfau, Ralthof bei Marienburg.

Suche ber sofort für mein Tuch-Manufattur- und Cofettions-Geschäft einen gewandten [1812 [1812 jungen Mann

ber polnischen Sprache machtig. Den Gehaltsanspruchen find Bengnigabichr. beizufügen. L. Arens, Lubichow Wbr.

Ein tachtiger [1765] junger Mann

der das Leber Geschäft gründlich versteht und schon kleine Touren mit Erfolg gemacht hat, verlangt sosort ober 1. Juni. Bhotographie und Zeugnisse erwünscht. Dermann Meier, Kyrik i. Komm.

Ein junger Mann der soeben seine Lehrzeit beendet hat findet von sosort in meinem Colonial waaren-, Destillations- und Mehlgeschäf Stellung. Bolnische Sprache vollständt erforberlich. G. Boldt, Bromberg 1595] Schwedenbergstraße 31.

Sar mein Cigarrengeschäft fuche ich per einen jungen Dlaun, der polnischen Sprache mächtig, mit gut, der polnischen Sprache michten mit Zeugenischlichen und der richten mit Zeugenischlichen ind zu richten nut. Chiffre A. P. an R. F. Frank, Annoncen-Expedition, Kawitsch. [2018]
Tür mein Manusakurs, Tuche und Gerren-Consektions, sowie Kurzwaaren-Beschäft suche der bald ober 1. Juli cr.

1 tüchtigen Commis

welcher ber polnischen Sprache mächtig ift, unter Beifügung der Gehaltsan-brüche und Zeugnihabschristen. Eben-lo suche

Suche für mein Destillations. und Colonialwaaren-Seichäft v. jogleich ber Schmiedes ober Schlosserhandwert gelernt hat, wird zur Bedienung einer Lotomobile gesucht von [1916 Cementfabrit Renftabt Beftyr. einen Sehrling. Adolf Michaelis,

Leffen Weftpr. 3ch fuce per 1. Juni cr. einen jüngeren Gehilfen

Materialist, ber polnischen Sprache mächtig, ber kürzlich seine Lehrzeit be-endet hat u. dem eine gute Empsehlung zur Selte steht. Abal bert Friedrich, [1990] Vorschloß Stuhm. Bureauvorsteher [1953

findet Stellung bei 1985 Sustigrath Warda in Thorn. Suche 2 Branergehilfen u. 1 Böttchergefellen Georg Browe, Br. Solland.

Uhrmadergehilfe ficher und gut arbeitenb, fucht [1791 D. Dorban, Marienwerber Bpr.

Gin tücht. Malergehilfe findet bei gntem Lohn und Koft dauernde Beschäftigung. [1900 3. Schult, Maler, Billenberg Ofipr.

Malergehilfen

finden fofort bauernde und lohnende Beschäftigung bei 19031 R. Lau, Riefenburg.

Einen Tischlergesellen fucht von fofort [1818] Carl Fordan, Steinben b. Tauer. Zwei Tischler=Gesellen

auf Bauarbeit sucht R. Mielieh, Dt. Eylau. Wir suchen zum sofortigen Antritt einen felbstständigen [1680

Modelltischler.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw Majchinenfabrit u. Resselschmiebe.

Tüchtiger Tischlergeselle tann fofort eintreten bei Tifchlermeifter B. Schmidt, Bergogswalde Opr. Ein tüchtiger, jüngerer [1613

Bäckergeselle tann sofort bei mir eintreten als zweiter. G. Zander, Bäckermitr., Garnsee.

Gin unberheiratheter, felbitthatiger

Gärtner mit bescheibenen Ansprüchen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bersonliche Borstellung erwünscht. [1754 Gut Neuhof bei Rosenfelde, Kr. Dt. Krone Wpr.

Gin Gärtnergehilfe tüchtig in Topfpflanzen und Laudichafts-gärtnerei kann zum 1: Juni eintreten. Gehalt 18—24 Mt. vro Monat bei freier Station. S. Grothe, Gartnereibefiger, 1955] Allenftein.

Daselbst kann auch ein Lehrling plazirt werden.

Awei Schneidergesellen für bessere Arbeit, sinden sosortige und dauernde Beschäftigung. [1879 Reisegeld wird vergütigt. Hanthey, Schneibermeister, Czerst Bestpr.

2-3 tild. Schneidergesellen

fönnen sofort eintreten. [1748 Dt. Bölte, Frenstadt Bpr. 2 tüchtige Ofenseter für gute Arbeit und [1687

2 Lehrlinge A. Boida, Töpfermeifter, Culmfee.

Ein bis zwei tüchtige [1830] Alempnergesellen finden dauernde Beschäftigung bei E. Suffe, Diterode Oftpr.

Einen Alempuergesellen fucht van fofort [857] B. Bawadsti, Klempnermeister, Lautenburg Beftbr.

Drei Alempnergesellen und zwei Lehrlinge können sofort eintreten bei [1717] S. Demant, Graubenz.

C. Schmiedegejelle find. d. Arbeit v. 26. Mai a. Ritterg. Bilbelmed ant b. Strasburg Wor. S. Kurobl.

Ein tücktiger, unberh. Schmich, ber zugleich in der Wirthschaft helsen muß, wird von sofort gesucht in 1918 Borw. Jamielnick p. Zamielnick Wp.

3wei anständige, tüchtige Aupserschmiede ebenso zwei tüchtige, erfahr Maschinenschlosser

Tüchtig. Lokomotivführer jum Ban Gramenb-Bublit von fofort gesucht. Der Unternehmer R. Lange, [1666] Bublit.

Ginen Windmüllergesellen fucht von fofort [1983] Sing, Koniczewig bei Kulmfee.

Ein Müllergeselle tann fofort eintreten in Mühle Glubb bei Leffen. Solg, Bertführer.

Cin junger, tüchtiger Glaser=Geselle findet dauernde Beschäftigung bei 29. Lange, Bromberg, Kornmarkt 9.

Pflastersteinschläger finden danernde Beschäftigung b. hohen Accordidhnen beim Eisenbahnbau Callies-Bultow. Meldungen im Bureau Keeh N./M., Kr. Arnswalde. 11672

Bwei tüchtige Steinschläger

Bilaftersteine schlagen bei gutem Attorb, und ein tüchtiger Steinseher

erhält von fofort Beschäftigung bei g. Johnet, Steinseher, Culmfee. [1809 Einen jungen, fleißigen

Handmann sucht von fogleich Diermeifter, Dberthornerftraße 30.

Tüchtige Alrbeiter und Alrbeiterinnen

3um Rübenban und auberen Erdar-beiten besorgt punftlich und prompt unter jehr gunftig. Bedingungen [1865 Bielaget, Bofen, St. Martin 38.

Tüchtiger Borarbeiter von sosort ges. Schwente Regl. bei Simonsdorf. [1938] Schachtm. Reinke. Ginen Sandmann sucht 3. 1. Juni, nuß schon bei den Bferben gewesen sein [1498] Hermann Glaulis.

Viedinungsführer für Dampfjägewert und Guts-

wirthichaft wird gefucht. Offerten nebst Bengnifabs abschriften und fprüchen unter Dr. 1640 an

die Erpedition bes Gefelligen erbeten.

Einen Ober= und einen Unterschweizer gute Melter und Biehpfleger, sucht für biefige Seerbe jum 1. Juli cr. Dom. Taubendorf per Rehben Wyr. [1895

Blinterschweizerget.
Bür sofort und gum erften, Stellung wird fret zugewiesen durch
Dberschweizer Stoll,
Dom. Sdunteim, Zoltsdorf Opr.

Ein ordentlicher, unverheiratheter Hofmeister .

der zugleich Stellmacher, zum 1. Juni d. 38. gesucht. [1602 Boritellung Bedingung. Ried. Rofittten ber Dirschau.

Gespannwirth

der seine Brauchbarteit nachweisen kann wird gesucht. Deutsche Sprache Beding. Weißermel, Gr. Kruschin 1614] bei Strasburg Wpr. Ein Unternehmer

mit 20 Leuten zu Rüben- und Ernte-arbeit kann von jogleich eintreten. Berfönliche Borstellung erwünscht. Herring, Folgowo b. Wrohlawten.

welcher ber polnischen Sprache mächtig ift. 3. henmann, Gilgenburg Opr.

Ein Gohn ordentlicher Eltern, tann von sofort oder später in meiner Buch-bruderei als [963

eintreten. Kost und Logis eventl. im Hause ober Bergütigung dafür. Bedingungen sehr günftig. F. A. Schneiber's Buchdruckeret, Ind.: R. helbing, heiligenbeil.

Einen Lehrling oder

Volontair mit guter Schulbildung, suche per sogleich für mein Tuck-, Manusatur- und Con-fections-Geschäft. [1901] L. Cohn, Guttstadt.

Für ein Getreibe- und Spiritus-Geschäft größeren Umfanges, in einem kleinen Orte der Proving Vosen, wird zum 1. Juli cr. [1890 ein Lehrling

and achtbarer Familie mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werd. briefl. m. b. Aussichen Art. 1890 d. d. Expedition b. Gefelligen erbeten.

Zwei Barbierlehrlinge

Ein Lehrling mit gnter Schulbildung find. in meinem Colonialwaaren-, Bein- und Cigarren-geschäft sofort Aufnahme. Wilhelm Luckwald Nachs., Bromberg.

Zwei Lehrlinge sur Fleischerei sucht [1843] L. Abloff, Marienwerberstraße 35. Für mein Leber-Geschäft u. Schäfte Fabrit wird ein traftiger [1757]

Lehrling verlangt. Deffelbe muß gute Schul-bildung und gute Saudfcrift haben, mot, per fofort ober fpater. Bedingung. hermann Meher, Khrih i. Komm. Leder-Handlung und Schäfte-Fabrik.

Ginen Glaserlehrling

fucht zum fofortigen Antritt M. Buffe, Glafermeifter, [1774] Reuftabt Bpr.

Junge Lente jur Ausbildung zu Maschinisten für Dampfbresch-Apparate v. sogleichgesucht. R. Comnit, Bischofswerber Bpr.

Für Frauen und Mädchen.

Gine junge Dame 3 Jahre im tausmännischen Comtoir, feit 2 Jahren in einer größeren Zeitungserpedition ober Fran, die nöthigenfalls bei Sanstreiten mithilft, wird als Stüge der thätig, mit dem Aunoncenwesen Sausfran gegen hobes Gehalt von sofort gestuck. Offerten zu richten an Grobn, Er. Falkenau, Bahnstation fucht gum 1. Juli ober fpater Beiplin. paffende Stellung. Offerten unter Rr. 1686 an bie Erped.

des Gefelligen erbeten. Ein jung., anständ. Mädden, welch noch nicht in Stellg. war, wünscht auf ein. groß. Gute die Landwirthschaft ob. Meierei bei freier Station n. Familienauschluß zu erlernen. Off. werd briest. mit Ausschlift Ar. 1929 durch die Erped. des Geselligen in Frandenz erbeten.

Ein durchaus tüchtiges u. erfahrenes Wirthschaftsfräulein m. b. feinen u. bürger!. Rüche vertrant jucht Stellung von fofort. Offert. unt. J. D. 25 postl. Justerburg, Bostamt L.

Bengniffah-Behaltsan= Eicht. gew. Berkänferin Mof. a. achtb. haufe, m. g. Zeng., sucht 1. Juli Stell., gleiche. welche Branche. Off. u. Ar. 1945 a. d. Exp. d. Gef. erb. Ein jung., besch. u. tücktiges Birthschafts vanlein, welch i. allen Zweigen d. Landwirthich., sowie Kochen u. Baden wohl erf. ift. jucht z. 1. Juni a. liebsten jelöstränd. Stellung. Familienanschluß erbeten. Offerten mit Gehaltsangaben unter A. B. hauptpostl. Bromberg erbeten.

Eine evang., musit., geprüfte Erzieherin

wird zu zwei Mädchen, 11 und 7 Jah. und einem Knaden von 8 Jahren, von bald gesucht. Gehalt 300 Mt. pro anno. Offerten bitte unter M. I. postlagernd Sommeran Westpr einzusenden. 1766

Suche unter bescheidenen Ansprüchen von sofort ober 1. Juli cr. eine geprüfte musikalische [1632] evangelische Erzieherin

für zwei Mädchen im Alter von 8 bis 10 Jahren. Gehaltsanfvrüche sowie Einsendung der Bhotographie n. Zeug-nisse sind einzusenden au Rittergutspächter Treichel, Elinke p. Krokero Wpr.

Ein orbentliches, fauberes [1878] Rinderfräulein od. Mädden welches and etwas hausarbeit über-nehmen muß, wird für ein zweieinhalb-jähriges Kind und für einen sechs Jahre alten Knaben sosort gesucht. Gehalt 120 Mart. Fran Banrath Löwe, Martenwerber.

Servining Sorietung erwiniga.

Serrsing, Folgowo b. Broblawten.

Hin jung. Mädden in der Butzarbeit erfahren judt vr. fos. unt. gut.
Beding. Frau Boblenz, Kl. Herrenstr. 25.

Robewaaren-Geschäft suche von sosort
oder später einen [1625]

Lehrling
welcher ber volnischen Sprache mächtig
welcher ber volnischen Sprache mächtig

Berfäuferin jur Führung meiner Commandite. Photographie, Zenguisabidriften, Altersangabe, Gehaltsander. u. kurzer Lebenslauf mit Angabe der Confession sind einzureichen au Bädermeister Carl Bendzulla, Ofterode Opr., Badersstraße Nr. 12. Unvolltommene Offert. können nicht berücksichtigt werden.

In meinem Galanterie-, Rurg- und Beigwaaren-Geschäfte finden 2 flotte Berfäuferinnen von angenehmen Aenzern Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Beugnißabschriften erbeten S. Salzmann, Allenstein.

************ Eine flotte [1667] Berfäuferin

nnr erste Kraft, welche in der Kurs-, Beiß- und Busbranche vertraut, der polnischen Sprache mächtig sein muß, sindet ver sosort Stellung bei Lulius Gembick, Thorn,

************ Eine anständige, gut empfohlene, junge Meierin tann in meinem Ge-schäft als

Suche ber sofort ober 1. Juli ffir nt. Manufaktur- und Aurzwaaren-Geschäft, welches Sonnabends u. israel. Festtage eichlossen, eine tüchtige, ber polnischen Sprache mächtige

Berkänferin oder fraftiges Lehrmäddien. D. Spiro, Reuftabt bei Binne.

Eine gewandte [1851] Berfäuferin

................

aus ber Wäsche Brance, firm im Einrichten von Wäsche und ber polnischen Sprache mächtig, findet bei hohem Salair angenehme, dauernde Stellung in der Wäsche-Fabrik von

Heinstein & Simon, Posen.

Suche per sofort ober 1. Juni ein anständiges Mädchen

aur Erlernung ber Molferei, etwas Gehalt wird bewilligt. [1956 Karuhn, Gaitwirth, Neuhof per Reumart.

Für mein Materialw.-Gehäft und Gaftwirthschaft (auf dem Lande), gleichzeitig zur Stühe ber Hausfrau, suche ich von gleich oder per I. Juni ein auständiges, junges,

judifches Madchen der polnischen Sprache mächtig, bei ganz-lichem Familienanschluß, am liebsten Baise. Meldungen unter L. M. post-lagernd Dorf Schweß, Kreis Grandenz.

Ein gesittetes Dlädchen

Gin ehrliches anftandiges Mädchen

evangelisch, 15-16 Jahre alt, fucht bei zwei Rinber, hat auch ju gleicher Beit Gelegenheit fich im Schant= u. Materialwaaren= Geschäft auszubilden,

Th. Koenig, Gastwirth in Morrofdin.

Ein anständ. jädisches Mädchen mit sämmtl. Fächern der hauswirthschaft u. im Nähen vertraut, wird p. sosort als

Stüße der Hansfrau gesucht. Samilienanschluß gesichert. M. Jacobowis, Lautenburg Wyr.

3. Stitte d. Hausfr. suche v. sogl. ein einsach., anständ. Mädchen, das b. Kälb. u. Schweineaufs. u. b. Melken bebilfl. sein muß. Gest. Off. m. Gehaltsanspr. b. z. richt an A. Beuker, Wonnobei Schwarzenan Westpr. [1940]

Kinderloses, älteres Ebepaar a. d. Lande sucht vom 1. Juni anständ., jung. Mädchen zur

Stüte. Familienanschl. ev. gestattet. Off. mit Zeugn. an Lebrer Rabler in Königs-drunn b. Strelno, Bez. Bromberg.

Suche für meine Reftauration per sofort ein junges, [1834]

anfländiges Mädden Relinerin ausgeschloffen. Stuhm. Eine junge Meierin

bei 3—400 Liter, wird v. sof. od. spätest.
1. Juni dauernd gesucht: dieselbe muß mit Handseparator, Alfa, Butter, Magerund Fettkäse vertraut sein. Gehalt 150 Mart, später Julage. Offerten unter K. K. 135 Bostamt Braunsbergerbeten. erbeten.

Ein junges Mädchen welches Luft hat, das Moltereifach zu erlernen, tann unter günstigen Bedin-gungen zu sofort oder zum 1. Juni [1746]

eintreten. Molterei Briefen Beffpr. Wotterer Briefen Weiger.
Wirthin, selhstständig, m. 300 At., mit 240 Mt. und Tantieme, junge Wirthin mit 180 Mt. sinden in großer Anzahl gute Stellen durch das seit 30 Jahr. in Bosen bestehende Burean E. Anders, Berlinerstr. 10.

Bum 1. Juli eine tüchtige, auch in feinerer Küche, Bäderei, wie Kälber u. Febervieh-Aufzucht durchaus erfahrene Wirthin Sirthin bie das Melten zu beaufsichtigen hat, gesucht nan

gesucht von Goeldel, Lengainen b. Wartenburg Oftpr.

Für fleine hauswirthschaft fuche ich von sogleich eine altere, zuverläffige

Wirthschafterin mit bescheibenen Ansprüchen. [1892] E. Schulz, Uhrmacher, Kruschwit, Prob. Posen.

Eine ältere Birthin vom 1. Juni f. m. Birthichaft in Grabowis fucht Grünenberg, Agl. Dombrowten.

8 Mädchen mit Köchin vom 15. Juli ge-jucht in [1739 Gawlowith, bet Regden.

Eine auftändige, gefunde

innge Meierin tann in meinem Gesichät als [1889]

Berkänferint

fofort eintreten, Gehalt 120 Mart bei freier Station.

E. H. Holler, Moltereibef, Dt. Chlan.

bie mit allen Maschinenarbeiten vertrant find, finden bauernde, gute Stellg. Berheirathete bevorzugt.
A. Gruente, Reidenburg Ofibr. einen Lehrling unter günftigen Bebingungen. Batob Beder, Schmiegel i./B.

alal= ger

n3

tL.

114

13.

rb.

0=

öß. 1f\$

e.

354

are t,

ind 15° ber Tagesordnung:

- 1. Mittheitungen betr.
 1. Köfchluß ber Kämmerei- und Afferbatentaffe pro April 1895
 2. Bestätigung ber Wiederwahl bes Stadtraths Herrn Kolsti.
 3. Ausscheiben des Stadtältesten herrn
- Spante.
 Ausscheiden des Stadtältesten herrn Gaebel aus dem Kreistage.

 5. Entlassungsgesuch des herrn Oberbürgermeisters Boblman.

- bürgermeisters Pohlman.

 6. Umbuchung der hundestener auf Litel V No. 7.

 7. Bublikation der Bier- und Lustbarkeitsstenerordnunug.

 8. Bumpversuche für die Wasserkeitung.

 B. Auträge betr.

 1. Ersahwahl für die ausgeschiedenen
 Endtverordneten herren Schleiff
 und holm.
- und holm. Entschädigung für das Tarrain zur Berbreitung der Taback- u. Graben-ftraße bei dem hause Tabakstraße
- Desgleichen bei ben Grundstuden Getreibemartt Ro. 31. Bertheilung ber erfparten Betrage für Rachtwächterlöhne.
- Auseinandersehung mit dem Be-fiber der Adlermühle bezüglich der Kosten der Herstellung der Futter-
- mauer
 6. Drucklegung des Etats pro 1895/96.
 7. Nohrleitung von dem Grundstück der Herren Herzield und Victorius nach dem Trinkekanal.
 8. Nebernahme der Beiträge zur Provinzial Bittwens und Waisenkasse durch die Stadtgemeinde.
 9. Honorirung der Turnstunden an die Realschule.
- Realschule.
- Realichule.
 Beihilfe zur Errichtung einer herberge zur heimath.
 Ordnung bezüglich Erhebung von
 Blahmiethen für Lagerung von
 Baumaterialien und Baufautt auf
 öffentlichen Bläben und Straßen
 der Stadt Graudenz 2c.
 Bericht der Rechnungs-Revisionsfommission und Feithellung der
 Jahresrechnung pro 1893/94.
 Umfahstenerordnung.
- Japresrechung pro 1895/94. Umsahsteuerordnung.
 Anschluß der Grundstüde der Herren Reidel und Herrmann an die Kanalleitung der Lindenstraße. Phasterung zc. der Oberbergstr.
 Anschluß an den Westpreußischen Berein zur Ueberwachung von Dampstessell.
 Stellvertretung des Standessetzlichen
- 17. Stellvertretung bes Standes-
- beanten. Austausch der Grundstüde Grau-denz 886 pp. und Graudenz 653. Straßenreinigungsanstalt.
- 28ahlen. Erfahmahl für den hospital-Bor-
- ftand.
 2. in die Kommissionen für die aus-geschiedenen herren Schleiff und holm. [2025]
- D. Geheime Sitnug. Bur Sibung labet ergebenft ein

Grandenz, den 15. Mai 1895. Der Stadtverordneten Borfteber Obuch.

Obuch. **Befanntmachung.**Für das hiesige Krantenhaus foll die Ansertigung großer spindartiger Gelasse zur Ausbewahrung verschiedener Geräthe, I1965 die Aulage eines Sprachrohres, einiger elektrischer Klingelzüge, sow. einer Wasserzapfstelle nebst Abstubieleitung und die Lieferung von 5 Dhd. Eglössel von Jinnstadt, an die Mindeskfordernden vergeben werden. Die näheren Bedingungen pp. sind im Krankenhause einzusehen. Offerten müssen die Kachmiste deinzusehen.

Offerten müssen die zum 23. d. M3. Rachmitt. 4 Uhr im Bureau IV des Kathhauses eingereicht sein.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Die Bartialobligation der Zudersabrit Culmiee Ar. 705 d. d. Culmiee, den 1. Juli 1882 lautend über 500 Mt. ridzahlbar mit 550 Mt. nebst den Zinscoupons Ar. 26—30 zahlbar der 1. Juli 1894, 2. Januar und 1. Juli 1895, 2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli 1897, ausgest ell für die deutsche Hand deutsche Eichte Hand deutsche Hand deutsch

am 21. Januar 1898

Bormittags 12 Uhr auf dem unterzeichneten Königlichen Amisgericht, Zimmer Rr. 2, seine Kechte anzumelden und die vorgenannte Rechte anzumelden und die vorgenannte Kartialobligation nehft den Zinscoupons vorzulegen, widrigenfalls die Kraft-loserklärung der Kartialobligation der Attiengefellichaft Zuderfabrik Culmfee, fowie der Zinscoupons für die Jahre 1. Juli 1894, -2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli

Enlmice, den 29. Januar 1895. Königliches Amtsgericht. Habe 5-6 Centner [1815

Cilfiter Fettkäfe billig abzugeben. E. Gorris, Blumenan Obr.

Aluigebot.

Der Rechtsanwalt Schult als Kontursverwalter des Vermögens des Vorichnik. Bereins Enlim — Eingetragene Genoffenschaft mit undes ichränkter Daftpslicht — dat das Aufgebot des über die im Grundbucke von Vorstadt Eulim Ar. 47, Abth. III Ar. 9a für den Jimmermeister Ferdinand Lange zu Danzig eingetragene, demnächst für den Gutsbesiber Ferdinand Ewe in Arnoldsdorf ungeschriebene und endlich an den Vorschuß-Verein Culm abgetretene Kost von 1800 Martgebildeten Sypothetenbriefs bestebend aus:

a) dem Sypothefenbuchsauszuge vom 15. März 1875 b) der Ausfertigung des Artheils vom 10. November 1874 beantragt. Der Juhaber der Urfunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

19. Ottober 1895,

Bormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Ar. 3, anberaumten Aufgebots-termine feine Rechte anzumelben und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde er-

Enlm, den 2. Mai 1895. Königliches Amtsgericht.

Befanntmachung.

Die Chaussegeld-Hebestelle Hoben-tirch biesieitigen Kreises soll von sofort bis zum 1. April 1896 anderweitig meistbietend verpachtet werden. Hierzu habe ich einen Termin auf

Mittwoch, den 22. d. Mits.

Wittlung, den 22. d. Wits.

Bormittags 11 Uhr
in meinem Geschäftszimmer hierselbst
anderaumt, zu welchem Bachtlustige
hiermit eingeladen werden.
Jur Erlangung der Hebestelle ist die hinterlegung einer Caution in höhe des
fünsten Theiles der jährlichen Bacht
ersorderlich und behält sich der Kreis-Ausschus das Kecht vor, einem Bacht-lustigen unter den drei meistbietenden Bersonen den Juschlag zu ertheilen.
Bis zur dessinitiven Eutscheidung sind
die drei Weistbietenden an ihre abge-

die drei Meistbietenden an ihre abgesgebenen gebunden und haften bis dahin mit der im Termin einzuzahlenden Caution. [1850]

Die allgemeinen und sonstigen Bebingungen unter welchen die Sebestelle vergeben werden soll, sind entweder während der Dienststunden in meinem Geschäftszimmer einzusehen ober die Abschrift gegen Rachnahme von 1 Mt. bei mir zu beantragen.

Briefen, ben 13. Mai 1895. Der Borsibende bes Kreis-Aus-schusses. Landrath Petersen.

Egnoraty Fetersen.

Es foll die Lieferung von 19000 cbm Oberbau-Kies in fünf einzelnen Lovien verdungen werden. Der Termin für die Eröffnung der Angebote ift auf den 30. Mai d. Is., Vormittags 11 Uhr festgesebt.

Das Ausschreibungsverzeichnis der Lieferungs - Lovie nebst Bebingungen liegen in unserem Geschäftshaufe zur Einsicht aus und werden auch gegen Jahlung von 1 Mt. abgegeben.

Juhlagsfrift 3 Wochen.

Dauzig, den 15. Mai 1895. Königliche Eisenbahn-Betrichs-Juspettion.

Befanntmachung.
In der Robert Kujatb'iden Zwangsversteigerungssache von Boln. Ruden, Bl. 21 ist der Zwangsversteigerungsantrag zurückgenommen und der Bersteigerungstermin vom 20. Mai 1895 deshalb anfgehoben.

1977

Klatow, den 14. Mai 1895. Königliches Amtsgericht.

Befanntmachung.

Der geisteskranke Arbeiter Gustav Schwock aus Danzig, welcher sich seit bem 9. September 1893 in der hiefigen Frrenanstalt befindet, ist am 13. d. M. von hier entwichen. Es wird gebeten, den p. Schwock anzuhalten und der Anstalt wieder zuzuführen oder hierher Nachricht zu geben.

Schwock ist am 16. August 1868 zu Danzig geboren, katholisch, 1,63 m groß, het dungelklunde Kagre, blaue August

Danzig geboren, katholisch, 1,63 m größ, hat dunkelblonde Hager, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, vollzählige Jähne, ovales Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, ist von schlanker Statur, an dem rechten Unterarm mit blauer Farbe tätovirt und trägt häusig die Hände in den Hosentaschen. Sprache beutsch. Bekleidung: grane Sommermüße gran gestreister Jaquet.

Anzug weiße Barchentunterhofe Hosenträger von grünem Gurtband

gezeichnet mit H. P. S.

Gurtband weißleinenes Hemd gezeichnet mit weißleinenes Hemd braunbaumwoll. Soden furzschäftige Stiefel weißes Borhemde mit Aragen und blaubunter Bortteckschild Schwock ift dreimal mit Gefängniß, einmal mit Jucktheme heftraft u id wegen seiner Reigung zu Diebstahl und Gewaltschätigkeiten ols gemenuschaptlich zu erachten. Sein Geisteszusfand kennzeichnet sich durch die Sucht, bereitwilligst über die ihn qualenden Sinnestäuschungen zu erzählen, daß ihm z. B. im Leide alles ungedreht werde und der Mund ihm nach den Ohren gestückt sei.

Schwetz, ben 14. Mai 1895. Provinzial-Arrenanstalt. Der Bircttor. Dr. Grunau.

4 bis 500 Centner icone [1819] Exfartoffelu vertänflich in Schoepan bei Rebben.

ager-Metalle

Fischer & Nickel, Danzig.

Schlächterei vereinigter Landwirthe in Rosenberg 28p. Beidenfaschinen und einige Eingetrag. Genoffensch, mit bescher Batther.

Um zu räumen, **Aleinfleisch** (Schnauzen, Ohren, Mippen, Kopfftilde offeriren wir unser **Aleinfleisch** (Schnauzen, Ohren, Mippen, Kopfftilde offeriren wir unser Abnifation Ott- und Weftvreußens excl. Emballage bei Entuahme von mindestens 50 Bfd. auf einmal. Gleichzeitig machen wir auf unsere ff. Fleisch= und Vinritwaaren aufmerklam, die in unseren Filialen in Allenstein, Danzig, Deutsch Chlan, Stoings derg, Marienwerder, Neumark, Niesenburg, Nosenberg, Strasburg und Stuhm täglich frisch zu haben sind. Als besonders vortbeilhaft offeriren wir unter anderem:

Cervelatiwurst I in Kinderdarm à Mt. 1,20 pro Kfd. die größeren Bezügen Plockwurst in Kinderdarm à Mt. 1,20 pro Kfd. die größeren Bezügen Plockwurst in Kinderdarm auch Sussangspreise franto bei Abnahme 1 Kostcolli = zusammen ca. 9 Kfd. nettv. [1908]

Breislisten stehen gratis und franko zu Diensten. Der Borstand.



Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Pflugfabrik + empfiehlt die rühmlichst bekannten

Normalpflüge (Patent Ventzki)

sowie alle anderen Ackergeräthe, als: Tiefkulturpflüge neuester Construction, D. R. G. M.,

Schälpflüge, drei- und vierschaarig, Grubber, Häufelpflüge, Wiesen-, Acker- und Saat-Eggen, Drillmaschinen, Saxonia-Normal,

Ackerwalzen, ein- und dreitheilig, in allen Ausführungen, als: Ringel-, Cambridge-, Crosvill- und Schlicht-Walzen mit gesetzlich geschützten Schmierlagern, Hackmaschinen verschiedener bester Systeme,

Grasmäher, Getreidemäher,

Garben-Mähe- und Bindemaschinen. Pferderechen (Patent Ventzki), "Heureka", "Pack",

Kataloge und Preise gratis und franco.

A. Pfrenger, Bromberg, neb. d. Theaterpl. Gegründet 1872.

Fabrik feiner Confecte, Bonbons, Marzipan etc.

Bestellungsgeschäft für Torten, Eis. Cremes, Baumkuchen, Thee- und Weingebäck. Größte Auswahl in Knallbonbons, Atrappen, Bonbonièren. Jur Ostersaison großartigste Auswahl in Ostereiern, Hasen, Lämmern u. s. w. [1666]

Ausführliche Preististen gratis und franco.

Der feinste Anzug-

und Baletotstoff tann von Ihnen icon für bie hälfte des bisher gezahlten Preises bezogen werden, wenn Sie sich die Mühe nehmen, meine reichhaltige Muster-Kollettion frto. zur gefl. Ansicht zu fordern.

Otto Schwetasch, Tuchfabrik, Görlitz. Bitte genau auf meine Firma gu achten.

Sternmarke; garantirt reine gemahlene Thomasichlade mit hoher Citratlöslichteit,

Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

A. F. Muscate Diridan

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Hygienische Bierdruck-Apparate

nenester Construction (Bürstenreinigung — stüssige Kohlensäure) sowie den kleinsten Bierdruck-Apparat "Litiput" emwsehlen Franz Heuser & Co., Hannover 37, Inhaber E. Andre. Preististe C tostenstei. [586] Bertreter gesucht.

Haufen Stubben

in 6 verschiedenen, zweck

entsprechenden Legierun-

gen, für Lowry - Betrieb, mittle, schwere u schwerste

[4818

auf der Gruppe - Granbenzer Chaussee lagernd, sollen im Lau'schen Gasthause zu Lubin Dicustag, den 21. Mai, früh 9 Uhr, verkauft werden. [1910] Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schwetz, ben 11. Mai 1895. Der Brobingial-Baumeister. Löwner.

Eine vollständige

Salon - Einrichtung Möbel faft neu, umzugshalber billig zu. verkaufen Blumenftr. 13, part.

Die Bonbon=, Chokoladen= u. Konfituren - Fabrit

Günther Rich.

Schneidemühl empfiehlt ben herren Roubitoren gu

ff. Desfert-Konfekt-Mischungen ff. Drallines

mit verschiedenem Geschmad, von 80 Bf. an, [1972] Brem - Cabletten pro 100 Stud 3,50 Mt., jum 5 Bf.

Bertauf Chokolade - Bigarren 100 Stud 3,50 Mt., jum 5 Bf. Bertauf.

Bierseidel per 100 Stud 7 Mt., jum 10 Bf. Bertauf, große Auswahl in

verschiedenen Konbons ils: engl. Rods, Drops, Seiden-tiffen u. f. w., 45 Pf. per Kjund. Alles eigenes Fabrikat. Ferner verkaufe verschiedene

ansländische Thee's

gum Gelbfttoftenpreife.

Schwanenganjefedern. E3 ift noch ein Rest frischer, vorzügl. Federn vorhand. Afd. 2Mt. Zander. Lehrer, Neurnduis-Altrees. [1540

Thimothé, Beste Brobenzer Luzerne, Aleesaaten, Umer. Pserdezahn-Saatmaid, Hutterrüben, Mohrrüben, Seradella Gerabella.

Riesenspörgel offerirt billigst B. Hozakowski Thorn.

Paul Boas. Bromberg.

ab

110 we

gin

dre

fchi

imi

đu bro

Ge auf

wer

mit

sich.

das Das

abg

über

dazı

fie !

doch

Saa

welc ältli

gefü

der

hat

diese

eines

Bilde

**** di

Pferdezahn-Mais Thymothee, Roth-, Weiss-, Gelb-klee, Prov.-Luzerne, Grasklee, Prov.-Luzerne, Gras-samen, Senf- und Stoppel-rübensamen offerirt auf An-frage sehr billig. Samenhandlg.

1453] Carl Mallon, Thorn. 1000 Shod

gntes Dransen-Dadrohr fteben billig zum Vertauf bei [1848 Rienaft, Augustwalde p. Rudfordt Bpr., Bahnft. Markushof.

Wer aus erster Hand von meinem Fabriklager Herrenstosse, Burtins, Kammgarn, Cheviot zc. be-zieht, kauft ½ billiger als beim Schneider oder Auchhändler und wird immer wieder bestellen. Muster in neuester, tolossaler Auswahl sof. franco. Anton Georg, Köln-Lindenthal.

Ziegelsteine und Drainröhren anerkannt beste Qualität, empfiehlt 30 billigen Preisen [6452 Georg Wolff, Thorn Altitädtijder Markt Nr. 8.

Ralfmergel

pulverisitt, mit 85—90% tohlensaurem Kalk, durch mehrjährige Versuche als das geeignetste Mittel besunden, dem Boden Kalk zuzuführen. Breis vro Etr. 40 Pfennige, incl. Säde 55 Pfg. stei Waggon Carthaus Wor. Beitellungen erbittet, sowie jede soustige Austunft ertheilt gerne der "Centrals verein Westpreußischer Landwirthe" ist wie die Carthäuser Mergelwerke."

[17. Mai 1895.

"Es fah eine Linde in's tiefe Thal."

13. Fortf.] Novelle von R. Litten. Der große Saal auf Schloß heiting war glänzend er-Tenchtet, eine frohe Menschenmenge wogte barin auf und nieder, und die aus ber nächften Stadt herbeigerufene Dufit-

kapelle intonirte Weber's "Aufforderung zum Tanz". Bor einem kleinen, zierlichen, von luftigem rosenrothem Stoff umflatterten Fräulein stand der Hausherr und beugte seine schlanke Gestalt tief zu ihr herab. Sie warf einen Blid auf die Tanzkarte, die er ihr dabei überreicht, und verzog schwollend die frischen rothen Lippen.

Erfter Tang, Tijchwalzer und Rotillon! Beicheibenheit

gehört wohl nicht zu Ihren Tugenden, Baron Heiting?"
Der Angeredete sah ihr Instig in die Augen. "Offen gestanden: nein, mein gnädiges Fräulein! Warum denn auch? Ich din ein glänbiger Anhänger Goethes, aber auch ohne das, ohne des Altmeisters oft zitirte Warnung, würde ich teineswegs einsehen, warum ich von ferne fteben foll, wenn fich Schönes und Begehrenswerthes im Bereiche meiner

Sein Gegenüber brofte ihm mit bem Beigefinger. "Die Sterne, die begehrt man nicht, man freut fich ihrer Pracht.

Sterne, die begehrt man nicht, man jreut jug ihrer Peutig.
Sagt das nicht auch Ihr Dichter?"
Clemens Heiting lachte. "Gewiß, Gnädigste! Aber ich glaube, damit hat er nicht ganz das gemeint, was ich im Ange hatte: eine schöne junge Dame nämlich. Oder sollten wirklich alle schönen jungen Damen zufrieden sein, wenn werd sich wur ihrer Pracht freut, sie nicht begehrt?"

man sich nur ihrer Pracht freut, sie nicht begehrt?" Die Kleine war purpurroth geworden. Aerger und Lachlust ftritten in ihrem hübschen Gesichtchen. "Sie sind abschenlich, Baron, und bringen es wirklich bahin, daß ich mich hente Abend still in einen Winkel setze

und feinen Schritt

Er unterbrach sie lebhaft. "Das wäre reizend, Fräulein Else! Dann setze ich mich zu Ihnen, und wir haben eine Insel ber Seligen mitten in den Wogen bes Ballsaales."

Ein herr naherte fich ber Baroneffe, um ihre Tangkarte zu erbitten, fie mußte fich begnügen, ihrem Nachbar einen

majestätischen Blick zuzuwersen, ihrem Rachdar einen majestätischen Blick zuzuwersen.

Indessen stand Prosessor Bolkmann in einer der guirstandengeschmückten Tieren des Saales und schaute mit zerstreuten gleichgültigen Blicken in das Gewoge. Erst hatte sich sein Auge an dem bunten malerischen Durchseinander, an all' diesen leuchtenden Augen, rossen Bangen, warnarreisen Schulkten marmorweißen Schultern und Armen erfreut, nach und nach aber kam es wie leife Berftimmung über ihn. Freilich, der Gedante an den heutigen Abend hatte ihn frohgestimmt, er war ben gangen Tag erwartungsvoll wie ein Rind am Borabend des Beihnachtsfestes gewesen, aber das war das

Borabend des Weihnachtsfestes gewesen, aber das war das Ungewohnte, das ihm fast Fremde, dessen sich seine Phantasie bemächtigt hatte. Im Grunde genommen, war die Geschichte doch herzlich schal.

In Wellinghausen hatte man ebenso gedacht. Gräfin Frieda war nicht erschienen. Sie hatte zwar woch gestern, als sie zusammen mit Heiting und ihm — zufällig war man zusammengetrossen — einen Spazierritt unternommen, das seste Versprechen gegeben, zu erscheinen, wohl aber noch in letzter Stunde ihren Entschluß geändert. Sie kam sicher nicht mehr, und er that wohl auch am besten, sich ficher nicht mehr, und er that wohl auch am besten, sich

zurückzuziehen.

Noch einnul ließ er die Blicke gleichgültig burch ben Saal schweifen, plöplich aber wurden sie lebendig und hafteten am gegenüberliegenden Eingange des Saales. Dort war die, an welche er foeben gedacht, erschienen, ihre Sand lag auf bem Arm eines alteren Berrn, ber fie gu einem Sit geleitete. Letterer verließ fie ober wich viel-mehr bem Unfturm ber jungeren Serren, welche eben nicht mit einer Tänzerin über bas glatte Parquet flogen. blenbend schön sie war!

Anch Gräfin Frieda schien zerstreut und unruhig, sie hatte nur ein halbes Lächeln für die sie Umringenden, und ab und zu flog ein heimlich suchender Blick durch den Raum. Dem sie mansgesetzt Beobachtenden entging das nicht, und ein stechender Schwerz durchzucke ihn. Was wollte er noch? Was stand er hier wie ein Thor, um zu ergründen, wem sich das Herz des herrlichen Geschöpfes zuneigte, was ging ihn, den stillen Gelehrten überhandt diese ganze sich

ging till, den fitten Gelehrten übergandt diese ganze sich drehende, lachende, schwatzende Gesellschaft au?
Er hob den Fuß zum Gehen. Am besten gleich fort, ein paar Zeilen hinterlassen, welche sein plötzliches Versschwinden weniger auffällig machen — nur noch ein Mal, nur ein einziges Mal noch dies edle Antlitz, diese grazienshafte Gestalt sehen, und dann — leb' wohl, leb' wohl sür immer!

18

19.

11

em als em Da traf sein glühender Blick mit ihrem umherschweisenden zusammen. Sie erröthete heiß, ein glückliches Leuchten brach aus ihren Augen, in süßer Verwirrung barg sie ihr Gesicht in den Strauß, den ihre Hand hielt. Als sie wieder ausblickte, stand Hand Band Volkmann vor ihr. "Ich bin ein wenig gewandter Tänzer, Gräfin, aber wenn sie es trotzem mit mir versuchen wollen?"

Sie gab keine Antwart, sie lächelte ihm zu und erhob sich. Die Umstehenden sahen sich erstaunt an. Was war das? Erst drängt sich dieser Federsucher durch, als wäre das sein gutes Recht, und sie, die noch eben jedes Engagement abgelehnt — sie müsse sich, nie nie, die noch eben sebes Engagement abgelehnt — sie müsse sich erft entschieden, ob sie heute überhaupt tanze, ihr fehle vorläusig noch die Stimmung dazu — folgt ihm, als ginge dos nicht anders, als habe sie keinen eigenen Willen. Aber zugeben mußten die Herren doch, die Beiden bildeten unstreitig das schönste Kaar im Saale und verdienten vollauf die bewundernden Blicke, welche ihnen von allen Seiten folgten.

"Die Anmuth mit der Kraft gepaart", flüsterte ein ältliches Fräulein, welches sich durch seine Poesien zu einer gefürchteten Persönlichteit in diesem Kreise gemacht hatte,

gefurchteten Fersonlichkeit in diesem Kreise gemacht hatte, der neben ihr sigenden Frau von Suchen zu. "Terpsichore hat ihren Meister gesunden!"

Ob Brosessor Volkmann wohl auch setzt noch dachte, daß diese Sichimkreisedrehen ein Unsinn, eine Lächerlichkeit, eines reisen Mannes unwürdig, ob es überhaupt ein Denken zu nennen war, dieses Ineinanderwogen süßer verworrener Bilder und Vorstellungen in seinem Hrn? Endlich unsster die leichte lebenswarme Gestalt aus seinen Armen lassen und zu übrem Rlake geleiten. Sie hatten mährend des

ihre Hand von seinem Arme löste.
Sie reichte ihm das zierliche Büchlein an ihrem Fächer, ihre Hände berührten sich dabei. Aber dann mußte er doch von ihr gehen, und sie mußte lächeln, entschuldige der sprechen und von einem Arm in den andern über den Jugboden gleiten. Der Professor erhielt in ben nächsten Stunden nur hin und wieder einen Blic, ein flüchtiges Wort von ihr, so sehr war sie stets in Anspruch genommen. Bei Tische aber — er hatte das alte Tantchen des Hauschern trot ihres Stränbens zu seiner Nachbarin erkoren — saß er neben ihr, er wußte nicht, daß sie es einzurichten gewußt — und seinetwegen hätten Küche und Keller des Hauses nicht so vorzügliches zu leisten brauchen, ihm hätte auch Geringeres wie Rektar und Ambrosia gemundet. Dann andlich kam der Vorligen dieser Tour geschaffen zum Sinder endlich kam der Kotillon, dieser Tanz, geschaffen zum Finden der Herzen, zum Festhalten des Gesundenen. Komtesse Frida ließ sich heute zu keiner Extratour entsühren, sie sei ermüdet, versicherte sie, undekümmert, daß ihre strahlenden Mugen, ihre blühenden Lippen bem widersprachen. Buerft bewegte fich das Gespräch der Beiden in weiten Grenzen, streifte Kunst und Wissenschaft, Welt und Menschen; nach und nach aber, unmerklich, zog es engere Kreise, bis es zulest am eigenen Ich haften blieb.

Bon ihrem Großvater fprach fie, ihrem einzigen näheren Berwandten; mit wie gartlicher Liebe er fie umgeben und welche Lude fein Tod in ihrem Dafein hinterlaffen. Er bon seinem Birten, seinem Geistes- und - schlieglich auch bon feinem herzensleben. Er sprach stodend bavon, abgebrochen, wie jemand, dem es ungewohnt ist, es zu thun, der sich vielleicht auch erft seit kurzem völlig klar darüber geworden, aber nach und nach wurde feine Rede geläufiger, flutheten die Worte von feinen Lippen wie Wogen, die ihren

Damm gesprengt.

Bie er bisher gang in seiner Bissenschaft aufgegangen, schilberte er, wie sie ihm als bas Bochfte, Sehrste, Anbetungswürdigfte erschienen, und wie seit furgem, seit wenigen Tagen erst, ihr Thron ins Wanten gefommen, er ahne, bag es boch etwas gebe, bas füßer, holder, herzausfüllender wie fie. Rein, nicht nur ahne, er wiffe es und jest in biefer Stunde.

Er brach ab, eine bebende Hand berührte seinen Arm. "Richt hier, Herr Professor! Morgen, ich bitte Sie darum, morgen in Wellinghausen!"

Er hatte die Sprechende erft tief erblagt angeschant. Run kehrte die Sprecigende ern tief erdugt angestigen. Run kehrte die Farbe in sein Antlitz zurück, seine Augen schauten tief in die ihrigen, die thränenschimmernd mit so wunderbarem Ausdruck zu ihm aufschauten. Ein paar Minuten später war der Tanz beendet. Noch ein leiser Händedruck, ein letzter Blick, und für Hand Bolkmann

war der Saal leer, das Licht verlöscht. Und doch hatten nur wenige gleich der jungen Gräfin sofort nach dem Schluftanz den Seimweg angetreten, die meisten blieben noch in lauter Fröhlichkeit zusammen. Der Professor sprach mit niemand mehr, er bemerkte es nicht, daß in einem Rebengemach, welches er durchschritt, um in seine Zimmer zu gelangen, Baron Heising auf den Knieen vor einer kleinen rosenrothen Gestalt lag und die schwere goldblonde Flechte, welche über ihr Kleid herabhing, indrünstig an seine Lippen preste — er nuste allein sein (Kortt Tolet) Lippen pregte - er mußte allein fein. (Fortf. folgt.)

Berichiedenes.

- Die diefer Tage eröffnete Amfterbamer Beltausftellung, beren ursprünglicher Taufname "Ausstellung für Sotel- und Reise wefen", darf nicht mit bem Mafftab einer ber großen Reisewesen", darf nicht mit dem Maßstab einer der großen Weltausstellungen in den letzten Jahren gemessen werden. Wie man überhaupt auf den Gedanken kommen konnte, wenige Monate nach dem Schlusse der Antwerpener Ausstellung in Amsterdam ein ähnliches Unternehmen in Szene zu sehen, blieb bielen ein Käthiel, vielleicht hat man gerade durch eine Spezialausstellung für Hotel und Reisewesen die solcher Beranstaltungen längft müde gewordenen industriellen Kreise für die Sache interessiren wollen und da sich schließlich unter "Hotel und Reisewesen" so ziemlich alles unterbringen läßt, was der Kulturmensch wom Schuhnagel an dis zum Pianv bedarf, so ist dem ausführenden Komitee dadurch wohl der Gedanke nahe gelegt worden, an die Stelle der bescheidenen Fachbezeichnung den hochtrabenden Ramen "Weltausstellung" zu sehen. Weder der niederländische Namen "Beltausstellung" zu jetzen. Weber ber niederländische Staat noch die Stadt Amsterdam ist zu bewegen gewesen, einen Pfennig zu ben Kosten des Unternehmens beizutragen. Die wosen mußten dager auf dem Wege der Kribatjubstription und burch möglicht vortheilhafte Ausnugung der Ausstellungsräume beschafft werden, was zum Theil auch über Erwarten gut gelungen zu sein scheint. Sinige Witglieder des ausstührenden Komitees machten eine Aundreise durch Europa, besuchten die Hauptstädte, sprachen bei Handelskammern, Ministern und selbst gekrönten Hauptern vor und man kann ihrer Beharrlichkeit die geziemende Auerkennung nicht versagen. Betheiligt hat sich in erster Reibe Frankreich mit etwa 600 Ausstellern den kollen toften mußten oager auf dem Wege der Privatsubstription und geziemende Anerkennung nicht versagen. Betheiligt hat sich in erster Reihe Frankreich mit etwa 600 Ansstellern, dann folgen Belgien und die Niederlande (je 500), Deutschland (125), England (50), Italien und Defterreich (je 30), endlich Spanien, die Schweiz und einige außerenropäische Länder.

Chweiz und einige außerenreich (se 30), enolig Spanen, die Schweiz und einige außereuropäische Länder.

— Mit außerorbentlicher Gewandtheit ist eine Flucht aus dem Gerichtsgefängniß in Friedeberg Am. unternommen worden. Bor etwa drei Monaten wurde in Altensließ ein herumreisender Mann, der sich mit Reparaturen von Uhren beschäftigte und sich mehrere Betrügereien hatte zu schulden kommen lassen, verhaftet und in das Gerichtsgesängniß eingeliesert. Beim Berhör suchte er das Gericht über seine Berfönlichkeit zu täuschen, indem er sich bald einmal Blume, bald Pludewitz, dann wieder anders nannte. Wegen begangener Ungehörigkeit wurde er vor vierzehn Tagen in eine Arrestzelle gelegt, au beiden Hand der Anfseher die Zelle leer und die verschiedenen Ketten auf der Aussischen die Zelle leer und die verschiedenen Ketten auf der Aussischen liegend. Bon dem Gesangenen war keine Spur mehr zu entdeden. Um auf den hof zu gelangen, hatte er sie den Schösser, die bei der Abendrevissen in vollständiger Ordnung befunden worden waren, öffinen müssen, um dann über die Gesängnißmauer zu sehen und danach das Weite zu suchen. Uls Wertzeug beim Schössersössen eine Ende er ein Stück den krum mgebogenen Draht beseicht hat. Ankeinem der Schösser und bemerken gewesen.

— Sehr sinnreich hergestellt ist der von herrn August

Tanzens kein Wort mit einander gesprochen, nur einmal hatte sie aufgeblickt gerade in seine strahlenden Augensterne hinein, dann blieben ihre dunklen Wimpern tief geseukt. "Bollen Sie mir den Kotillon geben?" bat er leise, ehe sie ihre Hand von seinem Arme löste.

Sie reichte ihm das zierliche Büchlein an ihrem Kächer.

Brieftaften.

Tin A. Es sollte Niemand Bienenzucht treiben, der nicht wenigstend einige Ersahrung gesammelt hat, er wird sonst theures Lebrgeld zahlen müßen. Das Lebrbuch von Kanik ist fleißig zu studiren. Jum Einfangen der Schwärme kann man weder die schweren Bienenhäuser, noch die ziemlich schweren Kanikmagazine verwenden, die Sie wohl mit den "neu konstruirten enuhöhlenen" meinen. Jum Einfangen verwendet man möglichst leichte Gloden törbe. Am leichtesten können die Schwärme, welche schon eingefangen sind, in die Kanikwohnungen gedracht werden. Sin Anfänger sollte sich überhaupt nicht mit der schon bedeutende Vorstenntnisse ersordernden Modilimterei besassen, da er dort leicht ganz so leicht möglich ist.

größeren Schaben anrichten kann, was bei der Stabilimkeret nicht ganz so leicht möglich ist.

R. S. Sie waren verhslichtet, bas Alker bes Dienstmädchens festzustellen, weil Beiträge sofort zahlbar wurden, als das Mädchen 16 Jahre alt war. Nachdem Sie vier Jahre hindurch die Markensberwendung unterlassen, sind Sie zu derselben nachträglich veraulast und mit SML sehr milde bestraft. Einen Anspruch an den Bater des Mädchens haben Sie nicht erlangt. Es giebt Niemanden, auf den Sie zurückgehen können und Berjährung ist selbstredend nicht eingetreten.

migt eingetreten.

100. Belde Folgen es haben kann, wenn Jemand, der in weng gesicherter Stellung lebt, sich Schulden eines Dritten auferlegt, ohne Deckungsmittel zu besitzen, ist nicht abzusehen. Zweisellos ist die Sache bose und kann wohl den "Abschied" zur

erlegt, ohne Deckungsmittel zu bestien, ist nicht abzusehen. Iwoseisellos ist die Sache böse und kann wohl den "Abschied" zur Volge haben.

Alara. Ein schwerhöriges Mädchen ist für den Diakonissendienst am Krankenbette unverwendbar.

2. 10,100. Wenn die Gutzherrickaft sich in diesem Falkendiegert, Ihren besäteten Acker durch Schutzwand vor dem Uedertritte zu bewahren, so werden Sie genöthigt sein, in sedem Falkendertritte zu bewahren, so werden Sie genöthigt sein, in sedem Falkendertritte zu dewahren, so werden Sie genöthigt sein, in sedem Falkendertritte zu dewahren, so werden Sie genöthigt sein, in sedem Falkendertse zu derschliche Romeindertre einsterschlichen, um kopf zwei Mark Ersatzgeld abzusordern.

b. 100 A. Auf dem Schulzenamte ist die Geneindekarte einstieden, um sestzuktellen, wie der Feldweg verläust. Darnach mögen Sie dann zusehen, sich mit dem Nachdar in Güte zu verständigen, damit Sie Ihr gutes Geld behalten und der Nachdar auch. Gerichtliche Regulirung ist sehr theuer.

3. Str. 1) Sind die zur Iwangsversteigerung kommenden Grundfücke in den Bezirken verschiebener Amtsgerichte belegen, wird an der Austänlichen Bethelligten von dem zunächst hößeren Gerichte ein Bollstreckungsgericht zu bestellen. 2) Die Forderung wird an der durch ihren Hang destimmten Stelle bezüglich des Kapitals, der zweighrigen Jinsen und der Kosten berüglich des Kapitals, der zweighrigen Jinsen und der Kosten berüglich des Kapitals, der zweighrigen Jinsen und der Kosten berüglich des Kapitals, der zweighrigen Jinsen und der Kosten berüglich des Kapitals, der zweighrigen Jinsen und der Kosten berüglich des Kapitals, der zweighrigen Jinsen und der Kosten berüglich des Kapitals den Kalenderquartals sein wird, für die Zeit vom 19. April des annungsschiedesgerichte ober bei dem zuständigen Amtsgerichte klagbar werden. flagbar werden.

18. 5. 100. Der Betrieb bes Gewerbes als Agent ist burch Gesete nicht beschränkt. Haben Sie ein solches Gewerbe angemelder und ausgeübt, so können Sie für Ihre Zuziehung beim An- und Berkauf und für die Bermittelung des Geschäfts eine Entschäbigung verlangen, deren höhe sich nach des Ortes Gebrauch und Geswohnheit und dem Umfange der Bemühung richtet. Bei hohen Objekten pflegt ein halbes Prozent vereinbart zu werden.

Bromberg, 15. Mai. Antlicher Handelstammer-Berick.

Beizen 141—154 Mt., geringe Qualität 135—140 Mt., feinster über Notiz. — Roggen 114—126 Mt., feinster über Notiz. — Roggen 114—126 Mt., feinster über Notiz. — Buttererbsen 110—120 Mt., Kocherbsen 121—130 Mt., — Hattererbsen 110—120 Mt., Kocherbsen 121—130 Mt., — Hafer 105—115 Mt. — Spiritus 70er 35,50 Mt., Voser, 15. Mai. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 54,80, do. loco ohne Faß (70er) 35,00. Fester.

Posen, 15. Mai 1895. (Marttbericht der kaufmännischen Bereinigung.) Weizen 15,00—16,20, Koggen 12,60—12,80, Gerste 10,80—12,30, Hafer 11,20—12,50.

pp Bojen, 14. Mai. (Bollbericht.) Der Abzug von unseren Lagern war in ben letten beiden Wochen nicht bedeutend. Die Räufer beschräntten sich auf die Decung des nothwendigsten Bedarfes. Am meisten waren besere Schnutwollen gefragt, die nicht ganz 40 ober wenig über 40 Mt. pro Zentner brachten, Die besseren Tuch- und Stosswollen gingen nur in kleineren Posten nach dem Brandenburgischen, Niederschlessen n. s. w. Insgesamt wurden etwa 800 Zentner aus den Lagern genommen. Im Kontraktgeschäft wurden einige Posen besserer Schmuk-Im Kontrattgeschäft wurden einige Bosen bessere Schmut-wollen verkauft. Der hiesige Bollmartt findet am 11. und 12. Juni statt.

wollen verrauft. Der gieige Asottmartt pindet am 11. und
12. Juni ftatt.

Berliner Produktenmarkt vom 15. Mai.

Beizen loco 139—160 Mk. nach Onalität gefordert, Mai
149,50—149 Mk. bez., Juni 149,75—149 Mk. bez., Juli 150,25
bis 149,50 Mk. bez., September 150,75—150,25 Mk. bez.,

Roggen loco 127—133 Mk. nach Onalität geforde, Mai
30—130,25—130 Mk. bez., Juni 131,75—132,25—131,50 Mk. bez.,
Juli 133—133,50—133 Mk. bez., September 135—135,50—135 Mk.

Gerste loco der 1000 Kilo 110—165 Mk. nach Onalität gef.
Harden der 1000 Kilo 110—165 Mk. nach Onalität gef.
Dafer loco 123—148 Mk. per 1000 Kilo nach Onalität gef.
Mittel und gut ofte und westerenssischer 128—135 Mk.

Erbsen, Rochware 132—165 Mk. per 1000 Kilo, Hutterw.

120—131 Mk. per 1000 Kilo nach Onalität bez.

Berlin, 15. Mai. (Städtischer Shlacktviehmarkt.)

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

3um Berlauf standen: 224 Kinder, 9140 Schweine (106 Bakonier), 2350 Kälber, 399 Hammel. — Bom Kinderauftried wurde knapp die Hälfte zu underänderten Kreisen verkauft.

Der Schweine markt verlief bei dem reichlich starken Aufstried schleden erheblich. I 39—40, II 37—38, III 34—36 Mk. für 100 Kb. mit 20 pet. Tara. Bakonier ohne Umsak. — Der Kälber handel gestaltete sich schleden. I 54—58, II 45—53, III 36—44 Kg. sür I Kb. Kleischemarkt. Meizen loo matter, neuer 154—158, der Mai-Kuni 155.00. der September-Oftoder.

Etettin, 15. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco matter, neuer 154–158, ver Mai-Juni 155,0C, ver Sevtember-Oftober 154,00. — Roggen matter, loco 133—136, ver Mai-Juni 134,50, ver September-Oftober 135,50. — Bomm. Hafer loco 123—128, Epiritastericht. Loco behauptet, ohne Haß 70er 36,50.

Magdeburg, 15. Mai. Inderbericht. Kornguder excl. von 92 % —, neue 11,15—11,25, Kornguder excl. 88% Neuhament 10,50—10,70, neue 10,60—10,75, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,55—8,25. Aubiger.

Geidäftliche Mittheilungen.

der neben ihr sigenden Fran von Suchen zu. "Terpsichore hat ihren Meister gefunden!" Di Prosesson wohl auch seine Land dachte, daß biese Sichimkreisedrehen ein Unsinn, eine Lächerlichkeit, eines reisen Mannes unwürdig, ob es überhaupt ein Denken zu nennen war, diese Ineinanderwogen süßer derworrener Vraht beseicht und Vorstellungen in seinen Armen saffen der Schriften der Schriften der Schriften der Schriften der Keine Spir mehr zu entderen das Westerückerungssumager. Das Verschung befinnden worden worden worden waren, diese Sichimkreisedrehen ein Unsinn, eine Lächerlichkeit, sines reisen Mannes unwürdig, ob es überhaupt ein Denken an beseich und das Beite zu sinden. Als Bertzeug beim Schösser einen State dem entsschen einen Erde er ein Stückhen krum mgebogenen Stuhlbein, an besperichten dem entsschen keinen Kraft besindische Bertschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an desschaft den kraft besindischen der Ueberschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an desschaft den kraft besindischen der Ueberschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an desschaft den kraft besindsten der Geschäftsumzaus ist wieberungsummen. Det krandischaften der Verschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an der Geschäftsumzaus ist wieberungsummen der Ueberschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an der Geschäftsumzaus ist wieberungsummen der Ueberschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an der Geschäftsumzaus ist wieberungsummen der Ueberschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an der Geschäftsumzaus ist wieberungsummen der Ueberschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an der Geschäftsumzaus ist wieberungsummen der Ueberschung von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die an der Geschäftsumzaus ist wieberingen und der Geschäftsumzaus ist wieberingen und der Geschäftsumzaus ist wieberingen und der Geschäftsumzaus ist wieberschungen. Der Geschäftsumzaus ist wieberingen und der Geschäftsumzaus ist wieberschungen. Der Geschäftsumzaus von 200259 Mt. 95 Kfg. ergiebt. Die der Geschäftsumzaus ist wieberschungen. Dahre Sahr lass der Geschäf

Läuferstein für alt sucht zu taufen [19 54] Mühle Bitonia per Soch Stüblau.

Brennerei=Kartoffeln und Eßfartoffeln

Pauft seben Bosten und bittet um Broben nebst Offerten [1252 23. Schindler, Strasburg.



Marienburger Geld-Lotterie

3372 Geldgewinne sosort und ohne Abrug zahlbar. Hauptgew. 90000, 30000, 15000 Mt. ujw. Zeosje ú 3 Mt., 10 Loose 28 Mt. Porto und Liste 30 Pf. Madjuadme 20 Pf. mehr.

Oscar Böttger, Marienwerder 28pr.

Da Roggen vielfach ansgewintert fft, empfehle als Erfat [1926 amerifanischen Mais

mais zum Keifwerden — 21/2 Fuß im Duadrat martirt, der Morgen Ausfaat b Kito, Vernichs 10 Wochen-Mais oder filberweißes Flintforn, 4 Mart 50 K. Mais zur Grünfntter-A Mart 50 K. Mars zur Grunntter-Gewinnung (Ensilage), in Reihen von 3 Hiß Abstand und in der Reise die Körner ziemlich dicht, 20 Kilo per Morgen, Chester und Kedlod-Jahnmais 10 Mart, 100 Kilo 40 Mart, ameri-fanische Hirse, 50 Kilo 18 Mart, Kaffir Corn, herrliche Futterpstanze, Aussaat 5 Kilo per Morgen, Preis 4 Mart. Kulturanweisung und Krodesäcken zu Kerkucken gehe gern zustauft ab. Aus-Berfuchen gebe gern umfonst ab. Aus-faat Borgenannter bis Juni resp. Juli.

W. Wernich-Milwaukee, amerit. Geschäft landw. Maschinen und Gämereien,

Danzig, Poggenpfuhl 60.

Original Nürnberger Herbst- oder Stoppelrüben-

samen, lange und runde ertragreichste Sorte, ½ ko 80 Pf., 5 ko 7 Mk. ab hier, für Wiederverkäufer Ausnahmspreis, offerirt die Samenhandlung [1544 Carl Mallon, Thorn.

Mehrere Hundert Centner [1600

Ek- und Saat-Kartoffeln (Reichstanzler und Magnum bonum), pertäuflich in Bolla p. Gr. Krebs.





Eine hochtragende, edle

Ludistinte Bertant. Meld. briefl. m. b. Auffchrift Rr. 1988 d. d. Exped. d. Gefell. erbeten.

Beitpferd.

bom Bollbluthengst Bud und eine Oftpr. Stute für leichteres Gewicht, fertig geritten, flotter Ganger ber-täuflich in Gr. Sauth p. Rosenberg.

In Glauchau per Culmice steh. 12 tragende, auch milchende, sehr gute hollander Rühe

wegen Mangel an Raum zum Bertauf, auch find wieder fehr ichne fprungfähige





ftehen in Turenit jum Bertauf. [1772] Reichel. 14 farte Läuferschweine

vertäuflich in Bolla p. Gr. Rrebs. Ansiedelungsgut Gr. Tillit per Penmark Wester. hat [1833]

Mastochsen

jum fofortigen Bertaul

Oxfordshiredown:Jährlinge durchschnittlich 110 Pfund wiegend, find verfäuflich in 1279 Annaberg b. Welno, Kr. Graudenz.

46 Stüd fette Hammel fteben jum Berfanf beim Freischulgen-gutebesitier Glaza, Kelpin, Kreis Luchel. [1971



find in Schoepau bei Rehden gum Berfauf. [1820]

Läufer=Schweine

cirta 16 Bentner ichwer, vertäuflich in Rofchanno, Bahnftation Barlin.

Bu taufen gefucht:

eventl. übernehme auch

kl. Einspänner = Wagen mit Breis, Alter, Farbe und Große bei

Buschrift anzugeben. G. Ganglin, Rarichwis



Durch lebernahme einer flottgebenb.

Budhandlung

in einer Gymnasialstadt findet ein Buch-händler sichere Existenz. Kauspreis inct. Buchbinderei 8500 Mart bei mindestenz 6000 Mart Anzahlung. Offerten wer-den brieflich mit Ausschrift Nr. 1957 durch die Expedition des Geselligen in Graubeng erbeten.

In einer oftpreuß. Gymnafialftabi findet ein tüchtiger, evangelischer Buch-händler durch Nebernahme einer be-

Buchhandlung gutes Fortkommen. Offerten werden unter Nr. 1604 an die Exped. des Ges.

Gine Papier=, Pappen und Dütenfabrif

in geringer Entfernung von einer Provinzialstadt ist sofort vreiswerth zu verfaufen ev. zu verpachten. Meld. w. u. Nr. 9943 an die Exped. des Ges. erb.

Eine rentable Bierschank u. Speisewirthschaft ist von jogleich abzugeben. Offert. postl. Bromberg, Bostamt 2, u. Ar. 4444 erb.

Materialw. u. Schant-Geschäft mit Restauration, in einer kleineren Stadt Wester, ist ganz besonderer Um-stände halber billig zu verkausen. Zur Uebernahme einschl. Waarenlager ge-hören 7000 Mk. Meld. werd. briestich m. d. Ausschler. Nr. 1767 d. d. Expedition d. Geselligen erbeten.

Geschäfts=Verkauf.
In einer Kreisft. Bommerns ift ein

In einer Kreisst. Vonmerns ift ein seit langen Jahren bestehend. Colonials waarens u. Delikatels-Geschäft, verbunden m. voller Schanktonzession, and. Unternehm. wegen m. Grundstüd zum 1. Juli d. I. sehr preiswerth zu verfausen. Jur Uedernahme sind 7000 Mk. ersorderl. Die großen Geschäftsränme könnten auch zu einem seinen Restaurant eingerichtet werden. Reslekt. woll. ihre Meld. drieft. m. Anssch. Kr. 1787 d. d. Exp. d. Gesell. eins. Bermittler verd. Ein flottes

Barbier= und Frifenr= Geschäft

mit guter Ausgeb- u. Stubenkundschaft, complett, mit voller Einrichtung, ift in einer fleineren Stadt mit ganz geringer Concurrenz wegen Aufgabe des Ge-werdes u. zur Auhesetzung sofort billig zu verkaufen. Meld. werden brieflich m. d. Aufschr. Nr. 983 d. d. Expedition d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Meine Bairisch=

und Braunbier-Brauerei nebst Mälzerei bin ich Willens zu sehr günst. Bedingungen zu verkausen. Dieselbe gewährt einem tüchtigen Fachmann eine sichere, auskämmliche Existenz. Gebäube, Brauerei-Einrichtung in gutem Zustande. 2014] Otto Gauer, Wartenburg Opr.

Ein Geschäftsgrundstück

worin seit 40 Jahren ein sehr flottes Kolonialwaarens u. Destillationsgesch. betrieben wurde, ist unter günst. Berh., bei einer Anzahlung von 7000 Mt. zu verkansen. Oss. unter Nr. 2012 an die Exved. des Geselligen erbeten.

Colonialwaaren= Geschäft.

Ein gut gebendes Colonialwaaren-Geschäft mit Ausschant von sofort, auch hväter, zu bachten gesucht, Kauf nicht ausgeschlössen. Offerten unter A. Z. postlagernd Bromberg. [1652]

Cxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx Grundstücks-Berkauf in Graudenz.

Begen Renban beabfichtigen wir unfere bisher gur Buchdruderei Begen Renbau beabsichtigen wir unsere disher zur Buchdruckerei bennsten, in Grandenz im Rittelpunkte der Stadt, Ede der Marienwerderstraße und des holzmarktes belegenen Wohnund Druckerigebäude zu verkaufen. [9198]

Dieselben eignen sich wegen ihrer außerordentlich günstigen Lage ganz vorzüglich zur Einrichtung von Läden ze. Rähere Auskunft über Breis, Anzahlung und sonstige Bedingungen ertheilt der Mitinhaber unserer Kirma herr A. Ventzki

Gustav Röthe's Buchdruckerei und Verlag des "Geselligen" in Grandenz.

Gutsverkauf.

Ich beab **Besitzung Wiesenthal** 8 Kilom. von Eulm, sichtige meine legen, ca. 550 Morgen guten Bobens groß, wovon 150 Morgen schöne Wiesen und zum größten Theil neue Gebäude, preiswerth zu verkausen. Hierus Ressettirende wollen sich gefälligte direkt an mich wenden. [1902] **Bock**, Major a. D., Wiesenthal bei Eulm.

Gin in Ofterobe Oftpreugen am | Martt gelegenes

mit fast ucuen Gebäuden, großen Käumlichteiten, hessen großen Kellerräumen, hohe Miethe bringend, in welchem seit
35 Jahren ein Materialwaaren, Deftisations und Kestaurations-Geschäft mit gutem Ersoss betrieben wird, sich aber auch zu iedem and. Geschäft vorzäglich eignet, ift vortheilhaft zu verkausen. Diferten werden brieflich mit Ausschlaft werkausen. Diferten werden brieflich mit Ausschlaft der Ausschlang au verkaufen.

Weselligen in Grandenz erbeten.

E. stott. Gastwirthickast. Schauf.

E. flott. Gastwirthschaft, Schanks. Mater. Gesch., Tangsaal m. groß. Conzertgart., alt. gut. Gesch. a. e. Stadt Bestpr. 3. verf., 3. Uebern. 12—15000 Mt. erford. Off. u. Rr. 1789 a. d. Eyp. d. Ges. erb.

Ein Gasthaus

im großen Kirchborfe, neue masive Gebände, Chausse, großer Frembenverker, stotes Geschäft, 6 Morg. Beizenboden, Breis 5000 Thaler. Anzahl. 1000 Thal, das andere seste Hypothet, durch mich sofort zu verkausen. Auf Antwort Briefmarke erbeten. Fasnoch, Königswalbemühle, Bahnstation Morroschin. [1927

Eine Gastwirthschaft

mit Restaurant in einer Kreisstadt, an lebh. Straße, ist krankheitshalber zu verkausen. Off. werden unt. Ar. 1649 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Gin in einer Brovingialftabt Dit-prengens belegenes, in beftem Renommee ftehendes

Hotel

mit Nebengebäube und großem, bracht-vollem Garten, (Hotelgebäube neu), ist wegen Krankheit der Besitzerin balb-möglichst unter günstigen Bedingungen

nioglichi litter gameng zu verkaufen. Rähere Auskunft ertheift Kechtsauwalt und Notar Künftler in Mohrungen in Oftpr.

Das zu hiefigem Gute gehörende, in Jaworze, Kreis Briefen, belegene

Kruggrundstück

foll vom 1. Juli d. 38. ab auf einen Zeitraum von einem Jahre anderweitig meistbietend verpachtet werden. Hierzu habe ich einen Termin auf

Sounabend, 25. Mai 1895, Bormittags 11 nhr, im hiefigen Gutsbüreau anberaumt, zu welchem Bachtlustige hiermit eingelaben werden.

werden. [1888]
Jeder Bieter hat eine Kantion, welche den fünften Theil der jährlichen Kachtsiumme beträgt, zu hinterlegen und haftet mit derselben dis zur definitiven Entsicheidung des Zuschlages, welchen sich die Gutsverwaltung vorbehält, für sein Eschot.

Gebot. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gegeben und können auch vorher im hiesigen Geschäftsbüreau eingesehen werden.

Mai 1895 Dembowalonfa, den 13 Die Guts-Berwaltung.

Bäckerei alt eingeführte Stelle, welche in vollem Betriebe ift, ift v. 1. Juli 3. vermiethen. h. heimann, Culm, Martt 33.

Ein Wohnhans mit gangbarer Baderei unter sehr günstisten Bebingungen von sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 119 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Das dem Herrn Kreis-Baumeister Bestunum gehörige, in der Amtssitraße hierselbst Kr. 19 belegene, im Erundduche hiefiger Stadt auf Blatt 780 verzeichnete

780 verzeichnete Grundstück

auf bem sich ein herrschaftlich einge-richtetes Wohnhaus mit sechs Jimmern, vielen Rebenräumen, ein Sinterhaus, Hof und Garten besindet, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Termin 3. Ermittelung des Meist-gebots sindet in meinem Bureau am

Sonnabend, den 25. d. Wits.

Nachm. 4 Uhr, statt. Das Grundstück kann jeden Bor-mittag zwischen 9 und 11 Uhr besichtigt

Ein Grundstüd

bei Strasburg wird fortgesett. Ber-taufstermin in Bachor Dienstag jeder Boche. Ich beabsichtige die Mahl- und Schneidemüßle in vorzäglich guter Mahlgegend mit 3—400 Morg-gutem und mit Saaten bestelltem Acker, schönem Obst- und Gemüsegarten, sehr guten Wohn- und Wirthsidagtsgebäuden sowie endem und leinenden Inventar. guten Loden und lebenden Inventar, außerdem Barzellen in jeder Größe ebenfalls gut bestellt, theils auch mit Gebäuden unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reikfausgelder werden nach Bunsch der Käufer von einer Bank übernommen, so daß sich das Kapital durch Zinszahlung amor-tijirt. B. Schindler, Strasburg.

(Butsverkauf.

Schönes Gut, 90 ha Beizenb vben u. Biefen, mit Chanffee u. Bahnhof, eigene Jago mit Pochwildanftand, grenzt eigene Jago mit Hochwitsannans, gebr., mit Brinzl. Forst, im Kr. Flatow Wor., ist preiswerth zu verkausen. Offerten unter X. Y. 111 postl. Klesczyn, [5912 Ar. Flatow Wyr.

Stadtgut zu verkaufen.

Das mir gehörige Nekgut Amt Schönlanke, unmittelb. au Stadt u. Chanfice geleg., 1½ km v. Bahu-hof Schönlanke (Oftbahn) entfernt, 500 hof Schönlanke (Olybahn) entfernt, 3000 Morg. groß, gut arrondirt, 3/4 davon Boden IV. u. V. Klasse, mit voller Bestellung, lebend. u. todt. Inventar, sehr geräumig. Wohnhause mit groß. Vark u. reichlich. Wirthschaftsgebänd., ist unter sehr günstig. Vedingung. bei Mark 30000 Anzahlg. zu verkausen 1. sofort zu übernehmen. [981]
NB. Milchverkauf nach der Stadt

3u 12 Big. pro Liter. Bunäherer Austunft bin ich gern bereit.

Louis Kronheim, Samoildin. fest breiswerth und unter günftigen Mobalitäten

ein Vorwerk bon 500 Morgen im Rreife Schlochau,

von 500 Morgen im Kreije Schlogal, nabe von Kirche und Schule, mit voller Ausfaat u. Inventar, bei Mt. 15000 Anzahlg. Der Boben ift fandig. Lehm mit guter Ackertrume; Wiesen, Brud, Torsland vorhanden. Sute Gebäude, Chausses kinshaus nicht ausgeschlossen. Restlekanten wollen sich vierlich mit Aufschrift Nr. 982 in der Expedition des Geselligen in Grandenz melden. Gefelligen in Grandeng melben. Umftände halber ift eine

Befigung

in der Rähe von Marienwerder, ca. 42 ha sehr guter Boden, mit guten Gebäuden, vollständigem lebendem und todtem Inventar, unter günftigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Chansse führt durchs Dorf, Molterei in der Nähe. Reslettanten wollen ihre Meld. briefl. m. d. Auffchr. Kr. 1638 durch d. Erved. d. Geselligen einsenden.

Ein Kittergut

im Wirster Kreise, ca. 4000 Morgen groß, 1 Meile von zwei Bahnhösen, Molferei und Inderrüdenbahn, ca. 750 Morgen schöner Eichen-, Birken- und Kiesernwald, größtentheils alter Bestand, großes Wohnhaus und Bart, überhamt schr angenehme Lage, ist mit komplet, todt und lebend. Inventar krankheitshabter sehr vreiswerth, mit einer Anzahlung von 200000 Mark zu verkausen. Sphothet nur Landschaft. Die Zinsen sind die Weisen die Zinden find die Weisender die Zichon bezahlt. Uebergabe konnte sogleich erfolgen. Anfragen unter B. C. 100 vostlagernd Krojanke erbeten. [1636]

Grundflücks-Verkauf.

Nachm. 4 Uhr, statt.

Das Erundstück kann jeden Bormittag zwischen 9 und 11 Uhr besichtigt werden.
Die Kauf-Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus.
Bevollmächtigte werden nur auf Erundschild werden, in gelegen, mit fast neuen Gebäuden, lebendem u. tobtem Inventarium, in guter Kultur, Molferei am Orte, Umstände halber spanner, Rechtsanwalt und Notar,
Braudenz.

Th. Templin, Wiewiorten, Kreis Grandenz.

Ich beabsichtige mein unweit der Chaussee belegenes [1985]

Grundstüd

von ca. 280 Morgen guten Aders mit fast neuen Gebänden unter sehr gunft. Bedingungen zu verkaufen. Aufr. unt. C. W. an die Exped. d. Neuen Westpr. 3tg. Br. Stargard erbeten.

Ein Brennereignt

unweit ber Stadt, alles nene Gebände, auter Boben, 1000 Morgen in einem Blan incl. 60 Morgen Flußwiesen, mit 20000 Mark jährlicher Nebeneinnahme, ist bei 15 bis 20000 Thir. Angablung für 67000 Thaler zu verkaufen. Restaufgelder seit und eine Sybothet (Bantgelder). Agenten verbeten. Offerten werden brieflich mit Ausschieft Nr. 1627 dirch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten. Grandenz erbeten.

Kentengutsauttheilung Renszkau, Kreis Chorn.

Renszkau, fiteis Chotu.

Das mir gehörige bäuerliche Gut Kenszkan, Kreis Toorn, beabsichtige ich in Kentengüter besiebiger Größe anfzutheilen. Das Gut umfaßt etwa 900 Morgen burchweg guten, größtentheils Weizenboden, einschließlich etwa 150 Morgen Wiesen. Jan Kenszkan besindet sich Kosts und Telegraphenaunt, es liegt an der Kreuzchausse von Thorn nach Culm, Gulmsee nach der Weichel. Nach der etwaeine Meile entfernt liegenden Bahnstation Dameran ist ebenfalls Chansce. Uebernahmes Bedingungen sind sehr günftig und erhalten Kentengutsnehmer hier vortheilhasse Welegenheit sich aus zusieden.

Ausiedeln.
Der Gutsverwalter Herr Frit zu Renszkau ertheilt nähere Auskunsk und ersuche ich Kauflustige sich an diesen

nno etjinge in den den wenden, Arcid Mittergut Luschtowo bei Prust, Arcid 1895.

Ernst Miske.

Rentenguter.

Reizenboden, 1/4 Flukwiesen, mit Bohns und Birthicastragedauden, ganz besät. Einmalige Anzahlung bei Abschaft ein Mark ist einder Mark ind Bereinbarung, hater auf Gebände. Reftstanfelb 601/2 untilndbar à 31/2 9/0 und 1/2 9/0 Amortisation. [1711]

Rwei Karzellen von ca. 45 Morg. Beizenboden, 1/4 Flukwiesen, mit Bohns und Birthschaftsgedäuden, ganz besät. Einmalige Anzahlung 100 Mt., 300 Mt. auf Gebände später. Restanfgeld wie unter 1. Ernte und Serbistesellung wird auf Bunsch für dies Jahr ausgesübrt. Baares Bermigen 1200—2000 Mart nothwendig, um sich die Wirthschaft einspurichen. Meld. täglich in Biers dau bei Usdan Oftpr., Bahnhof Koschlanden. M.-W.-E.

Bur Bargellirung eines Gutes fuche

einen Kapitalisten mit 30 bis 40 000 Mart. Kapital wird Brovision gewährt. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Ar. 1628 durch die Expedition des Geselligen in Graubeng erbeten.

Pachtzesuch.
Suche vom 1. Oftober cr. tl. Wassermühle, gute Windmühle oder Gasthaus
zu pachten. Kaution tann gestellt werd.
Rehme auch Werksicher od. Lohnmüller-Keynie and Sertinter vo. Sogianaterftelle an, bin im Stande Revaraturen felbst auszuführen. Gefl. Offerten an F. Schröter, Mühlenpächter in Adl. Brinst ver I1930

der

zu fal

far

me

Be

Ga

flei

eine

rat

ber

Ung

dür

legt

Rre

tun

anf erhe

ftra

rech

Uni

miß

gege

geh

den wese

grif

lede

mör:

bis ;

Gaftwirthichaft ober Mithle wird sofort ober später zu pachten ges. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten an die Exped. des Gesell. unter Nr. 1876 erb.

Suche eine Gastwirthschaft von gut gehende Gastwirthschaft von oder 1. Juli zu pachten. Gest. Offerten sind an T. Leet, Schneibemühl, Neue Bahnhofstr. Ar. 5, zu richten. [1936]

Guts-Anfanf.

Suche Gut i. Westpreußen, Oftvreußen, Bommern oder Bosen von 1200—2500 Morg. mit guten Gebäuden, Acer und Wiesen mit guter Anzahlung zu pachten od. 3. kauf. Geff. Off. unter Ar. 19 an die Erved. d. Gef. erb. Rur Off. Selbsibefiger werden berücksichtigt.

Gutstauf.

Kanfe ein Gut (6—800 Morgen), gebe ländliche Besthung (140 Morgen) in Zahlung nehst entsprech. Baarzahlung. Off. unter G. B. 4191 an die Exped. des "Bromberger Tageblatt" erbeten.

Gelucht ein Gut

von 1500—2000 Morg., in guter Be-jchaffenheit und Lage, zu kaufen. Nur direkte genaus Offerten werden baldigst briefl. m. d. Aufschr. Ar. 1759 durch d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Gesucht wird von einer Bittwe, die Raution stellen fann, die Uebernahme e.

Commandite. Melb. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 635 d. d. Egwed. d. Gefelligen erbeten. Bur Ginrichtung einer

fuche ich eine Eegend, wo genügend Milch vorhanden ist. Milchlieferanten in der Mähe einer Stadt bevorzugt. Offerten an 1806 C. Beit, Molterei Graubeng.

Eine kleinere Sigarrenfabrik in der Proving Bosen oder angrenzenden Distrikten wird von einer älteren, größeren Fabrik als Filialie zu über-nehmen gesucht. [1981] Gest. Offerten erbeten an Andolf Mosic, Posen sub 1457.